



INHALTSVERZEICHNIS

DAS KKG

Vorwort – 6
Abschiede
Gerhard Tietz – 8
Benedikt Singhammer – 10
Jasmin Eghbaly – 13
Great Katelands Wiederkunft naht – 14
MaiStep – das neue Präventionskonzept – 15
Eltern & Beirat – 16
Rückblick der Verbindungslehrer – 19
Was macht eigentlich QSE – 20

SCHULLEBEN

Kognition ist eine blaue Welle – neue Wandbilder – 24
Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt – 28
Girl's Day Boy's Day – 29
Berufliche Orientierung am Käthe – 30
Eine Hymne gegen Rassismus – 30
KätheCares Projekt Oberstufenzimmer – 32
KätheCares im Advent – 34
Lernen, Motivation – ein Elternabend – 35
Im Psychiatrimuseum Haar – 36
Viva Munich – Erasmus+ Jobshadowing – 38
Die SMV berichtet – 40
Umweltfahrt in den Böhmerwald – 42
Wahlunterricht Schulgarten – 44
Geocaching – Auf Schatzsuche mit GPS – 46
Die Bienen-AG – 47
Bücher sind völlig ungefährlich ... – Die Bücherei – 48
Unsere Schulhunde Sammy und Samy – 50

Sherlock's Story – Samy's Story – 51
Workshop Insta-Reportage – 52
P-Seminar Unesco Welterbe – 52
Die Teleskop-AG – 53
Termine – 54

KULTUR AM KKG

„Komet im Anflug“ – Das Abenteuer Oberstufentheater – 60
KUNST SPECIAL
Goonjalang of thoughts – P-Seminar Fotografie – 62
Kunst in den Fünften: Die Drachen der Nibelungenstr. – 64
Dadaistische Collagen à la Hanna Höch – 84
Malen wie van Gogh – 86

AUS DEN FACHSCHAFTEN

KUNST
Aus dem Vollen schöpfen – ein Bericht der Fachschaft – 90
2. Platz beim DOK.fest Filmwettbewerb – 92
Neues Film Equipment – 93
Wahlkurs Nähen – 94
Wahlunterricht Keramik – 95
Aus dem Alltag des Kunst-Praktikanten – 96
WU digitale Illustration – 97
WU Lasercutter – 97

GESCHICHTE – PUG

Tag der Quellen – Die 11f im Volkstheater – 99
U18-Bundestagswahl am Käthe – 100
Hät ich's gemerkt? –Mädchen und Frauen im NS – 100
Zeitzeugengespräch mit Abba Noah – 101

Propaganda und Desinformation im NS – 102

Erinnerung lebendig halten – 103

Geschichte live erleben – 104

GEOGRAFIE

Bergwelt live erleben – 105

Klimakonferenz-Simulation – 106

FRANZÖSISCH

DELF am KKG – 108

LATEIN

Lebendige Fachschaft Latein – 109

ENGLISCH

The Big Challenge – 110

The White Horse Theatre – 111

DEUTSCH

Literatur Live erleben – 112

Deutsch am KKG – 114

SPANISCH

Leo, leo – ¿Cómo lees? – 115

MATHEMATIK

Tag der Mathematik an der LMU – 116

CHEMIE

Im LMU - Chemlab – 116

INFORMATIK

Robotik-Workshop bei Google – 117

SPORT

Lauf dich fit – 118

Bundesjugendspiele – 119

Bundesfinale Leichtathletik – 120

Ehrung der Leichtathleten im Rathaus – 122

DAS KKG UNTERWEGS

Sommersportwoche im Lammertal – 126

Im Schullandheim Bad Tölz 5c – 127

Im Schullandheim Bad Tölz 5e – 128

Mit Erasmus+ in Polen – 130

Austausch mit Bordeaux I – 132

Austausch mit Bordeaux II – 134

Austausch mit La Spezia – 136

Die 10e in Madrid – 138

DIE SCHULFAMILIE

Schulleitung, Verwaltung, Gremien – 144

Unsere Schüler*innen – 147

Seminare – 184

Die Oberstufe – 185

Das Kollegium – 194

IMPRESSUM – 200





DAS KKG

Vorwort I

UND FRISCHE SAAT BEDECKT DAS FELD,
DIE KNOSPEN SPRINGEN AUF.
DER FRÜHLING KOMMT, ES GRÜNT DIE WELT,
DIE ZEIT NIMMT IHREN LAUF.
J. W. VON GOETHE

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein weiteres Schuljahr liegt hinter uns!? Nicht ganz ...
Goethes Worte konnten Sie bzw. konntet ihr im Schulbrief zu den Frühjahrsferien lesen. Sie beschreiben in schlichter Schönheit den Übergang vom Alten zum Neuen – einen natürlichen Wechsel, dem etwas Tröstliches innewohnt: Die Zeit bleibt nicht stehen, sie lässt das Gewachsene nicht hinter sich. Vielmehr wird darauf aufgebaut – wie auf ein neu bestelltes Feld mit fruchtbarem Boden.

Bereits am ersten Schultag dieses Schuljahres wussten wir um den Lauf der Zeit, der das Käthe einholen würde: So übergab ich mit dem beginnenden März, dem ersten Tag des meteorologischen Frühlings, nach 4½ erfüllenden Jahren am Käthe meine Aufgaben als Schulleiter des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in die erfahrenen Hände von Frau Leopold in der Gewissheit, sie würde die Schule zusammen mit dem Schulleitungsteam Frau Kosakowski und Herrn Neumann und getragen von der gesamten Schulgemeinschaft bis zum Schuljahresende kommissarisch führen. Der Zeitpunkt passte gut – nicht nur aus dienstlichen Gründen, sondern auch, weil der Frühling seit jeher mit Aufbruch, Bewegung und neuem Leben verbunden ist. In diesem Sinne war mein Abschied kein Abbruch, sondern ein Weitergehen, eine Chance, allem Neuem den unvermeidlichen Raum zu geben.



Die Jahre am Käthe waren weit mehr als eine berufliche Station. Sie waren eine Phase intensiven Miteinanders, gelebter Verantwortung und gemeinsamer Gestaltung. Es war mir eine Freude und eine Ehre, diese Schule mit ihren besonderen Menschen leiten zu dürfen.

Was ich hier erlebt habe, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit: Die Zugewandtheit im täglichen Miteinander, die Offenheit für pädagogische Entwicklung, der Wille, auch schwierige Phasen gemeinsam zu gestalten (z. B. Corona) – all das hat mich tief beeindruckt.

Und trotz – oder vielleicht gerade wegen – aller Belastungen und Erwartungen, denen Schule heute ausgesetzt ist, war stets spürbar: Diese Schulgemeinschaft hält zusammen. Ihre Mitglieder haben Verständnis füreinander, bleiben im Gespräch, tragen sich gegenseitig, wachsen aneinander.

Was das Käthe auszeichnet, ist nicht nur die hohe fachliche Qualität des Unterrichts oder die enorme Bandbreite schulischer Angebote.

Es ist vor allem die Haltung, mit der hier gearbeitet wird. Eine Haltung, die von Respekt, Humor, Verantwortung und echtem Interesse am Gegenüber geprägt ist.

Ich durfte erleben, wie Schülerinnen und Schüler über sich hinauswuchsen, wie Kolleginnen und Kollegen sich mit

Überzeugung engagierten und wie Eltern, Mitarbeitende und Partner der Schule bereit waren, im besten Sinne mitzuwirken. Nicht nur in diesem Schuljahr.

Mit einem herzlichen *Adiós* und einem *Que todo te vaya muy bien* wurde ich im Februar auf meinen weiteren Weg am AWG entlassen – mit Gesten und Worten, die sehr beeindruckend gewesen sind.

Für diesen Abschied, der sehr persönlich war, danke ich Ihnen und Euch ganz besonders. Es ist ein schönes Gefühl, zu wissen, dass man die Schule in eine gute Richtung weiterentwickeln konnte und Spuren hinterlassen durfte – kleine vielleicht, aber echte.

Gerhard Tietz

Vorwort II

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein weiteres Schuljahr liegt hinter uns! Wir haben es trotz der fast zwei Meter großen Leerstelle im Schulleitungsteam im besten Sinne unaufgeregt und gut zu Ende gebracht. Dafür danke ich allen, die mich dabei unterstützt haben:

Meinem Schulleitungsteam Edith Kosakowski und Pascal Neumann, die beide ihre ad hoc neu übernommenen Aufgaben professionell und reibungslos ausgeführt haben.

Unserem erweiterten Schulleitungsteam Sandra Baumann, Sabine Kolbeck, Andreas Nerl, Andreas Seibt und Monika Weiser, die uns an etlichen Stellen zuverlässig und bereichernd supportet haben.

Unserer Sekretariatsleitung Monika Reiter, die im ersten Halbjahr nahezu allein im Auge des schulischen Alltagssturms stehend alle Anforderungen bewältigen musste und



dann schnell und ohne Reibungsverluste unsere beiden – hervorragenden – Neuzugänge Ann-Kathrin Brinkmann und Christian Bora eingearbeitet hat, so dass wir endlich wieder ein voll funktionierendes Sekretariatsteam haben, dessen guter Geist auf die gesamte Schulfamilie ausstrahlt.

Unseren beiden Technischen Hausverwaltern Michael Müller und Aykut Bayraktar, die viele tatkräftige Beiträge leisten, unser Käthe-Haus zusammenzuhalten.

Unserer Bibliothekarin Petra Neumann, die unsere bestens gepflegte Schulbibliothek zu so viel mehr macht als einem Lagerplatz für Bücher. Damit bietet sie unseren Schülern*innen einen wichtigen Ankerpunkt im Schulalltag.

Unserem zuverlässig unterstützenden und engagierten Elternbeirat unter der Führung von Julian Kampmann. Unsere Zusammenarbeit ist stets ein motivierendes Beispiel gewinnbringend gelebter Erziehungspartnerschaft.

Unserer/n beeindruckend aktiven Schülersprechern*in Emma Holzmeier, Maximilian Osthoff und Torben Battermann sowie der gesamten SMV, die trotz einiger Enttäuschungen nicht müde geworden sind, immer wieder neue, gute Ideen auf den Weg zu bringen und in kurzer Zeit entscheidende Initiativen zu starten.

Den vielen Studierenden und externen Kräften, die unser Ganztagsangebot extrem bereichern und damit den Nachmittag für unsere Kinder zu einem lebendigen Lebensraum Schule gestalten.



Meinem unglaublich engagierten und tragenden Kollegium, das trotz der angespannten Personalsituation und des damit einhergehenden enormen Vertretungsbedarfs nicht nur den Unterrichtsbetrieb am Laufen gehalten, sondern wieder ein so vielfältiges und qualitativ hochwertiges Schulleben für unsere Schüler*innen auf die Beine gestellt hat.

Unserem ehemaligen Schulleiter Gerhard Tietz, der unser Käthe und uns als Kollegium durch seine wertschätzende und zugewandte Führung in wenigen Jahren entscheidend geprägt und zu dem gemacht hat, was uns allen hier so viel Freude an der Arbeit bereitet: Team Käthe.

LIEBER GERHARD,

Danke für die vergangenen fast viereinhalb Schuljahre, in denen du diese Schule nicht nur geleitet, sondern stark in deinem Sinne geprägt hast: partizipativ, humorvoll und empathisch. Dein Start mitten in der Pandemie war eine Herausforderung. Dein Abschied hat sich für dein Kollegium noch als viel größere Herausforderung angefühlt. Die Spu-

ren, die du mit Schuhgröße 47 hinterlässt, sind groß und haben unserer Schulgemeinschaft den Weg gewiesen, dass das Wesentliche des Lebens sich an den Begegnungen entscheidet, den Ich-Du-Begegnungen. Nicht Rückzug, sondern Engagement, nicht Flucht, sondern Verbundenheit, nicht Frust, sondern Lebenslust: Diesen Weg von *Schwarmintelligenz* und *kollektiver Kraft* wollen wir hier am Käthe weitergehen.

Und dir wünschen wir für deinen künftigen Weg am AWG nur das Beste! Es ist, was es ist. Am Ende können wir hoffentlich alle sagen: Es hat so sollen sein.

Liebe Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwei Halbjahre, ein Schuljahr 2024/25. Lassen Sie anhand unseres inhaltlich und optisch wieder sehr ansprechend gestalteten Jahresberichts das vergangene Schuljahr Revue passieren und freuen Sie sich mit mir über unser buntes Käthe!

Alexandra Leopold



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Wir haben den Job, den du dir vorstellst. Bewirb dich jetzt:

sskm.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
München**



Eine Lücke, als ob 5 Kollegen gehen

ZUM ABSCHIED VON BENE SINGHAMMER

Vor ca. 10 Jahren begann der Bene frisch aus dem Ref seinen Dienst am Käthe. 10 Jahre sind in etwa ein Viertel der Zeit, die ein Lehrer seinem Beruf nachgeht. Aber in diesen 10 Jahren hat der Bene hier bei uns am Käthe für ein ganzes Lehrerleben mitgewirkt.

Gleich im ersten Jahr stemmten er und Monika Weiser beeindruckend souverän und unaufgeregt das Mammutprojekt *Schule als Staat*. Erst hinterher war den beiden und wahrscheinlich auch der Schulleitung bewusst, dass es eigentlich absurd war, solch ein Projekt zwei jungen Kollegen anzuvertrauen. Bene bestätigte dieses Vertrauen auf ganzer Linie. Und auch die Liste seiner weiteren Tätigkeiten am Käthe ist einfach lächerlich lang.

Er war Fachschaftsleitung in der Physik, betreute den Vertretungsplan, war Teil des Personalrats, kümmerte sich um die Kaffeemaschine der Lehrerküche und die Schulhomepage, studierte parallel Informatik als Drittfach, organisierte Feste und war bei vielen Schulveranstaltungen derjenige, der bis zuletzt blieb, um mit den Hausmeistern noch aufzuräumen... ABER vor allem wurde er für viele am Käthe ein guter Freund, der für jeden Schabernack zu haben ist.

Denn die Liste der außerschulischen Socializing-Tätigkeiten ist ähnlich lang. Die Schafkopfrunde bei Patrick Girg, das Gewichtestemmen mit Michi Müller, die Feiern bei ihm Zuhause, bei denen regelmäßig die Polizei kam, weil mehr als 50 Leute in einer 3-Zimmer-Wohnung immer zu laut sind. Auch kulturelle Exkursionen zu Konzerten von *Knorkator*

Im Film *Multiplicity* lässt sich der Protagonist klonen, um all seinen Terminen und Aufgaben gerecht zu werden. Ein Klon erledigt die Arbeit, ein anderer verbringt Zeit mit der Familie, mit Freunden. Benes Alltag erinnert mich sehr an diesen Film, bloß ohne Klone. Aber fangen wir am Anfang an

Formeln, Feste, Filterkaffee

und *Mehnersmoos* mit Tom Rieger, völlig verrückte Balkon-Entlanghangel-Turnereien nach Mitternacht oder der *Schotenrock-Schocker* auf einer Hochzeit lassen erahnen, dass er seinen Mitmenschen oft mehrere Dimensionen voraus war. Trotz dieses vollen Terminkalenders war der Bene bei der Arbeit immer gut gelaunt und nahm sich stets Zeit, um mit KollegInnen zusammen Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten, bei fachlichen Fragen zu helfen oder sich einfach nur auf einen Schnack in der Lehrerküche zu treffen.

Wenn ich so über die Eigenschaften nachdenke, die dich als Lehrer und als Freund besonders machen, sticht wohl eine hervor. Du kuschst nicht vor unangenehmen Konfrontationen – besonders in Situationen, in denen du das Gefühl hast, es gehe nicht gerecht zu. Auch wenn deine Meinung nicht mit dem allgemeinen Konsens übereinstimmt, lässt du dich nicht abbringen und stehst zu deinen Entscheidungen. Und wenn diese Eigenschaft manchmal auch Stress für dich bedeutete, behalte sie auf jeden Fall bei.

Ach Bene, nun verlässt du uns und ziehst mit deiner Familie in eine andere Stadt. Da deine Eltern und auch noch sehr viele deiner Freunde in München sind, wirst du bestimmt öfter mal in die Heimat zurückkommen. Wir hier am Käthe werden uns immer freuen, dich dann wieder zu sehen.

Dominik Dhillon



Wenn man in den letzten neun Jahren durch unsere Gänge ging, konnte man nicht nur Schüler*innen begegnen, sondern auch der wandelnden (Enten)-ten Wurzel. Benedikt Singhammer trug die Mathematik nicht nur im Kopf, sondern auch auf dem T-Shirt – lässig, präsent und oft untermalt vom Logo einer guten Band. Mit ihm verlässt uns nun ein Kollege, der die binomischen Formeln ebenso souverän beherrschte wie die Kunst, den Schulalltag zu prägen und zu gestalten.

Als Benedikt an unsere Schule kam, brachte er als Mathema-

tiker und Physiker die Welt der Zahlen und Naturgesetze mit. Doch wer ihn kennt, weiß: Stillstand ist nicht sein Ding. So wälzte er vor wenigen Jahren selbst nochmal die dicken Bücher in der Universität und erweiterte seine Fakultas um das Fach Informatik. Plötzlich sprach er nicht nur von Vektoren und Volt, sondern auch von Bits und Bytes, und bewies damit jenen Drang zur Weiterentwicklung, den er auch von seinen Schüler*innen forderte.

Sein Engagement geht jedoch weit über den Fachunterricht hinaus. Benedikt ist ein Macher, ein Organisator, einer, der die Ärmel hochkrempelt. Wer erinnert sich nicht an das Mammutprojekt *Schule als Staat* im Jahr 2017, bei dem er Nerven aus Stahl bewies und ein Organisationstalent an den Tag legte, das selbst komplexeste physikalische Gesetze in den Schatten stellt. Doch auch unauffälligere, aber nicht minder wichtige Aufgaben prägten sein Wirken: die langjährige, gewissenhafte Betreuung der Schulhomepage, die tägliche Herkulesaufgabe der Vertretungsplanerstellung, sein Einsatz als Fachschaftsleiter Physik und als meinungsstarkes Mitglied im Personalrat.

Apropos Personalrat: Während andere noch über Tagesordnungspunkte diskutierten, hatte Benedikt schon das nächste Fest im Kopf. Als federführender Organisator aller Feierlichkeiten war er der Garant für gute Stimmung und geselliges Beisammensein. Er war der soziale Klebstoff des Kollegiums, der wusste, dass eine starke Gemeinschaft nicht nur im Konferenzraum, sondern auch bei einem kühlen Getränk nach

Dienstschluss entsteht. Diese gesellige Art zeigte sich auch bei den regelmäßigen Schafkopfrunden, bei denen er sich das ein oder andere Kleingeld dazuverdiente, auch, wenn ihm der Farbwenz zurecht immer verwehrt wurde. Benedikt ist ein offener und direkter Mensch, der seine Meinung klar vertritt. Er ist authentisch, und bringt eine wohltuende Normalität ins Lehrerzimmer. Er war der Fels in der Brandung für die Physik, der Ansprechpartner für die Homepage, der Retter bei Vertretungsnot und nicht zuletzt der langjährige Hüter des heiligen Grals: der Kaffeemaschine.

Mit Benedikt verlieren wir einen Kollegen, der bewiesen hat, dass man gleichzeitig ein brillanter Kopf für komplexe Theorien und ein pragmatischer Anpacker für die kleinen und großen Dinge des Schulalltags sein kann. Eine seltene und wertvolle Kombination. Wir werden ihn vermissen: seine Expertise, seine unkomplizierte Art, seinen trockenen Humor und ja, auch seine T-Shirts. Danke für neun Jahre vollen Einsatz, Benedikt! Die Liebe zieht dich in Richtung Nürnberg. Wir hoffen, du findest dort an deiner neuen Schule nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch eine gute Kaffeemaschine und eine anständige Schafkopfrunde.

Alles Gute!

Andreas Seibt



DAS KKG

Jasmin Eghbaly

KUNST ALS
HERZENSSACHE

Ob im Kunstunterricht oder bei dem freiwilligen Angebot miku – Kunst in der Mittagspause – unserer Kollegin Jasmin Eghbaly flogen die Herzen vieler SchülerInnen zu. In ihren drei Jahren am KKG bereicherte sie das Schulleben mit außergewöhnlichen Perspektiven, energievollen und farbenprägenden Ausstellungen von Arbeiten aus ihrem Unterricht und mit großformatigen Dekorationen für Schulfeste und SchülerInnen-Partys. Danke an eine warmherzige, zupackende, engagierte und kreative Kollegin, und alles Gute weiterhin!



Christine Görner-Fließ für die Fachschaft Kunst



Great Katelands Wiederkunft naht!

DAS GROSSPROJEKT SCHULE ALS STAAT

Unser Käthe ist ein geheimnisvollerer Ort als viele von Euch ahnen: Es handelt sich nicht nur um eine einfache Schule mit Gebäuden aus den 1970ern, die zunehmend in den baulichen Dornröschenschlaf (ver)fallen. – Das ist alles nur äußerer Anschein. Außer den Qualitäten als architektonisches Juwel lagern an geheimem Ort auch unsere Kronjuwelen: Die Krone unseres Königspaares, unsere Fahne von **Great Kateland**, der goldene Schlüssel der Schule usw.

Fotos, die an ereignisreiche Sommer erinnern, in denen unsere konstitutionelle Monarchie Great Kateland offenbar wurde, beweisen: Hier leben mündige Wählerinnen und Wähler, die ihre eigenen Parteien gründen, ihr Parlament und ihre Regierung wählen. Hier agieren findige Betriebsgründer, die eine Unzahl an guten Ideen für eigene Betriebe verwirklichen, hier musizieren beeindruckende Straßenmusiker, es gibt einen Sportverein, eine Polizeistation, einen Gerichtssaal, wo die üblichen Straßenräuber und Betrüger ihre gerechte Strafe erhalten. Mit einer eigenen Währung, eigenen Grenzen, eigenen Visa für Besucher, mit Staatsbesuchern anderer Schule-als-Staat-Königreiche und, und und.

Kurz: Es gab in den Jahren 2008 zuerst unter Königin Ja-

mila und König Balthasar, dann 2013 und als letzter Höhepunkt 2017 unter Königin Marie und König Luis blühende Landschaften am KKG: Unsere Königspaare als Verteidiger des Rechtsstaats und erste Garanten unserer Verfassung haben unermüdlich in der Schule-als-Staat-Woche im Juli ihr Wahlvolk besucht und durch ihre Anwesenheit beglückt. Sie ehrten verdiente Bürgerinnen und Bürger und stellten sich der Kritik des Volkes im Parlament. Die Staatskrisen, die z.B. durch das Verschwinden des Parlamentspräsidenten oder einen Putschversuch der Innenministerin eintraten, wurde von der jeweiligen Regierung und den Volksvertretern gemeistert. **Great Kateland** – das funktionierende Gemeinwesen mit kreativen Staatsbürger*innen, die mithilfe ihrer Paten/Lehrkräfte gemeinsam Großes bewirken und meistern: Es lebe bald wieder hoch! Ihr fragt Euch voller Ungeduld:

Wann ist es wieder so weit? – Die nicht-schulische

Corona-Krise hatte unseren Zeitplan etwas durcheinander geschüttelt, aber im Som-

mer 2027 wird unser staatliches Ge-

meinwesen wieder erblühen: Das

Organisationsteam, welches schon

jetzt die Köpfe rauchen lässt, wird

dann zusammen mit fleißigen

P-Seminaristen die große Ver-

antwortung auf sich nehmen,

das Gelingen der SAS-Woche zu

organisieren. Das gesamte Staats-

volk von **Great Kateland** ist aber in

einer gemeinsamen Anstrengung für

das Gelingen des Projekts verantwort-

lich und bekommt viel Raum für eigene

Ideen. Ohne Zweifel werden wir, wie bei allen

früheren Festwochen von **Great Kateland**, auch im

Juli 2027 erkennen, dass wir am KKG eine große Gemeinschaft der Engagierten sind, nicht bloß ein Lerninstitut.

Freut Euch auf **Great Kateland**, wie wir es tun!

SAS-Orgateam Frau Thaler, Herr Wagner und Frau Dr. Stein



MaiStep

DAS NEUE PRÄVENTIONSPROGRAMM



Was bedeutet eigentlich Schönheit?
 Welche Rolle spielt sie in unserem Alltag?
 Was finde ich schön an anderen Personen?
 Was hat mein direktes soziales Umfeld mit diesen Fragen zu tun und (wie) beeinflussen mich die Medien?

Genau um diese Fragen geht es in unserem neuen Präventionsprogramm **MaiStep** für die 7. Klassen. Es wurde von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität

Mainz entwickelt und ist ein Präventionsprogramm gegen Essstörungen, das dem sogenannten Life-Skill-Ansatz verpflichtet ist: Risikofaktoren für Essstörungen sollen reduziert, protektive Faktoren aufgebaut werden, um Achtsamkeit, Solidarität und allgemeine Kompetenzen im Umgang mit Stress und Belastungen im Alltag von Jugendlichen zu fördern. MaiStep stärkt die psychische Gesundheit und reduziert so nachweislich das Risiko, eine Essstörung zu entwickeln.

Neben der Auseinandersetzung mit dem Schönheitsideal geht es also auch darum, zu hinterfragen, wie die Schüler*innen mit ihrem Körper umgehen, ob es Merkmale gibt, die neben Schönheit auch wichtig sind und was man machen kann, wenn es einem gerade nicht gut geht.

Dafür genossen 6 Lehrkräfte und unser Sozialarbeiter zusammen mit 8 Lehrkräften des Luisengymnasiums im März eine Ausbildung und stellten sich dabei ebendiese Fragen und noch manches mehr: Was wurde mir bei geschlossenen Augen auf die Hand gelegt?

Welche Gruppe kann in der *Handpost* schneller die richtige Botschaft überbringen?

Und wer bekommt denn jetzt am Ende den Keks?

Wir hoffen, dass am Ende des Programms alle Fragen geklärt sind und die Schüler*innen genauso viel Spaß haben werden wie wir bei der Ausbildung hatten!

Ina Dahlhaus (Schulpsychologie)

Eltern & Beirat

Das Schuljahr 2024/2025 stand für uns als Elternbeirat im Zeichen eines Wechsels: Unsere langjährige Vorsitzende Hilke Derfler hat ihr Amt niedergelegt, da ihr Sohn erfolgreich das Abitur gemeistert hat. Für ihr außergewöhnliches Engagement in all den Jahren möchten wir Hilke herzlich danken – umso mehr freuen wir uns, dass sie uns mit ihrer Erfahrung weiterhin beratend erhalten bleibt. Den Vorsitz übernommen hat Julian Kampmann – ebenfalls bereits seit vielen Jahren engagiertes Mitglied im Elternbeirat und, nebenbei bemerkt, selbst ehemaliger Schüler des Käthe.

Auch in diesem Schuljahr engagierten wir uns mit voller Energie für unsere Schulfamilie:

In der **Elternbeiratsrunde** treffen wir uns einmal monatlich zur Planung unserer anstehenden Projekte und zum Austausch über aktuelle Themen. Regelmäßige **Jour-fixe** mit der Schulleitung gehören ebenso zu unserem festen Programm wie der direkte Kontakt mit Eltern, um aktuelle Anliegen schnell aufzugreifen und Lösungen zu finden. Traditionell durften wir zu Schuljahresbeginn unsere aufgeregten Neuen aus den fünften Klassen mit Lebkuchenherzen am Käthe willkommen heißen, zum Schuljahresausklang versorgten wir die Kinder der Unterstufe bei **Lauf dich fit** und den **Bundesjugendspielen** mit frischem Obst.



Ganz praktische Arbeit war ebenfalls gefragt: In der Schulbibliothek haben wir die großen Sitzmöbel abgezogen, gewaschen und neu bezogen – damit die Lesecken einladend bleiben. Und die Renovierung des Oberstufenraums im Rahmen des **Social Day** unterstützten wir ebenfalls.

Ein bedeutender Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die **finanzielle Unterstützung von Schulfahrten**. So konnten wir auch in diesem Jahr die SMV-Fahrt nach Possenhofen fördern und Familien helfen, die bei Kosten für Schullandheim, Sommersportwoche, Musikprobenfahrten oder der Berlinfahrt Unterstützung benötigen. Darüber hinaus sind wir mit den Elternbeiräten anderer Münchner Gymnasien (Witelsbacher, Rupprecht und Adolf-Weber) vernetzt, um in regelmäßigen Treffen Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Bei zahlreichen Veranstaltungen wie Infoabenden, Elternsprechtagen, dem ersten Schultag sorgen wir traditionell für das leibliche Wohl. Unser Eltern-Lehrer-Fest **Elfe** sowie das **Sommerfest** liegen uns dabei besonders am Herzen, denn hier zeigt sich der großartige Zusammenhalt unserer Schulfamilie.

Auch vermeintlich kleinere Projekte unterstützen wir gerne, sei es der **Vorlesewettbewerb**, bei dem wir Preise für die Siegerinnen und Sieger bereitstellen, oder der **Toilettenwettbewerb**.

werb der SMV, der dank unserer Unterstützung umgesetzt werden konnte.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das von uns organisierte und finanzierte **Digitaltraining** für die 5. und 6. Klassen sowie interessierte Eltern, um den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu stärken.

Nicht zuletzt organisierten wir den **KES-Abend** (Klassenelternsprecher-Abend), bei dem die Schulleitung über Aktuelles informiert und Eltern ihre Anliegen einbringen können.

Ermöglicht wird eine Vielzahl der von uns umgesetzten Projekte durch die spendenbereiten Eltern unserer Schule: Einmal im Jahr bitten wir per persönlichem Brief um entsprechende finanzielle Unterstützung – die Resonanz darauf ist in jedem Jahr von neuem überwältigend! Dafür danken wir an dieser Stelle allen Spendern auf das Herzlichste!

Ein großes Dankeschön geht schließlich an alle Eltern, die Schulleitung, das Lehrerkollegium und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sekretariats für die hervorragende Zusammenarbeit – wir blicken voller Vorfreude auf neue Projekte und Herausforderungen im kommenden Schuljahr!
Herzliche Grüße

Der Elternbeirat





THOMAS SCHMIDT (LI.) UND JULIA CAVALCANTE (RE.) MIT MAX TORBEN UND EMMA AM STARNBERGER

... man soll aufhören, wenn es am schönsten ist ...

EIN RÜCKBLICK DER VERBINDUNGSLEHRER

...und genau deshalb fällt uns diese Entscheidung nach drei intensiven Jahren als Verbindungslehrkräfte alles andere als leicht. Wir blicken mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf eine unglaublich spannende, ereignisreiche und bereichernde Zeit zurück – und freuen uns gleichzeitig sehr, das Amt in die besten Hände zu übergeben: Nächstes Schuljahr übernehmen Frau Grabelus und Herr Dürr – und wir sind uns sicher, dass sie die SMV mit genauso viel Herzblut begleiten werden, wie wir es tun durften.

Ganz *weg* sind wir ja ohnehin noch nicht: Die offizielle Staffelübergabe erfolgt erst auf der SMV-Fahrt im kommenden Schuljahr – einem unserer persönlichen Highlights jedes Jahr. Zwischen Brainstorming-Runden, Sprüngen in den Starnberger See, vielen guten Gesprächen und (sehr aufschlussreichen) Spielen ist dort immer ein ganz besonderer Spirit zu spüren.

Wir möchten uns von Herzen bedanken – für das Vertrauen, das uns von Seiten der Schüler*innen, aber auch von Kollegium und Schulleitung entgegengebracht wurde. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war durchweg offen, konstruktiv und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Besonders beeindruckt hat uns immer wieder das enorme Engagement, mit dem sich unsere Schüler*innen für ihre Mitschüler*innen und die Schule einsetzen – oft zusätzlich zum ohnehin vollen Schulalltag.

Das vergangene Jahr war dabei ein besonderes Ausrufezeichen: Mit der Einführung des Schüler*innenparlaments wur-

de ein wichtiger Grundstein für nachhaltige Demokratiebildung im Schulalltag gelegt. Diese Entwicklung mit begleiten zu dürfen, war uns eine große Freude.

Ebenso bereichernd war es, Schüler*innen außerhalb des Klassenzimmers kennenzulernen – sei es bei kreativen Aktionstagen, bei Projekten oder in Gesprächen, wenn es darum ging, Pläne zu schmieden, neue Ideen umzusetzen oder sich Gehör zu verschaffen. Die Treffen mit unserem Oberbürgermeister Reiter – sei es beim jährlichen Neujahrsempfang oder bei seiner Sprechstunde, in der er schulinterne Fragen beantworten musste – bleiben uns ebenfalls in lebhafter Erinnerung. Dass unsere Schule so mehr in den Fokus der Stadt bzgl. dringend notwendiger Renovierungsmaßnahmen rückte, war ein schöner Erfolg der gemeinsamen Arbeit.

Ein besonders großer Dank geht an die gesamte SMV, vor allem an den SMV-Rat, die engagierten AK-Leitungen und natürlich an unsere großartigen Schülersprecher*innen Emma, Maxi und Torben, ohne deren unermüdlichen Einsatz und Herzblut all das nicht möglich gewesen wäre. Ihr seid der Hammer, ihr macht das Käthe zu dem, was es ist!

Es war uns eine große Ehre, ein Stück weit VermittlerInnen sein zu dürfen, besondere Einblicke ins Schulleben zu gewinnen – und dabei auch immer wieder die Perspektive der Schüler*innen einnehmen zu können. Danke für drei fantastische Jahre! Eure Verbindungslehrkräfte

Julia Cavalcante Dorner & Thomas Schmidt

Was macht eigentlich QSE

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Wer durch unser Schulhaus läuft, sieht sofort: Hier ist einiges los. Projekte, Plakate, Aktionen – die Schulgemeinschaft am Käthe ist engagiert, kreativ und lebendig. Was viele nicht wissen: Hinter vielen dieser Aktivitäten wirkt ein unscheinbares, aber zentrales Konzept – QSE. Aber was verbirgt sich hinter diesen drei Buchstaben, und warum ist QSE so wichtig für unsere Schule?

WAS IST EIGENTLICH QSE?

QSE steht für **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**. Qualitätsentwicklung an Schulen basiert auf einem klaren Rahmen der Stadt München: Wir analysieren, planen, setzen um und überprüfen – immer mit dem Ziel, gute Bildung für alle zu ermöglichen. Dahinter steckt ein städtisch organisiertes System, das alle Schulen in München nutzen, um die Herausforderungen zu bewältigen, die den Schulalltag von heute prägen: Heterogenität in der Schülerschaft, Lehrkräftemangel, räumliche Enge, wachsende Aufgaben, gesellschaftlicher Wandel.

Doch so strukturiert dieses System auch ist: Es lebt nur dann, wenn Menschen es mit Leben füllen. Und das tun wir – jeden Tag am Käthe. QSE bedeutet für uns am Käthe, Schule nicht nur zu machen, sondern auch regelmäßig darüber nachzudenken, wie wir Schule machen – und wie wir sie gemeinsam besser machen können. Es geht dabei um Entwicklung, um den Mut zur Veränderung, das Vertrauen in Kooperation und die Kraft guter Ideen.

QSE AM KÄTHE – MEHR ALS EIN KÜRZEL

Auch an unserer Schule passiert außergewöhnlich viel im Rahmen von QSE: Die Entwicklung eines Schutzkonzepts, die Einführung der 1:1-digitalbezogenen-Schüler-Ausstattung, die Planung pädagogischer Tage, der Austausch über Werte und deren sichtbar machen, das Koordinieren und Moderieren von Arbeitsgruppen. QSE entlastet aber auch das Kollegium, indem es viele organisatorische Aufgaben bündelt und strukturiert – etwa bei der Erstellung von Berichten oder der Umsetzung städtischer Vorgaben für das Referat – all das ist QSE-Arbeit. Im Kollegium, in der Schulleitung, bei der SMV, in der Verwaltung. Sie ist leise, aber wirksam. Nicht spektakulär, aber tiefgreifend.

Und: Jeder ist Teil dieses Prozesses – ob bewusst oder unbewusst. Wenn SchülerInnen sich für Projekte wie Schule als Staat einsetzen, Eltern ihre Perspektive in Gremien einbringen, Lehrkräfte Fortbildungen besuchen oder gemeinsam an neuen Konzepten feilen – dann ist das gelebte Qualitätsentwicklung. Schule als lernendes System.

WARUM WIR QSE HEUTE DRINGENDER BRAUCHEN DENN JE

Schule heute ist komplex. Wir stehen vor vielen Baustellen – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Klassen werden voller, die Räume enger, die Anforderungen vielfältiger. Wir spüren Unzufriedenheit, Überforderung, Zeitdruck. Gleichzeitig erleben wir auch: Gemeinschaft, Kreativität, Stärke.

ENGAGEMENT

QSE hilft uns, mit all dem umzugehen. Nicht, weil es Probleme einfach löst, sondern weil es uns befähigt, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Es gibt uns Struktur, aber auch Spielraum. Es macht sichtbar, wo wir stehen – und wo wir hinwollen.

Wir können die Rahmenbedingungen oft nicht ändern. Aber wir können das Bild des Käthe gestalten. Und das tun wir – jeden Tag. Drei Beispiele für QSE in Aktion 2024/25 erzählen von der Lebendigkeit des KKG:

LEITBILD – UNSERE WERTE SICHTBAR MACHEN

Im Schuljahr 2024/25 wurde unser Leitbild nicht nur formuliert, sondern erlebbar. Mit kreativen Aktionen, Insta-Posts, Wandgestaltungen, einem Werte-Newsletter und einer inspirierenden Pinnwand füllten wir unser Leitbild mit Leben.

Wir leben unsere Werte war dabei mehr als ein Motto – es war eine Einladung an die gesamte Schulgemeinschaft, über Haltung, Miteinander und Verantwortung nachzudenken und sie aktiv zu gestalten.

KÄTHE KOMPAKT – ANKOMMEN MIT STRUKTUR UND HERZ

Wie gelingt ein guter Einstieg ins Käthe für neue Kolleginnen? Mit **Käthe kompakt** haben wir ein Onboarding-Konzept etabliert, das Orientierung und Unterstützung bietet: Ein Willkommensfrühstück, hilfreiche Materialien, praxisnahe

Workshops und persönliche AnsprechpartnerInnen machen deutlich: Wir nehmen neue Mitglieder in unserem Team ernst – und wir heißen sie herzlich willkommen. Gerade in Zeiten des Lehrkräftemangels ist das ein starkes Zeichen.

KÄTHE-NACHMITTAG – ZEIT FÜR ECHTE SCHULENTWICKLUNG

Der **Käthe-Nachmittag** war vielleicht die sichtbarste Form von QSE in diesem Jahr. KollegInnen trafen sich in Arbeitsgruppen, diskutierten, planten, entwickelten – ohne Stundendruck, mit Raum für Ideen. Die Rückmeldungen waren eindeutig: So eine gemeinsame Zeit brauchen wir, um Schule aktiv gestalten zu können. Themen wie Nachhaltigkeit, Inklusion, Projektplanung oder Schulprofil wurden bearbeitet, konkret, strukturiert, und mit echtem Mehrwert.

FAZIT: QSE – DAS UNSICHTBARE FUNDAMENT UNSERER SCHULE

QSE ist kein Zauberstab. Es macht die Räume nicht größer, die Lehrkräfte nicht zahlreicher und die Herausforderungen nicht kleiner. Aber QSE gibt uns einen Kompass. Es geht nicht um perfekte Konzepte oder schnelle Lösungen. Es geht darum, Schule als gemeinsames Projekt zu begreifen. Um einen Ort, den wir selbst gestalten – innerhalb des Rahmens, den wir haben, und mit der Verantwortung, die wir tragen. Jeden Tag. Gemeinsam. Mit Herz und Verstand.

S. Deßloch, A. Leopold, K. Rabe, S. Semmlinger (QSE-Team)





SCHULLEBEN



Kognition ist eine blaue Welle

NEUE LEITBILD-WÄNDE AM KKG

Nach dem intensiven Prozess der Leitbild-Findung im letzten Schuljahr sollten dessen zentrale Werte, u.a. Engagement, Lebenslust, Kommunikation, Inspiration und Kognition, in diesem Jahr eine deutliche Präsenz im Schulgebäude bekommen, so der Auftrag an den Wahlunterricht Schulhausgestaltung. Unterstützt wurden wir dabei nicht nur von mehreren Kunst-Klassen und Kursen, sondern glücklicherweise auch von dem Street Art-Künstler und Architekten **Gerald Jegal**, mit dem wir schon das große Wandbild **Käthe leuchtet** am A-Bau gestaltet hatten.

KOGNITION IST EINE BLAUE WELLE

Jedem unserer Leitbild-Werte ist eine bestimmte Farbe zugeordnet. Zum Start entschieden wir uns für das ruhige, tiefe Blau der Kognition, zu dem die SchülerInnen des Wahlunterrichtes und meines Q12 Kunst-Kurses einzelne Motive und Patterns entwickelten, die sie als Schablonen ausschnitten und, angeleitet von Gerald Jegal, zu einer dynamischen Gesamtkomposition an der Wand zwischen A-Bau und Turnhalle zusammenfügten. Relativ spontan entstand dabei die Idee einer großen Welle, die dem berühmten Holzschnitt des japanischen Künstlers Katsushika Hokusai nachempfunden ist. Zu diesem Wandbild formulierten SchülerInnen ihre Gedanken so:

Kognition bedeutet die Gesamtheit aller Prozesse, die mit dem Wahrnehmen und Erkennen zusammenhängen, dies

stellt einen elementaren Teil unseres Schulalltags dar.

Damit assoziiere ich sofort das Gehirn, verschiedene Prozesse wie Aufmerksamkeit, Denken, das Gedächtnis, Sprache und Wahrnehmungen. ie Synapsen und Augen verweisen auf die Sinneswahrnehmungen, die neben dem Gehirn Informationen aus dem Alltag aufnehmen und verarbeiten.

Die große Welle ist das Zentrum des Kunstwerks. In Bezug auf Kognition könnte sie die Flut von Gedanken und Informationen darstellen. Gleichzeitig zeigt die dynamische Bewegung der Welle, dass Denken ein aktiver und oft unvorhersehbarer Prozess ist.

Die Welle stellt auch unsere Lernfähigkeit dar, Neues aufzunehmen, sich zu verändern und zu wachsen.

Blau ist traditionell mit Intellekt, Ruhe und Tiefe assoziiert, was gut zu kognitiven Prozessen passt. Blau repräsentiert auch Verlässlichkeit und Vertrauen.

Die Welle steht für die messbare Gehirnaktivität. Sie könnte man als neuronale Welle interpretieren.

Die große Welle vor Kanagawa als Kunstwerk passt im Kunstschaaffenden-Zusammenhang sehr gut zu dem Begriff Kognition, da man allein schon im Schaffensprozess zum Umdenken gezwungen ist. Man arbeitet auf einer völlig anderen Fläche und verwendet andere Materialien als im ursprünglichen Kunstwerk von Katsushika Hokusai. Die dadurch hervorgehobene kognitive Fähigkeit, Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, ist eine, vor allem im späteren Leben, essenzielle Fähigkeit.

Zudem ist die Welle ebenfalls repräsentativ für mentale Prozesse wie Denken und Lernen, welche fundamental für die Umgebung und Effektivität der Schule sind. Sie soll außerdem die Schüler*innen verleiten, eben diese Prozesse zu fördern und anzuregen. Denn genau wie eine Welle fangen diese klein an und können sich zu großen, kraftvollen und energischen Ideen entwickeln.

Es macht jetzt richtig gute Laune, ins Gebäude zu kommen. [...] Die Farben sind klasse. Die Aussage und Motive sind super und die SuS waren offenbar mit Feuereifer dabei. Grandios!

SINNLICHE FARBEXPLOSION IM B-BAU

Den Schwung der großen Welle nahmen wir mit in den B-Bau zur nächsten Phase des Projektes, wo wir zusammen mit den 11. Klassen von Frau Berezovskaia die Werte Kommunikation (Magenta), Engagement (Rot) und Lebenslust (Gelb) zu einem raumfüllenden, energiegeladenen Gesamtwerk kombinierten.

Auf Basis einer ersten Entwurfsskizze von Gerald Jegal war wieder viel Platz für die Ideen der SchülerInnen, die neben positiven Aspekten wie Musik, Lachen und sich schüttelnden Händen auch kritische Motive gestalteten, zum Beispiel eine Marionette, die vom WLAN-Symbol abhängt und gesteuert wird. Käthe Kollwitz am Laptop repräsentiert die Aktualität des künstlerischen und sozialen Engagements unserer Namensgeberin. Sie nutzte, für ihre Zeit ganz fortschrittlich, das damals aktuelle Massenmedium Plakat.

Für diese großflächigen Gestaltungen brauchten wir mehrere Projektstage und eine aufwändige Organisationsstruktur. Die SchülerInnen brachten ihre unterschiedlichen Talente ein, von der Projektleitung bis zur Materialbeschaffung, von Motiv-Recherchen bis zur freien Entwurfsarbeit, von großflächigen Malerarbeiten bis zur exakten Schriftgestaltung mit ruhiger Hand.

Nicht nur die SchülerInnen waren davon überrascht, wie extrem die gegenläufigen Winkel und die warmen, intensiven Farbflächen das Raumgefühl in diesem Gebäudeteil verändern: Das schnöde B-Bau-Erdgeschoss wandelte sich vom nüchtern-funktionalen Treppenhaus zu einer intensiven, sinnlichen, warmen und wohnlichen Atmosphäre. Stellvertretend für viele positive Resonanzen steht das Feedback von Frau Neumann aus der Bibliothek:

Es macht jetzt richtig gute Laune, ins Gebäude zu kommen. [...] Die Farben sind klasse. Die Aussagen und Motive sind super und die SuS waren offenbar mit Feuereifer dabei. Grandios!

HOCH HINAUS IM NAMEN DER INSPIRATION

Vor den Sommerferien ist noch eine weitere Wandfläche in Planung, dieses Mal zusammen mit dem Kunst-Leistungskurs von Frau Marcuse und unterstützt von Jannis Fahrenkamp, Intensiv-Praktikant der LMU.

Der Leitbild-Wert Inspiration (Türkis) wird – in Korrespondenz zur großen Welle am A-Bau – an die hochformatige Außenwand des B-Baus angebracht werden.

Hierbei wird das Lehrplan-Thema Raum-Kunst/Kunst-Raum aus 12.2 auf eine ungewöhnliche und auch technisch herausfordernde Weise umgesetzt, denn für dieses Format muss man nicht nur die große Fläche im Blick behalten, sondern auch die hochgelegenen Wandteile überhaupt erreichen.

Auch hierbei verlassen wir uns wieder auf die fachliche Kompetenz von Gerald Jegal, der es zudem hervorragend versteht, die SchülerInnen zu motivieren und herauszufordern. Ich bin schon sehr gespannt auf unsere fünfte Leitbild-Wand!

Diese Projekte sind immer sehr intensiv.

Sie sind nur möglich, wenn sie von vielen Einzelnen unterstützt werden.

Daher ganz großen Dank an Herrn Tietz und Frau Leopold als Schulleitungen, Frau Kosakowski für die Finanzierung und Honorarverträge, Frau Berezovskaia, Frau Marcuse und Herrn Fahrenkamp als kooperierende Lehrkräfte, Herrn Müller und Herrn Bayraktar für Rat und Tat, und an die KollegInnen, die die SchülerInnen freigestellt haben.

Danke auch an **Gerald Jegal** für sein mitreißendes Engagement, das die SchülerInnen immer wieder zu Höchstleistungen anspornt. Und nicht zuletzt Danke an die SchülerInnen, für ihren Einsatz, ihre Kooperationsbereitschaft und für ihre Ideen.

Ihr dürft wirklich stolz auf die Ergebnisse sein, die unsere Leitbild-Werte so anschaulich und ästhetisch repräsentieren und die unseren Schulalltag jeden Tag bereichern.

Christine Görner-Fließ, Wahlunterricht Schulhausgestaltung





Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt am Käthe

EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR EINE SICHERE LERNUMGEBUNG

Die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft haben für uns höchste Priorität. Deshalb entwickeln wir nach Vorgabe des Kultusministeriums gerade ein Konzept, das verbindlich dazu beitragen soll, eine respektvolle, vertrauensvolle und sichere Lern- und Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.

Das Schutzkonzept ist ein präventives und reaktives Rahmenwerk, das Maßnahmen, Verhaltensregeln und Verantwortlichkeiten festlegt, um sexualisierte Gewalt zu verhindern, frühzeitig zu erkennen und im Ernstfall angemessen zu handeln. Es basiert auf den Prinzipien der Prävention, des Opferschutzes und der Verantwortlichkeit aller Beteiligten.

ZIELE

Prävention: Durch Aufklärung, Sensibilisierung und klare Verhaltensregeln soll sexualisierte Gewalt vermieden werden.

Frühzeitige Erkennung: Mitarbeitende und Schüler*innen sollen mögliche Anzeichen erkennen und wissen, wie sie sich verhalten sollen.

Verantwortung und Handlungsfähigkeit: Es wird sichergestellt, dass Betroffene Unterstützung erhalten und Vorfälle konsequent verfolgt werden.

MASSNAHMEN UND INHALTE:

Aufklärung und Sensibilisierung: Workshops, Schulungen und Informationsveranstaltungen sowie Projekte für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft stärken das Bewusstsein

für das Thema und vermitteln Verhaltensregeln.

Verhaltenskodex: Klare Verhaltensregeln für den Umgang miteinander, insbesondere im Hinblick auf Grenzen, Respekt und gegenseitige Wertschätzung.

Vertrauliche Anlaufstellen: Unser pädagogisches Team, an das sich Betroffene wenden können.

Handlungsleitfäden: Klare Verfahren im Umgang mit Verdachtsfällen und konkreten Hinweisen, inklusive Schutzmaßnahmen für Betroffene und Konsequenzen für Täter*innen.

Zusammenarbeit mit Fachstellen: Kooperation mit externen Beratungsstellen, Polizei und Jugendämtern, um eine professionelle Unterstützung sicherzustellen.

VERANTWORTUNG UND MITWIRKUNG

Jede und jeder Einzelne ist gefragt: Alle aus unserer Schulgemeinschaft tragen gemeinsam dazu bei, eine Kultur des Respekts und der Achtsamkeit zu fördern. Es ist wichtig, Grenzen zu respektieren, aufmerksam zu sein und bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt sofort die entsprechenden Stellen zu informieren.

AUSBLICK

Unser Schutzkonzept soll ein lebendiges Dokument werden, das regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Wir setzen uns dafür ein, eine Schule zu gestalten, in der sich alle sicher, respektiert und wertgeschätzt fühlen.



AKTUELLE PROJEKTE

Das **Aufklärungsprojekt München** wirbt für Toleranz und Akzeptanz unterschiedlicher sexueller Orientierung und wird bei uns bei den Projekttagen am Ende des Schuljahres Workshops anbieten. Deren Ziel ist die Sensibilisierung für gesellschaftliche Vielfalt mit Schwerpunkt auf sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten und die Anregung eines Reflexionsprozesses über Vorurteile und Klischees.

Durch die Sichtbarmachung von Diskriminierungsmechanismen kann langfristig eine Prävention von psychischer und physischer Gewalt bewirkt werden. Jungen LSBTIQA*-Personen wird eine positive Haltung zu ihrer Identität vermittelt. Ein **Selbstbehauptungskurs in der 5. Klasse** hilft den Schüler*innen dabei, sich selbstbewusst und respektvoll in unterschiedlichen Situationen zu behaupten. Im Kurs lernen sie, wie sie ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen klar und sicher kommunizieren können. Der Kurs fördert die persönlichen Stärken, fördert das Selbstvertrauen und zeigt auf, wie man Konflikte gewaltfrei löst. So wird die Entwicklung von sozialer Kompetenz und einem gesunden Selbstwertgefühl unterstützt. Am KKG bieten wir seit 2023 Selbstbehauptungskurse für die fünften Klassen an.

Der Mädchen-Kurs wird von der Fachstelle für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* www.wildwasser-muenchen.de, der Jungen-Kurs vom Institut für Jungen- und Männerarbeit www.man-nigfaltig-sued.de geleitet.



Der **Girls'Day - Boys'Day** in den 8. Klassen ist ein bundesweiter Aktionstag, an dem die Schüler*innen die Möglichkeit haben, in Berufe hineinzuschnuppern, die traditionell eher dem anderen Geschlecht zugeordnet werden. Er fördert somit die Gleichberechtigung und ermutigt junge Menschen, ihren eigenen Interessen und Talenten zu folgen, unabhängig von Geschlechterstereotypen. Seit vielen Jahren ermöglichen wir somit, Rollenbilder zu hinterfragen und zu erweitern. Mädchen können beispielsweise technische oder handwerkliche Berufe kennenlernen, während Jungen in sozialen oder pflegerischen Berufen Erfahrungen sammeln können.

Die **Sichere Wiesn für Mädchen* und Frauen*** für Schüler*innen der 10. Klassen ist eine Initiative von IMMA e.V. (Initiative für Münchner Mädchen*) und AMYNA e.V. (Verband für den Schutz von Mädchen* und Jungen* vor sexueller Gewalt) in München, die während des Oktoberfests auf die Sicherheit von Frauen und Mädchen achtet.

Diese Initiative fördert das Bewusstsein für sexuelle Belästigung und Gewalt und setzt sich aktiv für eine ungestörte und sichere Feieratmosphäre für alle ein.

Für alle 10. Klassen konnten wir in diesem Schuljahr einen je 45-minütigen Workshop anbieten, der von Mitarbeitenden der Aktion Sichere Wiesn für Mädchen* und Frauen* geleitet wurde.

Marie-Luise Steinmann und Benjamin Thumm

Berufliche Orientierung am Käthe

Was will ich später machen – und was passt zu mir? Diese Frage stellen sich viele im Laufe ihrer Schulzeit. Antworten darauf zu finden, ist nicht einfach. Hier hilft die **Berufliche Orientierung am Käthe**. Mit vielfältigen Veranstaltungen und Modulen unterstützten wir die Schüler*innen auch in diesem Jahr dabei, einer Antwort ein Stück näher zu kommen: Die 9. Klassen setzten sich im Rahmen des Moduls der beruflichen Orientierung (MbO) zunächst intensiv mit verschiedenen Berufsfeldern auseinander, lernten dann, überzeugende Bewerbungen zu verfassen, bevor sie auf der Handwerksmesse praxisnahe Eindrücke sammelten. Den Abschluss bildete ein einwöchiges Praktikum im sozialen oder handwerklichen Bereich. In einem abschließenden Reflexionstag wurden die Erfahrungen gemeinsam ausgewertet und eingeordnet.

Die 10. Klassen absolvierten ihr zweites, frei wählbares Praktikum – eine wertvolle Gelegenheit, individuelle Interessen zu vertiefen und neue berufliche Perspektiven zu entdecken. In ihren P-Seminaren sammelten unsere ElftklässlerInnen erste praxisnahe Erfahrungen im Projektmanagement und in der Umsetzung eigener Ideen. Und auch die Q-Phase bot im Rahmen des Aufbaumoduls der beruflichen Orientierung (AbO) Raum zur persönlichen Weiterentwicklung: Unsere Großen besuchten im Rahmen der W-Seminare außerschulische Lernorte mit Studienbezug oder erhielten Besuch von Studierenden, die aus erster Hand berichteten.

Stephanie Semmlinger & Tyll Herget
Koordination berufliche Orientierung

Eine Hymne gegen Rassismus

Im Rahmen der Initiative **Rot gegen Rassismus** des FC Bayern schufen Schüler*innen aus 16 verschiedenen Münchner Schulen gemeinsam mit dem Jewish Chamber Orchestra Munich eine **Hymne gegen Rassismus** und führten sie bei einem Basketballspiel des FC Bayern auf. Frau Siller und Herr Mayrhofer probten am 11. April gemeinsam mit uns 20 KKG-Schüler*innen. Bei der gemeinsamen Probe aller beteiligten Schulen mussten wir uns sogar in zwei Gruppen aufteilen, um in die Halle zu passen. Vor Ort gab es Äpfel, Butterbrote und viel Süßes, lecker! Nun waren wir alle sehr aufgeregt und voller Vorfreude.

Am großen Tag des Heimspiels des FC Bayern gegen BG Göttingen kam endlich unsere Zeit zum Glänzen: Wir sangen die einstudierte Hymne! Es war ein wahrlich fantastischer und berührender Moment mit einer großen Botschaft in den gesungenen Versen. Der Refrain lautet: **Mit Würde und Zusammenhalt, Courage und Nächstenliebe, Hand in Hand und Herz an Herz, Vielfalt macht uns reich!** Wir danken Frau Siller und Herrn Mayrhofer, wir sind fasziniert und danken Tina Güllich, Daniel Grossmann, dem Dirigenten und dem gesamten FCBB-Team.

Unser größter Respekt gilt allen Schülerinnen und Schülern, die wie wir Interesse und Begeisterung für dieses Projekt zeigten. Insgesamt fanden wir das Projekt wundervoll und würden bei solchen Projekten gerne nochmals mitmachen.

Mariami Kobakhidze und Laura Schömig, 8c



KALINA JAKSIC, COLLAGE AUS BILDERN DES KÜNSTLERS C.LÜBBEKE, 7C

KätheCares Projekt Oberstufenzimmer



Am 3. Dezember, dem **Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung**, wurde unser Schulhaus zum Ort gelebter Inklusion, Solidarität und echter Begegnung.

Unter dem Motto **Käthe cares: Miteinander – Mittendrin** fand ein außergewöhnlicher Aktionstag statt, ein Kooperationsprojekt zwischen dem KKG, der Stiftung Regens Wagner München und der Stiftung Gute-Tat.

Bereits im Vorfeld des Aktionstags hatten sich unsere engagierten Schüler*innen unter der Leitung von Frau Semmlinger intensiv mit Ideen zur Gestaltung eines Oberstufenzimmers auseinandergesetzt. Sie entwickelten gemeinsam ein stimmiges Farbkonzept, planten eine gemütliche und zugleich funktionale Möblierung und überlegten, welche Elemente den Raum für die Oberstufe wirklich nützlich machen. Ob Stauraum, Sitzecke oder Pflanzen – jede Idee

spiegelte den Wunsch wider, einen Ort zu schaffen, der zum Verweilen, Lernen und Austauschen einlädt. Dieses Vorausdenken war die Grundlage dafür, dass aus einem einfachen Klassenzimmer ein Raum mit Seele wurde. Was auf den ersten Blick wie ein Renovierungsprojekt wirkte, war in Wirklichkeit viel mehr: ein starkes Zeichen für Miteinander, Engagement und gelebte Werte.

Zusammen mit BewohnerInnen von Regens Wagner, erwachsenen Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, sowie einem 20-köpfigen Team der Allianz SE krempelten engagierte SchülerInnen unserer Schule die Ärmel hoch: Pa-

letten-Möbel wurden gebaut und geschliffen, Wände gestrichen, Möbel aufgebaut, und aus einem gewöhnlichen Raum wurde ein gemütliches Oberstufenzimmer, das jetzt zum Verweilen einlädt.

Das Besondere: Bei diesem Projekt wurde Inklusion nicht nur gedacht, sondern mit Herz und Hand gelebt. Menschen, die im Alltag oft auf Barrieren stoßen, waren nicht nur dabei, sie standen hier im Mittelpunkt. Die Initiative **Ehrenamt verbindet**, gefördert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Bayern, will genau das ermöglichen: Menschen mit Behinderung Räume für Selbstwirksamkeit und Teilhabe eröffnen.

Unsere Schüler*innen zeigten, was Käthe ausmacht: Offenheit, Verantwortungsgefühl und echtes Engagement. Sie begegneten unseren Gästen aus Giesing auf Augenhöhe – mit Neugier, Respekt und Begeisterung. *Es war schön zu sehen, wie selbstverständlich wir als Team zusammengewachsen sind*, sagte eine Schülerin nach dem Projekttag.

Die **Stiftung Gute-Tat** mit ihren Bereichen *Freiwilligenagentur*, *Heute ein Engel* und *Unternehmensengagement*, übernahm die Organisation – und brachte mit ihrer Erfahrung und ihren Kontakten alles zusammen, was nötig war: Menschen, Ideen, Materialien. Ohne sie und die großzügige Unterstützung durch die Allianz SE, etwa durch Sachspenden für Möbel und Pflanzen, wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Was bleibt? Ein wunderschöner Raum, ein Tag voller Begeg-

nungen – und das Gefühl, gemeinsam wirklich etwas bewegt zu haben. Für uns am Käthe war dieser Aktionstag mehr als ein Projekt: Er war Ausdruck unserer Schulkultur. Einer Kultur, in der Mitgefühl, Verantwortung und gelebte Inklusion keine Schlagworte sind, sondern im Alltag spürbar werden.

Q12 und Stephanie Semmlinger



KätheCares im Advent

DIE 5E SPIELT UND SINGT IM
ROTKREUZKRANKENHAUS

Der Geruch nach Desinfektionsmittel lag in der Luft, die Spannung war zum Greifen, man hörte leises Gemurmel der Kinder. Wir waren im Rahmen der KätheCares-Aktion mit unserer Lehrerin Frau Deßloch im Rotkreuzklinikum München. Nachdem wir unsere Winterjacken, Mützen und Schals ausgezogen hatten, hörten wir schon den Unterstufenchor. Er sang mehrere Weihnachtslieder und wurde von Frau Bschorr auf der Geige begleitet. Die Patienten und Mitarbeiter der Klinik klatschten begeistert. Nun kündigte Frau Deßloch das Gedicht *Twas the Night Before Christmas* von Clement Clarke Moore an.

Wir mussten uns auf ein hölzernes Podest stellen und trugen der Reihe nach abwechselnd eine deutsche und eine englische Strophe vor.



singen. Ein weihnachtlich geschmückter Baum stand in der Klinik und wir Fünftklässler hatten uns als Rentiere und ein Mädchen sogar als Weihnachtsmann verkleidet. Wir hatten

den Song als ein kleines Theaterstück inszeniert und darum war er etwas ganz Besonderes. Die Solistin, als Weihnachtsmann verkleidet, führte Rudolph vor den Schlitten.



Der Applaus und das Klatschen waren eine schöne Belohnung für unsere Aufführung. Die Patienten waren begeistert und wir voller Freude und Dankbarkeit, dass wir ihren Krankenhausaufenthalt kurz vor Weihnachten etwas schöner und abwechslungsreicher machen durften.

Das Krankenhaus spendierte uns noch Süßigkeiten. Wir gingen alle glücklich und um eine sehr positive Erfahrung reicher nach Hause.

Anela, Elena & Mia

Lernen, Motivation, Lernmethoden und Prüfungsstrategien

EIN ELTERNABEND



BILL WATTERSON, CALVIN UND HOBBS, BAND 1, CARLSEN COMICS

Immer noch ist niemandem der passende Zauberspruch eingefallen, wie Lerninhalte einfach in den Kopf übertragen werden können. Wahrscheinlich wird es auch immer dabei bleiben: Lernen braucht Zeit und Energie und macht nicht immer Spaß. Das macht das Lernen bei Kindern und Jugendlichen so manches Mal unbeliebt. Als Eltern fragt man sich dabei, wie man sein Kind optimal unterstützen kann. Denn natürlich ist es möglich, das Lernen und auch die Begleitung des Lernens so zu gestalten, dass es keinen Streit gibt, der Lernstoff am Ende gut hängen bleibt und in Prüfungen wiedergegeben werden kann. Lernen ist ein aktiver Prozess, es braucht die Motivation des Lernenden, sich mit dem Inhalt auseinander zu setzen und eine gute Methode insbesondere für die sperrigen Dinge, die nicht im Kopf bleiben wollen. In der Prüfung geht es hauptsächlich darum, nicht zu aufgeregt zu sein, also die Ruhe und damit den Zugriff auf das Gehirn zu behalten. Auf vielzähligen Wunsch fand am Dienstag, den 29.04.2025 um 18.30 Uhr in der Mensa der Elternabend



Lernen – Motivation, Lernmethoden und Prüfungsstrategien statt. Dabei ging es um die Grundlagen des Lernens, wie Eltern bei ihrem Kind die Motivation steigern, das Lernen unterstützen und es für die Prüfung stärken können. Neben etwas Theorie gab es ganz konkrete Lern- und Prüfungstipps und es blieb Zeit für konkrete Fragen der Eltern und den Austausch über Best-practice-Beispiele von Eltern und Lehrkräften

Ina Dahlhaus, Irene Daxecker-Sproesser und Andreas Nerl

Psychatriemuseum Haar

DER PSYCHOLOGIEKURS AUF EXKURSION

Nach einer langen S-Bahn-Fahrt nach Haar begann an der Pforte unser Rundgang durch das weitläufige Gelände. Dabei sahen wir neben grünen Parks, den Altbauwohnpavillons und einer älteren Kirche auch moderne Wohneinrichtungen. Besonders bemerkenswert war es, dass auch Patienten für die Instandhaltung des Areals zuständig waren und sich darin frei bewegen konnten. Während des Rundgangs stoppten wir an einem Denkmal, das an die zahlreichen Opfer der Euthanasie im Nationalsozialismus erinnerte, welche in Haar zu Tode kamen. Dabei handelte es sich um ein Mahnmal, das eine offene Wunde darstellte, um das fortwährende Leiden der Opfer und deren Angehörigen zu symbolisieren. Zudem stand in der Nähe die sogenannte *Bibliothek der tausend Namen*. Darin steht für jedes Opfer der Euthanasie ein kleines Buch, welches in der Geburtswoche des jeweiligen Opfers ausgestellt wird. Jedes Buch enthält einen kleinen Steckbrief über die Person, an die es erinnern soll. Schließlich kamen wir dann zu der kleinen Ausstellung der Institution und hörten zunächst einen detaillierten Vortrag über die Geschichte der Psychiatrie.

Die Ausstellung zeigte Instrumente, die damals zur Behandlung von Patienten verwendet wurden, präsentierte Räumlichkeiten, die die damalige Lebenssituation der Patienten nachbildeten, und machte konkrete Schicksale von ehemaligen Patienten lebendig. An einer Stelle bestand die Möglichkeit, sich in eine Zwangsjacke stecken lassen, um diese

sehr unangenehme, beengende Erfahrung zu teilen. Zwei von uns trauten sich. Die Führung endete in einem Raum, der ebenfalls an die Opfer der Euthanasie in Haar erinnerte. Neben mehreren Schicksalen von Opfern und ihren Angehörigen wurden auch mehrere Bücher ausgestellt, welche das Thema der Euthanasie in der NS-Zeit ansprachen.

Schlussendlich verließen wir das Museum mit vielem neuen, teilweise auch unerwarteten Wissen. Der Besuch zeigte uns eindrücklich, wie wichtig psychische Gesundheit ist und warum wir psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft entstigmatisieren müssen. [Leyla Fritz und Tarek Trenkner](#)

Die Ausstellung bietet einen schönen Einblick in die Vergangenheit der Psychiatrie und die Behandlung von psychischen Erkrankungen. Besonders beeindruckend fand ich die zahlreichen Exponate, und es war sogar möglich, eine Zwangsjacke während der Tour anzuprobieren. Ich empfehle die Tour, da sie durch die lebhaften Erzählungen unserer Führerin interessant gestaltet war. [Lars Holzapfel](#)

Das Museum sprengte alle meine Erwartungen und zwar wortwörtlich. Das Areal ist so groß wie 45 Fußballfelder. Früher war das Gelände sogar so groß wie 125 Fußballfelder. Zudem bot die Führung viele geschichtliche Eindrücke in das Leben der betroffenen Menschen. [Princilla-Liz Attey](#)

KOTOHO KANAI, LABYRINTH, 6E



Viva Múnich Viva Europa

ERASMUS+
JOB-SHADOWING

WAS IST JOBSHADOWING?

Dieses Programm ermöglicht es Lehrkräften, im Rahmen von Erasmus+ an einer Schule im europäischen Ausland den Unterricht sowie schulische Abläufe zu beobachten. Ziel ist der fachliche und pädagogische Austausch, das Kennenlernen neuer Lehrmethoden und der Aufbau europäischer Partnerschaften.

Kein anderer Tag hätte sich besser geeignet, als der 9. Mai, der Europatag, um aus Spanien im wunderschönen München anzukommen und im Rahmen des Erasmus+-Jobshadowing-Programms eine spannende Woche am Käthe-Kollwitz-Gymnasium zu verbringen.

Ich unterrichtete in Benidorm, in der Provinz Alicante, die Fächer Berufsorientierung, Wirtschaft und Recht sowie Arbeitssicherheit.

Voller Neugier kam ich nach München, um zu sehen, wie da der Unterricht abläuft. Während meines Aufenthalts hatte ich die Möglichkeit, in viele Fächer hineinzuschnuppern und hospitierte unter anderem in den verschiedenen Fremdsprachen sowie Geschichte, Geografie, Wirtschaft und Recht und



XARO RIBES ZUSAMMEN MIT DEN KKG-ERASMUS+
KOLLEGEN ONDREY SOKALA UND JULIA AKODAD

Informatik. Es war sehr spannend, die verschiedenen Themen, Lehrerpersönlichkeiten und Klassenzusammensetzungen zu erleben. Zudem führte ich interessante Gespräche mit den Schulpsychologen sowie den Klassenteams. Neben den Beobachtungen des Bildungssystems und der Bewunderung dafür, wie die Stadt München Industrie, Landwirtschaft und Tourismus vereint, hatte ich vor allem die Gelegenheit, die unbeschreiblich he-

terogene und bunte Kulturlandschaft der Stadt kennenzulernen, unter anderem durch Besuche von zahlreichen Schlössern, Museen, Kirchen und Gärten.

Zudem ist mir aufgefallen, dass ich überall in der Stadt Glockengeläute hören konnte, was mich sehr bewegt hat. All diese Beobachtungen waren dank des Erasmus+-Programms und dank des gastgebenden Käthe-Kollwitz-Gymnasiums möglich – vor allem durch sein gesamtes Erasmus+-Team, das meinen Aufenthalt in München sehr angenehm gestaltet hat, inhaltlich und vor allem emotional.

Mein Dank gilt auch der Schulleitung des Käthe sowie allen Lehrkräften und Schüler*innen, mit denen ich sprechen und in Kontakt treten durfte. Es war eine unvergessliche Erfahrung!

Xaro Ribes



The HiPP logo consists of the letters 'HiPP' in a stylized font. The 'i' is blue, and the 'P's are orange.

Das Beste aus der Natur.
Das Beste für die Natur.

HiPP Bio Spitzenqualität

Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Stefan Hipp

Für das Wertvollste im Leben



- ✓ Sorgfältigste Auswahl und Kontrolle
- ✓ Bio-Anbau auf gesunden Böden
- ✓ Ihrem Baby und der Umwelt zuliebe





Die SMV berichtet

Du möchtest endlich etwas an der Schule ändern?
Du hast *die* Idee, wie das Schulleben schöner wird?
Wolltest du schon immer mal eine Durchsage machen?
Oder als Engel verkleidet an Nikolaus Schokolade verteilen?

Wir sind die SMV, und wir sind für genau das und noch viel mehr verantwortlich. Das Wort Verantwortung steckt sogar nicht nur in dem Leitbild unserer Schule, sondern auch in unserem Namen: SMV steht für Schüler*innen-Mitverantwortung!

Doch wer genau sind wir?

Anfang des Schuljahres habt ihr Emma Holzmaier, Torben Battermann und Maxi Osthoff zu euren Schülersprecher*innen gewählt. Die drei Q12ler*innen leiten nun die SMV. Deswegen treffen sie sich regelmäßig mit der Schulleitung, den Verbindungslehrkräften und dem Elternbeirat, um sich für eure Interessen stark zu machen.

Dazu kommt der SMV-Rat, der aus etwa 20 engagierten

Schüler*innen besteht. Wer hier dazugehören möchte, fängt am besten in einem unserer Arbeitskreise, meistens AK genannt, an. Dort könnt ihr sehen, ob euch die Arbeit in der SMV taugt! Jeder AK wird von Mitgliedern des SMV-Rates geleitet. Mitmachen können alle: Es ist egal, ob ihr Klassensprecher*in seid oder nicht, ob ihr in der fünften oder zwölften Klasse seid, Hauptsache, ihr wollt mit anpacken!

AK UMWELT

Einer unserer größten AKs ist der AK Umwelt. Er startete dieses Schuljahr mit einem Tauschflohmarkt im Rahmen des Adventsbazars. Dazu sammelten wir gut erhaltene Kleidung der gesamten Schulfamilie im SMV-Zimmer. Diese wurde dann bei unserem Stand am 01.12.24 ausgelegt und die übriggebliebenen Kleidungsstücke der Diakonie gespendet. Die eingesammelten Spenden unterstützen uns in unserer SMV-Arbeit. Im zweiten Halbjahr machten wir bei der LBV-Sammelwoche vom 19.05 bis zum 23.05 mit unserem Kuchenverkauf mit und sammelten Spenden. Der Landesbund für Vögel- und Naturschutz (LBV) ist der älteste Naturschutzbund Bayerns und setzt sich im Besonderen für die Biodiversität und die Umweltbildung in bayrischen Schulen ein. Unseren Kuchen backten wir aus den übrig gebliebenen Nikoläusen der Nikolausaktion, um Lebensmittel zu retten. Insgesamt hatte der ganze AK dieses Schuljahr viel Spaß bei den Aktionen mit eurer Unterstützung. Vielen Dank dafür!

Lisbeth

AK PR

Alle Texte von und über die SMV, die meisten Durchsagen und unser Instagram-Account (@smv.kkg) unterliegen dem AK PR. Du redest oder schreibst gerne, bist Star-Fotograf*in oder hast super Ideen für unsere Online-Präsenz? Dann ist dieser AK was für dich im nächsten Schuljahr!

AK POLITIKTAG

Dieses Jahr findet das erste Mal am KKG ein Politiktag statt. Dieser brandneue AK kümmert sich eigenständig darum, dass einige Politiker*innen unsere Schule besuchen und zwischen ihnen eine Diskussion moderiert wird.



AK PERIODENPRODUKTE UND TOILETTE

Seit neuestem findet man auf vielen Toiletten kostenlose Periodenprodukte, die regelmäßig von der SMV nachgefüllt werden, nachdem wir in den letzten Jahren das Projekt geplant hatten. Noch neuer sind die Toilettenwettbewerbe, bei denen Klassen zusammenarbeiten, um unsere Toiletten so zu halten, wie man sie gerne vorfinden würde. Die erfolgreichsten Klassen gewinnen dabei sogar Preise!

AK AKTIONSTAGE

Hier werden, wie der Name verrät, die Aktionen geplant, die unser Schulleben bereichern. Beispiele sind Kostümwettbewerbe an Halloween und Fasching, Schokolade an Nikolaus, Rosen am Valentinstag und im Juni der Pride-Day.

AK SCHULPARTY

Der AK war dieses Jahr besonders aktiv, wir durften uns über einen Winter- und einen Sommerball freuen!

AK SCHULE ALS STAAT

Das ist ein besonders großes Projekt, das sich noch in seinen

Startlöchern befindet. Aber wenn die Orga erledigt ist, wird dieser AK der gesamten Schule ein unvergessliches Erlebnis bescheren!

SMV-SEMINAR IN POSSENHOFEN

Natürlich führen wir auch diesen Herbst nach Possenhofen am Starnberger See. Dort erarbeiten wir die Idee des Schüler*innenparlaments: Zwischen jeden Schulferien treffen sich alle Klassensprecher*innen (unter ihnen die Jahrgangsstufensprecher*innen) und stimmen über Themen ab, die sie davor einreichen. So konnten wir bereits einige Themen bei der Schulleitung ansprechen, die den Schüler*innen wichtig sind.

Falls dich etwas angesprochen hat, melde dich jederzeit bei einem Mitglied der SMV oder bei den Verbindungslehrkräften, dieses Jahr Herr Schmidt und Frau Cavalcante Dörner. Außerdem haben wir einen Briefkasten vor unserem SMV-Zimmer im B-Bau! Wir freuen uns schon auf euch.

Alba Unwin Q12

Umweltfahrt in den Böhmerwald

NATIONALPARK SUMAVA – TSCHECHIEN



Die Umweltfahrt in den Böhmerwald des Wahlunterrichts Natur nachhaltig erleben fand auch dieses Jahr im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ in der Woche vom 7. bis 10. Oktober 2024 statt.

Ziel der Fahrt ist das direkte Erleben der weitgehend unberührten Umwelt im Nationalpark und das Verständnis von Zusammenhängen in der Natur. Der Zielkonflikt, dass die Umwelt einerseits genutzt wird (etwa für die Holzwirtschaft), gleichzeitig auch Naturräume erhalten und geschützt werden sollten, ist einer der Schwerpunkte der pädagogischen Lernworkshops im Nationalparkzentrum.

Die Bildungsprogramme der engagierten Mitarbeitenden des Nationalparks stießen auch dieses Jahr wieder auf großes Interesse der Teilnehmenden. Die sprachlichen Hürden wurden nicht zuletzt dank der Übersetzungshilfen eines deutschsprachigen Praktikanten überwunden.

Themenschwerpunkte waren die Naturräume Wald und

Moor, Tierspuren (Hirsch, Reh, Wolf), sowie der Lebensraum von Bibern, der durch Starkregenereignisse in den Monaten zuvor weitgehend zerstört worden war.

Spuren deutsch-tschechischer Geschichte entdeckten wir bei einer Wanderung zum weitgehend verlassenem Ort Hutská Hora, für den dabei angebotenen Workshop zur Geschichte der tschechischen Republik begeisterten sich die Teilnehmenden sehr. Der goldene Herbst im Böhmerwald sorgte für eine beachtliche Pilzernte. Wie man Steinpilze so unkompliziert wie schmackhaft zubereiten kann, war neben Kenntnissen von Tierspuren eine der praktischen Fähigkeiten, die viele von der Fahrt mit nach Hause nahmen.

Im kommenden Schuljahr soll die Umweltfahrt als Austausch zwischen tschechischen und deutschen Schülerinnen und Schülern mit gemeinsamen Aktivitäten im Nationalparkzentrum organisiert werden.

Sonja Theobald, Robert Boscher



MATILDA WALTER, 50



Wahlunterricht Schulgarten

SCHULGARTEN

Dieses Schuljahr traf sich der Wahlunterricht Schulgarten jeden Montagnachmittag. Stolz konnten wir in unseren schuleigenen Beeten große Bündel Karotten ernten.

Wir arbeiteten wie echte Gärtner und bauten dabei – um unsere Beete noch fruchtbarer zu machen – sogar unseren

eigenen Komposthaufen auf.

In Kooperation mit dem Biotopia-Lab bewirtschaften wir daneben auch Hochbeete im Botanischen Garten, wo uns Ulrike Hellerer vom Biotopia-Lab unterstützte.

BOHNENPROJEKT

In Zusammenarbeit mit dem Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) beteiligen wir uns an der Nachzucht von heimischen Bohnensorten in der Region München.

Zum Glück waren dieses Jahr die Schnecken weniger aktiv als letztes Jahr, als wir kaum 100 Bohnensamen zurück an die Projektleiterin senden konnten. Dieses Jahr sind wir zuversichtlich, dass wir die geforderten 200 Bohnensamen aus eigener Zucht zurückschicken werden können.

SAATGUTBIBLIOTHEK

Dass sich die Sammlerei von Samen nicht nur auf Bohnen beschränkt, verdanken wir der Initiative von Frau Neumann: In der Bibliothek im B-Bau könnt ihr bei Frau Neumann Saatgutspenden abgeben!

BLÜHWIESE VOR DEM B-BAU:

Vor dem B-Bau hatten wir bereits letztes Schuljahr eine Blühwiese vorbereitet, der BUND Naturschutz der Kreisgruppe München unterstützte uns dabei tatkräftig. Das Abheben der Grasnarben war richtig harte Arbeit! Als es dann richtig blühte, waren wir sehr stolz.

AKTIVE KINDER DER FÜNFTEN KLASSEN

Sarah Kulkani, 5c und Elisa Simeone, 5e nahmen in diesem Jahr mit großer Begeisterung am Wettbewerb **Experimente Antworten – Science Club** teil.

Außerdem gelang es der Klasse im Rahmen der Sammelwoche für den BUND Naturschutz über 1000,- €. einzusammeln. Herzlichen Glückwunsch! Frau Wiener vom BUND bedankte sich bei den erfolgreichen Sammlern persönlich mit Geschenken und informierte die Klasse über die Naturschutzarbeit des Verbands. Eine weitere Sammelaktion fand zugunsten des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) statt.

Robert Boscher





Geocaching

AUF SCHATZSUCHE MIT GPS

Habt ihr schon einmal von Geocaching gehört? Dabei handelt es sich um eine moderne Art der Schatzsuche, bei der mithilfe von GPS-Geräten oder dem Smartphone versteckte Behälter, sogenannte *Caches*, gefunden werden. Diese Caches sind oft gut getarnt und in der ganzen Welt verteilt – mitten in Städten, tief im Wald oder an ungewöhnlichen Orten, die man sonst nie entdeckt hätte.

Auch an unserer Schule gab es im WU-Geocaching die Möglichkeit, das ganze einfach mal auszuprobieren. Auf mehreren spannenden Ausflügen erkundeten wir sowohl die Stadt als auch nahegelegene Parks und Wälder. Mal führte uns eine Spur in eine verlassene Gasse, mal mussten wir durch matschige Pfade im Unterholz stapfen. Dabei war nicht nur Köpfchen gefragt – oft half nur Teamarbeit, um ans Ziel zu kommen und eine Dose aus ihrem Versteck zu locken.

Neben dem Spaß am Suchen lernten wir auch viel über unsere Umgebung. Einige Geocaches führten uns zu geschichtsträchtigen Orten, andere zu Plätzen mit einer tollen



Aussicht. Geocaching war für uns mehr als nur ein Spiel – es war Abenteuer, Bewegung an der frischen Luft und Gemeinschaftserlebnis in einem.

Ein besonderer Höhepunkt war dabei ein Ausflug nach Augsburg zu einer Blockparty, einem Event zur Feier des 25. Geburtstags von Geocaching mit über 500 anderen Geocachern. Hier konnten wir uns mit anderen über das Hobby austauschen, aber auch jede Menge Geocaches auf dem Event-Gelände oder in der Stadt finden. Dabei kamen allerlei Hilfsmittel zum Einsatz: Leitern, Angeln und nicht zuletzt einfach etwas Spürsinn. Wer also Lust auf ein spannendes Hobby mit Rätseln, Natur und Überraschungen hat, sollte Geocaching unbedingt mal ausprobieren!

Jan Dreyer



Die Bienen-AG



In der Bienen-AG erlebten wir im Laufe des Schuljahres viele spannende und leckere Dinge. Hier erzählen wir, was wir alles gemacht haben.

Am Anfang des Schuljahres, als die Bienen noch nicht flogen, kochten und backten wir oft gemeinsam – zum Beispiel Kürbissuppe, Honigkuchen oder Honigplätzchen.

In dieser Zeit lernten wir auch viel über Bienen in der Theorie, zum Beispiel über die verschiedenen Bienenwesen. Für den Weihnachtsbazar rollten wir Kerzen aus Bienenwachs und banden Adventskränze. Außerdem verkauften wir auch unseren selbstgemachten Honig und die Honigplätzchen.

Als es langsam wärmer wurde, pflanzten wir Blumenzwiebeln im Biengarten ein. Außerdem schauten wir uns den Film *Das Jahr einer Biene* an. Im März durften wir dann zum ersten Mal zu den Bienen gehen. Als die ersten Blüten zu blühen begannen, liefen wir durch die Schrebergärten und bestimmten Blumen, um die Nahrung der Bienen kennenzulernen. Im Mai backten wir Honigmuffins und verzierten

sie mit kleinen, süßen Zuckerbienen. In der Theorie lernten wir etwas über die verschiedenen Zellarten im Bienenkasten und die Entwicklung der Bienen.

An den Bienenkästen hielten wir nach der Bienenkönigin Ausschau – und konnten am selben Tag sogar frischen Honig aus den Waben naschen!

In den Pfingstferien schleuderten wir schließlich den Honig unserer eigenen Bienen und werden bis zum Sommer noch viel beobachten

und den Bientanz kennenlernen.

Das war unser Bienenjahr – schön, lehrreich und sehr lecker!

Hannah und Anna, 5b



Bücher sind völlig ungefährlich... solange sie nicht gelesen werden

Das war das Motto einer Ausstellung über **Verbrannte Bücher – Verbannte Bücher. Zensur 1933 und heute** in der Schulbibliothek.

Im Mai 1933 verbrannten Nationalsozialisten in München auf dem Königsplatz Bücher von Autoren, die ihnen zu liberal, zu jüdisch, zu undeutsch waren oder schlicht frech und anmaßend, wie Texte von Erich Kästner oder Kurt Tucholsky. Die Bib stellte die verfeimten Autoren vor. Gleichzeitig zeigte eine Auswahl von Banned Books aus den USA, dass Bücher auch heute noch in vielen Teilen der Welt verboten werden. Die Kinder diskutierten angeregt vor den Regalen und staunten: Harry Potter ist in einigen US-Staaten wegen Satanismus aus Schulen verbannt. Pu der Bär und Animal Farm gelten mancherorts wegen sprechender Tiere als religiöse Gräuelt. Spannende Erkenntnis der Bib-Aktion: Wenn auf einem Buch das Schild VERBOTEN klebt, wird es erst recht interessant. Die Pflichtlektüre 1984 erscheint da plötzlich sehr viel spannender. Und Pu, der Bär mit sehr geringem Ver-

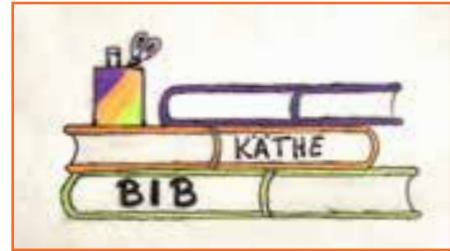
stand, wurde nach Jahren sogar wieder ausgeliehen :)

Über mangelndes Interesse kann sich die Bib auch sonst nicht beklagen: Zwischen 40 und 80 Kinder verbringen ihre Pausen zwischen unseren fast 20.000 Büchern. Sie schmökern, lernen oder spielen eines der ca. 100 Gesellschaftsspiele.

Die Bib unternimmt einiges, um das Interesse am Lesen zu wecken. Einige Beispiele aus dem vergangenen Jahr:

BUCHCLUBS

Zweimal in der Woche gehört die Bib ganz den beiden Buchclubs: Die Leidenschaft der **Bookwalker** und **Booklover** fürs Lesen ist ansteckend: Auf dem Instagram-Account des KKG werben die Jugendlichen mit viel Leidenschaft für ihre Lieblingsbücher. Herausragend waren der Insta-Adventskalender mit 24 Buchtipps und einem Kurzfilm über Anne Frank. Nicht zu vergessen der Ausflug zur Bücherschau im Haus der Kunst und die liebevolle Dekoration der Fenster in der Bib.



CLEA SATGÉ-KERN 8A



GABY BARZIC 8A

LESECHALLENGE

Von wegen Kinder Lesen heutzutage nicht! Bei unserer Challenge 4 Bücher in 4 Monaten machten 64 Kinder mit. Eine Schülerin aus der 5.Klasse las sogar 33 Bücher. Platz zwei mit 27 Büchern ging an einen Jungen aus der 6. Klasse.

LITERATUR-QUIZ

Sehr beliebt bei den SuS sind die Ratespiele der Bib vom Buch-Titel-Raten mit Emojis bis zum Drachen-Quiz für Fantasy-LiebhaberInnen.

Das Blind Date with a Book sorgte für unerwartete Lese-Überraschungen.

KOOPERATIONEN

Neu in diesem Schuljahr ist auch die Kooperation mit dem Ganzttag. Studierende betreuen die 5. und 6. Klassen bis 16 Uhr in der Bib, geben Hilfestellung am PC und bei den Hausaufgaben. Super war auch die Vorlese-Aktion Hörbücher und Basteln. Zusammenarbeit war ohnehin DAS Motto in der Bibliotheksarbeit: Großartige Vorschläge für ein Logo der Bücherei kamen bei einem Projekt der Kunstfachschaft heraus. Alle Entwürfe werden demnächst in der Bücherei ausgestellt. Die Schüler können abstimmen, welches Logo die Bib offiziell benutzen soll.

Ganz neue Wege öffnet die Kooperation mit unserer Garten-AG und dem AK Nachhaltigkeit: Ab sofort können Hobbygärtner unserer Schulfamilie für ihren Balkon oder Garten in der Saatgut-Bibliothek allerlei Samen für Tomaten,



Erbsen oder Sonnenblumen in der Schulbücherei ausleihen. Ein Highlight war auch der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in Kooperation mit der Deutschfachschaft, der dank Frau Kolbeck einen stimmungsvollen, weihnachtlichen Rahmen in der Bib fand. Frau Siller-Brabant organisierte eine Lesung für ihre 8. Klassen mit der Fantasy-Autorin Robin Atlas und ihrem Buch Meister der Kreise in der Bib.

GÜTESIEGEL

Großartig und motivierend ist es natürlich, wenn die Arbeit eines Jahres auch noch offiziell – von ganz oben – gewürdigt wird: Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus verlieh unserer Bib das Gütesiegel 2025-2028:

Die Schulbibliothek wird für ihre hervorragende Arbeit zur Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz und deren systematische Integration in Unterricht und Schule ausgezeichnet.

Das spornt an zu weiteren Aktionen, die den Spaß am Lesen wecken.



Petra Neumann, KKG-Schulbibliothek

Unsere Schulhunde Sammy und Samy

Seit diesem Schuljahr hat unsere Schulfamilie zwei vierbeinige Mitglieder dazubekommen: Sammy und Samy. Und erstmals gab es am Käthe eine eigene Schulhundklasse. Seit einigen Jahren weiß man, dass Hunde positiv das Schulleben beeinflussen können: Sie sorgen für eine entspannte Lernatmosphäre, reduzieren Stress, machen Mut, sind gute Zuhörer, trösten und erhöhen das Verantwortungsbewusstsein und den Zusammenhalt in der Lerngruppe. Seit September drückten mein Golden Retriever Sammy und ich zehn Sonntage gemeinsam die Schulbank und lernten, auf was man achten muss, wenn ein Hund in der Schule arbeitet. Die Kinder der 5c warteten schon voller Vorfreude auf Sammys ersten Besuch. Im Dezember durfte Sammy dann das erste Mal am Unterricht teilnehmen.

Doch zuerst standen ein paar Theoriestunden auf dem Programm, in denen ich die Verhaltensregeln im Umgang mit Sammy besprach. Denn Hunde müssen sich in der Schule wohlfühlen, um lange als Schulhund eingesetzt werden zu können.

Schon bald streifte Sammy dann durch die Tischreihen und ließ sich von den Kinderhänden streicheln und verwöhnen. Mit Begeisterung zeigt er seine kleinen Tricks und hilft im Unterricht mit. Sammy würfelt, dreht das Glücksrad, buzzert oder ist einfach nur da und lässt sich füttern. So manch ein Gurken- und Karottenstück aus den Brotzeitboxen wanderte in Sammys Maul.

Ganz nebenbei lernten die Kinder auf Ordnung und Sauberkeit zu achten, denn ein Goldie frisst alles, was er auf dem Boden findet. Daher heißt es: Vor Sammys Besuch wird das Klassenzimmer gründlich gekehrt. Da Hunde ein sehr gutes Gehör haben, achten die Kinder jetzt auch darauf, nicht laut herumzuschreien.

Und auch Sammy freut sich, wenn er seine Schultasche morgens sieht. Dann weiß er, dass er mich begleiten darf. Und wenn es doch einmal für Sammy anstrengend wird, dann hat er einen sicheren Rückzugs- und Ruheplatz im Sekretariat, wo er auch schon morgens, bevor die Arbeit beginnt, gern vorbeischaut und sich das erste Leckerli und die ersten Streicheleinheiten abholt.

Annett Runnwerth



Who doesn't remember Sherlock, Luke's dog from the 5th grade English book? The students of class 5c have their own Sherlock: Sammy. They wrote short stories from Sammy's perspective. Here are some of them, enjoy reading them.

I'm Sammy. My pet is Mrs Runnwerth. When I get up, I wake up my pet Mrs Runnwerth. Then we go to work, but we use my pet's car. I hate cars, because when we sit in the car, I always feel sick. We park the car and go to Mrs Reiter, the school's secretary. She always gives me something to eat. Then, at 8:10 a.m. we go to class 5c and at 1:15 p.m. we go outside. When we are at home, I search for Mrs Runnwerth's socks. That's funny. Once a month I go with Mrs Runnwerth to dog school. Mrs Runnwerth has got a lot to learn.

Luis, Andreas and Emanuel

Hello, I'm Sammy. My people are the Runnwerths. I sleep the whole day, because I'm very tired after school. I can roll the dice with my nose. The buzzers are cool, but it's cooler to collect the socks of my people. Because of my hard work, I get a treat. I'm the tutor of 5c. My favourite girls are Isabella, Marie, Lina and Emma. They are so kind! Mrs Runnwerth is my assistant. I'm the cutest dog of the world. If you don't believe me, you can ask my class. Bye, XOXO, gossip dog Sammy. **Marie, Lina, Isabella, Emma**

Hello, I'm Sammy. Mrs Runnwerth is my pet. Every Wednesday and every Friday, I go to school with her. My class is the 5c. I usually pick up socks and take them to the kitchen to get some treats. I like cuddling and kids. In the mornings I play with my dice and my buzzers. In the evenings I'm dog-tired and I quickly fall asleep. Mrs Runnwerth always says I'm not allowed to be in her bed; she's not allowed to be in my bed either. XOXO, Sammy
Yina, Milena, Matilda, Valerija



Sherlock's story Sammy's story

Wer könnte besser erzählen, wie das erste Jahr mit Sammy war, als die Kinder der Hundeklasse:

Sammy ist ein Superhund. **Yousef, Michail** Ich bin glücklich, dass ich in der Hundeklasse gelandet bin. Außerdem ist Sammy sehr süß. Dadurch wird die Klasse im Unterricht viel leiser. **Sarah** Es war einfacher, mit Sammy zu lernen. Und die Stunden haben viel Spaß gemacht. Es war eine Abwechslung vom Schulalltag, mit dem Hund zu lernen. Wir haben gespielt und wir durften ihn streicheln. Außerdem haben wir viel über Hunde gelernt, was sie zum Beispiel essen dürfen und was nicht. Alles in allem war es ein schönes Schuljahr mit Sammy. **Max, Willi** Das Jahr mit Sammy war schön,

weil Sammy auch den Kindern, die vorher noch ein bisschen Angst vor Hunden hatten, geholfen hat, nicht mehr so viel Angst vor Hunden zu haben. **Milena**

Es ist toll, mit Sammy im Unterricht zu sein.

Ihn zu streicheln beruhigt total. **Maria** Es war sehr schön mit Sammy. In der 4. Schulaufgabe beruhigte er uns. **Luis, Andi, Emanuel, Pino** Der Unterricht mit Sammy entspannt mich und ich freue mich, dass Sammy unser Schulhund ist. **Charlotte** Ich liebe es, wenn Sammy bei uns ist, weil es die Stimmung auflockert und die Klasse auch leiser ist. Es macht Spaß,

mit ihm zu kuscheln und zu spielen. **Alissa** Sammy ist wie eine Glückssträhne, die man einfach nur angucken muss. **Nia**
Annett Runnwerth

Workshop Insta-Reportage

EIN BERICHT VON DEN JUGENDMEDIENTAGEN



Im BR-Studio in Freimann entstehen täglich aktuelle Sendungen, die in den Programmen des Bayerischen Rundfunks ausgestrahlt werden. Hier erlebten die Teilnehmenden wie

Medien entstehen. Im Rahmen des Jugendmedientages am 13.11.2024 übernahmen interessierte Schüler*innen der 11. Jahrgangsstufe des Käthe für diesen Tag den Instagram-Kanal des BR und produzierten gemeinsam mit einer BR-Journalistin eine Insta-Story, die von dieser Veranstaltung berichtete. Die Jugendlichen bekamen Einblicke in den Produktionsbetrieb und erlebten, was alles nötig ist, um Qualitätsmedien herzustellen. Außerdem übten sie, als Mediennutzer*innen Inhalte und Gestaltungsformen kritisch zu reflektieren.



P-Seminar Unesco-Welterbe

Wir setzten uns mit ausgewählten UNESCO-Welterbestätten auseinander. Zuerst lernten wir Kriterien für die Aufnahme als Welterbestätte kennen und analysierten danach die kulturelle, historische sowie natürliche Bedeutung einzelner Stätten, dokumentierten ausgewählte Welterbestätten und präsentierten sie. So erlernten wir praktisches Wissen über UNESCO-Welterbestätten und deren Bedeutung und sammelten Erfahrungen in eigenständiger Organisation und Teamarbeit. Ende November besichtigen wir Salzburg, deren Altstadt seit fast 30 Jahren zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und erkundeten in einer eigenständig organisierten Tour historische Bauwerke wie den Salzburger Dom, die Festung Hohensalzburg oder die Getreidegasse. Wir erlebten Geschichte unmittelbar, und gewannen Einblicke in die Vorgaben der UNESCO und den Umgang mit so einem kulturellen Erbe in einem modernen Stadtbild. Als Abschluss planten wir einen Projekttag anlässlich des UNESCO-Welterbetages im Juni für die 5. Klassen und nahmen diese mit auf eine spannende Reise zu außergewöhnlichen Orten in Deutschland, eben den UNESCO-Welterbestätten. Mit einer Plakatausstellung über ausgewählte Welterbestätten in Deutschland präsentierte das Seminar sein Projekt sogar als kleine Quizrunde, bei der es einen besonderen Hauptgewinn für die Siegerklasse gab. Insgesamt war es ein schönes Jahr, wir lernten viel über das Thema, sammelten aber auch wichtige Erfahrungen wie das Arbeiten im Team.

Mitglieder des P-Seminars



Die Teleskop-AG

FASZINIERENDE BLICKE
IN DEN HIMMEL

In der Teleskop-AG beschäftigten wir uns wieder mit der Funktionsweise dieser Lichtsammelinstrumente und vollzogen nach, wie die Bauteile diese Geräte ein sichtbares Bild entstehen lassen. Wir projizierten die Sonne und sahen Sonnenflecken, sortierten Sterne nach ihren Farben und beobachteten sogar unsere Nachbargalaxie, den Andromeda-Nebel. Auf wesentliche Funktionserweiterung für die Sonnenbeobachtung mussten wir leider verzichten, da die für den Schutz der Augen unbedingt notwendige Sonnenfolie zwar bestellt, aber derzeit immer noch nicht lieferbar ist. Das soll einmal für alle nutzbar in einer Mittagspause nachgeholt werden.

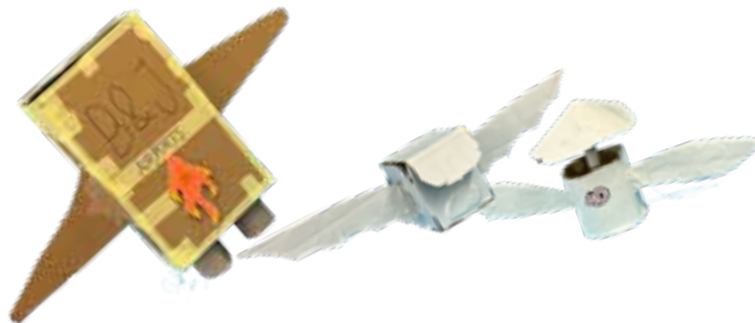
Intensiv beschäftigten wir uns diesmal auch mit Bildbearbeitung. Was kann mit einfachen Tools wie Webcam und Freeware-Apps an Bildverbesserung erreicht werden? Heutzutage ist mit einfachen Mitteln unglaublich viel möglich.

Auch ein Besuch der Münchner Volkssternwarte durfte nicht fehlen. Da das Wetter erst mal nicht mitspielte, wiederholten wir den Besuch um die Sommersonnenwende. In dieser Zeit sind auch die besonderen Bilder vom Sonnenuntergang zwischen den Türmen des Doms von der Beobachtungsplattform aus möglich. Es gibt noch viel zu beobachten und zu fotografieren!



T. Zimmermann

Termine

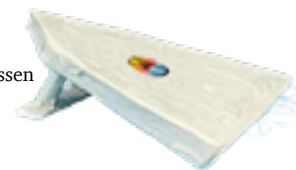


16.09.24	Bundesfinale Leichtathletik – Berlin
18.09.24	Sichere Wiesn! – 10. Klassen
19.09.24	Feueralarm
20.09.24	Personalausflug
23–27.9.	Erasmus 10. Klassen: Gäste aus Polen am KKG
24.09.24	Pro Familia – 9 a
24.09.24	Onboarding für neue Kolleg*innen
24.09.24	Fachschaftsleitungssitzung
25.09.24	Pro Familia – 9b
25.09.24	Jahrgangsstufentests – D6 + E10
25.09.24	Team–N Sitzung
26.09.24	Besuch des Ministerialbeauftragten am KKG
27.09.24	Jahrgangsstufentests – E7 + D8 + M10
30.09.24	Zammgrauft – 7bcde
30.9.–2.10.	Tutorenfahrt
01.10.24	Pro Familia – 9c
02.10.24	Zammgrauft – 7a
07.–11.10.	Erasmusfahrt – 7. Klassen
07.–11.10.	Energy Supervisors-Fahrt nach Sumava
08.10.24	Klassenelternabende 6.–11. Klasse
08.10.24	Pro Familia – 9d
09.–11.10.	Tage der Orientierung – 8e
11.10.24	Instrumental–Schnuppernachmittag
14.–16.10.	Tage der Orientierung – 8c
14.–18.10.	Wissenschaftswoche – 11. Klassen
16.10.24	BNE-Tag – Bildung für nachhaltige Entwicklung
16.10.24	Käthe–Nachmittag

17.-18.10.	Tage der Orientierung – 8d
17.10.24	Wandertag
17.10.24	Pro Familia – 9e
21.-23.10.	Tage der Orientierung – 8a
22.10.24	Fachsitzungen
23.-25.10.	Tage der Orientierung – 8b
22./24.10.	Musical: UFO – kein Wunsch ist Schnuppe
22.10.24	Konzert des Unterstufenchors und der Chorklasse in der Aula
24.10.24	Klassenelternabende – 5. Klassen

HERBSTFERIEN

07.11.24	Fachsitzungen
11.–13.11.	SMV–Fahrt
13.11.24	Tag der Quellen – 11. Klassen
13./14.11.	Digitale Infoveranstaltung für 11. Klassen: Die neue Oberstufe
14.11.24	Team–N–Sitzung
18.11.24	Schulforum
18.11.24	Workshop Propaganda und Desinformatino – 2g1
19.11.24	KIT–Treffen (Krisen–Interventionsteam)
22.11.24	Pädagogische Klassenkonferenzen – 1.päd. Halbttag
27.11.24	Besuch der Bücherschau – 6d
27.11.24	Personalversammlung
28.11.24	Besuch der Bücherschau – 5d
28.11.24	Schnuppernachmittag Latein – 5. Klassen





29.11.24	Weihnachtsbasar	06.02.25	Google Workshop – 7e
03.12.24	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung – SchülerInnen der Oberstufe	06.02.25	Faschafteitungssitzung
04.12.24	Vorlesewettbewerb – 6. Klassen	12.02.25	Workshop Museumstexte in Freiham – 2g1
04.-13.12.	Austausch Bordeaux am KKG – 8. Klassen	14.02.25	Ausgabe 2. Leistungsstandsbericht
04.12.24	Zeitzeugengespräch in Dachau	14.-22.02.	Austausch La Specia – 9. Klassen
06.12.24	Herbstkonzert	18.02.25	U18-Wahl – 8. - 12. Klassen
10.12.24	KI im Klassenzimmer – SCHILF (Schulinterne Lehrerfortbildung)	19.-21.02.	Theaterfahrt – Q12
11.12.24	Besuch Cinefête – 11d	19.-21.02	Fachschaftsklausur in Achatswies
13.12.24	Probezeitkonferenz	20.02.25	Zeitzeugengespräch mit Abba Naor in Dachau– 9. Klassen
16.12.24	1. Leistungsstandsbericht	24./25.02.	Molekularbiologiepraktikum – Q12
16.12.24	W-Seminar Speeddating – 11. Klassen	25.02.25	Elterninfoabend zur Einschreibung
19.12.24	Kollegen-Weihnachtsgrillen	26.02.25	Sportnacht der Tutor*innen
20.12.24	Exkursion zum Amerikahaus – Q12	27.02.25	Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV) – Elterninfoabend – Online
20.12.24	Gottesdienst in der Stephanuskirche		

WEIHNACHTSFERIEN

08.01.25	Google Workshop – 7a
13.01.25	Team N-Sitzung
16.01.25	Google Workshop – 7b
17./20.1.	Lesung aus Meister Kreise von Robin Atters – 8a+8c
21.01.25	Schnuppernachmittag-Latein – 5. Klassen
29.01.25	Schulforum
30.01.25	Google Workshop – 7d
31.01.25	Speeddating zu den P-Seminaren – 10. Klassen

WINTERFERIEN

10.-14.03.	Musiker*innenfahrt
12./13.03.	Besuch der Handwerksmesse durch 9. Klassen
13.03.25	Fortbildung zum Präventionsprogramm MiaStep
13.03.25	Infoabend zur Sprachwahl (digital) – 5. Klassen
15.-23.03.	Austausch mit Alicante – 10. Klassen
17.-21.03.	Wissenschaftswoche – 11. Klassen
18.03.25	Team N-Sitzung
19.03.25	White Horse-Theatre am KKG – 6. + 8. Klassen Englisch
20.03.25	Känguru-Wettbewerb Mathematik – 5. bis 7. Klassen
22.-30.03.	Austausch La Spezia am KKG – 9c





24.3.-2.4.	Austausch aus Pessac am KKG – 8d
24.03.25	Auslandsaufenthalte-Infoabend – 10. Klassen
25.03.25	Sozialer Tag am KKG
29.3.-5.4	Austausch Alicante am KKG – 10. Klassen
29.3.5.4.	Austausch Madrid am KKG – 10. Klassen
31.3.-2.4.	Literarisches Quartett – 11bdf
03.04.25	Girls & Boys – Day – 8. Klassen
03.04.25	Big Challenge – 5. Klassen
03.04.25	2. Schüler*innenparlament – Vollversammlung der Klassen-sprecher*innen
07.04.25	2. Fachsitzungen
07.04.25	Digitaltraining – 5d und 6bde
7.-11.4.	Schullandheim Bad Tölz 5bc
08.04.25	Digitaltraining 5ae und 6ac
08.04.25	Online-Elternabend zum Digitaltraining
9./10.04.	Literarisches Quartett – 11ac
10.04.25	Soulfood Delight+Erwachsenen-Chor+Orchester
29.04.25	Elternabend Lernen und Motivation
30.04.25	Lauf Dich Fit – 5. - 7. Klassen
30.04.25	2. Fachsitzungen
02.05.25	Theaterklasse 5d: Der Mensch vor dem Gericht der Tiere
04.05.25	Teilnahme an Rot gegen Rassismus des FC Bayern
5.-14.5.	Austausch nach Pessac
6.5.25	Einschreibung der neuen Fünftklassler
06.05.25	3. Leistungsstandbericht
08.05.25	2. Elternsprechtage
12.-16.5.	Schullandheim Bad-Tölz Klasse 5e

13/15.05.	Debatten-Schulaufgabe 9. Klasse
14.-23.5.	Austausch Bordeaux
14.5.25	Team N – Sitzung
19/20.05.	Mündliche Schulaufgabe D6: Präsentation
20.05.25	2. Personalversammlung
21.05.25	Exkursion Psychatrie-Museum Haar – 2 psy1
22-27.5.	Schullandheim Bad-Tölz Klasse 5a+5d
24.-31.5.	Austausch Madrid
26.-31.5.	Erasmus-Fahrt nach Katowice/Polen
26.5.25	Käthe-Nachmittag
30.05.25	Bundesjugendspiele der 5. bis 7. Klassen
02.06.25	Einweihung Erinnerungszeichen Gertrud Gugenheim
2.-6.6.25	Sommersportwoche 6a+6c

PFINGSTFERIEN

23.-27.6.	Sommersportwoche 6b+6d+6e
23.-27.6.	Berlinfahrt 11a+11b+11c
26.6.25	2. Fachsitzung Deutsch: Führung im Gärtnerplatztheater
30.06.25	Brassband – Auftritt in den Kammerspielen
30.6.-4.7.	Berlinfahrt 11d+11e+11f
Jun./Jul.	MaiStep – 7. Klassen
04.07.25	Workshop Geschlechterrollen und Antifeminismus, NS-Dokuzentrum – 2pug6
7./8.7.25	Schilf in Achatswies: 5.Klass-Teams 25/26
10.07.25	Sommerkonzert
11.07.25	Schulparty SMV

- 14.-18.7. Praktikum im handw. oder sozialen Bereich – 9. Klassen
- 14.-18.7. Freies Praktikum – 10. Klassen
- 16.-18.7. Oberstufen-Theateraufführung
- 16./17.7. Moscheebesuch – 7. Klassen
- 16.07.25 Geographie-Kahoot-Jahrgangsstufenquiz – 5. Klassen
- 16.07.25 SchILF zu den P-Seminaren 25/26
- 18.07.25 Geographie-Kahoot-Jahrgangsstufenquiz – 7. Klassen
- 21.07.25 Geographie-Kahoot-Jahrgangsstufenquiz – 11. Klassen
- 22.07.25 Geographie-Kahoot-Jahrgangsstufenquiz – 10. Klassen
- 22./23.07. Klassenkonferenzen
- 23.07.25 AIDS Hilfe Safer Sex im Multiplex – 9. Klassen
- 23.07.25 Q12: W-Seminartag
- 24.07.25 Geographie-Kahoot-Wettbewerb aller städt. Schulen
- 24.07.25 Sommerfest am Käthe
- 25.07.25 Projekt- und Sporttage am Käthe
- 25.07.25 „Vor Ort“ – Q12
- 25.07.25 Ehemaligentreffen
- 26.05.25 Theaterklasse 5d: Des Kaisers neue Kleider
- 28./29.7. Projekt- und Sporttage am Käthe
- 30.07.25 Wandertag
- 30.07.25 Personalfest
- 31.07.25 Abschlussgottedienst
- 31.07.25 Zeugnisausgabe

SOMMERFERIEN



WA ZEICHNEN, KOLLEKTIVES ZEICHNEN UND KI EXPERIMENTE



LEA



Kultur am KKG

16.7-18.7.25
OBERSTUFENTHEATER

Was passiert, wenn ein Komet auf die Erde zurast und die Menschheit einfach wegschaut?

Diese Frage frei nach dem Film *Don't Look Up* hat uns so fasziniert, dass wir daraus unser eigenes

Komet im Anflug

UNSERE AUFREGENDE THEATERREISE
ZUM STÜCK 'DON'T LOOK UP'

Theaterstück kreierten – und dabei eine unvergessliche Reise erlebten.

Schon bei den allerersten Proben war klar: Wir funktionieren als Team richtig gut. Innerhalb kürzester Zeit wuchs aus einer bunt zusammengewürfelten Gruppe eine kreative Gemeinschaft, fast schon wie eine kleine Theaterfamilie. So konnten wir direkt voller Elan in die Probenarbeit starten. Ein echtes Highlight war dabei unsere dreitägige Theaterfahrt nach Jettenbach. Dort feilten wir nicht nur an Rollen und entwarfen Szenen, sondern diskutierten auch stundenlang, improvisierten, lachten und verteilten Rollen. Diese intensiven Tage schweißten uns als Ensemble noch enger zu-

FOTOS: VINCENT HEBERTINGER



sammen, wir verliehen dort unserem Stück den entscheidenden Feinschliff. Zurück im Schulalltag wurden unsere wöchentlichen zweistündigen Proben zum absoluten Highlight vor dem Wochenende. Bei so vielen kreativen Köpfen sprudelten die Ideen nur so! Und das Beste daran? Jeder verließ die Probe immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Natürlich steckt in einem Theaterstück mehr als nur die Inszenierung auf der Bühne. Während einige auf Flohmärkten und Online-Plattformen nach Requisiten stöberten, tüftelten andere an Spezialeffekten oder bastelten an der passenden Kulisse für unseren großen Kometenmoment und die *Don't look up vs Just look up*-Kampagne. Das Geniale an unserer großen Gruppe war, dass wirklich jeder seine Nische finden konnte: Ob Bühnenbild, Technik, Maske oder Schauspiel – alle zogen an einem Strang, immer mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen.

Der Lohn für all die Arbeit? Drei unvergessliche Aufführungen, die das Publikum genauso mitrissen wie uns selbst. Der Applaus am Ende hat uns gezeigt: Wir haben nicht nur ein Stück auf die Bühne gebracht, sondern eine Geschichte zum Leben erweckt.

Wir sind schon jetzt gespannt, was wir im nächsten Jahr auf die Beine stellen werden. Denn eins ist sicher: Das KKG braucht Theater – und das Theater braucht euch! Wer Lust auf kreative Herausforderungen, unvergessliche Erlebnisse und eine Theaterfamilie hat, die zusammenhält – der ist bei uns goldrichtig.

Viktoria Angelova (Q12)



Goonjalang of thoughts

FOTOAUSSTELLUNG
DES P-SEMINARS FOTOGRAFIE
IN DER LADENGALERIE
DONNER, WIE BLITZ
11.7 BIS 28.8.2025



Im P-Seminar Fotografie setzten sich die teilnehmenden Schüler*innen zunächst intensiv mit der Theorie des Mediums auseinander: Bildgestaltung,ameratechnik, Geschichte der Fotografie sowie Ausstellungskonzeption standen im Mittelpunkt.

Im zweiten Halbjahr entwickelte und realisierte jede*r ein eigenes fotografisches Projekt begleitet von regelmäßigen Beratungsgesprächen. Die entstandenen Arbeiten werden aktuell in der Galerie *Donner wie Blitz* in München Neuhausen gezeigt und können dort bis zum 28.8.2025 vom Gehweg aus eingesehen werden. Die fotografischen Projekte zeigen eine große Bandbreite an Themen, Herangehensweisen und persönlichen Blickwinkeln. Die Ausstellung versammelt dreizehn individuelle fotografische Positionen junger Erwachsener – reflektiert, genau beobachtend und eigenständig im Ausdruck.

Eine Vielfalt an Herangehensweisen werden erprobt: von dokumentarischen Alltagsbeobachtungen über konzeptuelle Serien und Naturstudien bis hin zu inszenierten Bildwelten. Einige Arbeiten befassen sich mit Fragen der Wahrnehmung, andere thematisieren den urbanen Raum, das Verhältnis von Mensch und Natur oder die Wirkung künstlicher Intelligenz. Bei dem Wort *Goonjalang* handelt es sich um ein Phantasiewort. Während einer Diskussion im Seminar über mögliche Titel fiel eine Durchsage, die wir falsch verstanden – daraus formte sich der Begriff *Goonjalang*. In Verbindung mit *of thoughts* wurde daraus ein Ausdruck, der als eine Art offener Gedanken- oder Seinszustand verstanden werden kann und sich gut über die unterschiedlichen fotografischen Positionen der Ausstellung legt.

Ich bedanke mich bei meinen Schüler*innen für ihr Engagement und wünsche hoffentlich vielen Besucher*innen Freude beim Betrachten der Bilder!

Korbinian Jaud

JAHRESAUSSTELLUNG

Donnerstag, 24.07.2025
15:30 bis 19:30 Uhr
B104, B105, B106
(B-Bau 1.Stock)



Kunstwerke aus allen Klassen

K U N S T





TESSA METZNER, EIN TIER MIT SUPERKRÄFTEN, DASS DIE WELT RETTET, HOLZSTIFT, FILZSTIFT, 7C
RECHTS UNTEN: ANDREAS KORNIENKO, LUIS JELENKOVIC, EMANUEL PERALTA BAUTISTA, 5C
RECHTS OBEN: MAXIMILIAN WOHLRAB, MORITZ NIEDERMEIER, MICHAEL KARAKASIDIS, WILLI BRAND, 5C

DIE DRACHEN DER NIBELUNGENSTRASSE

Drachen sind mystische Wesen, die die Menschheit bereits in der Antike faszinierten. Drachenabbildungen begegnen uns schon in der griechischen Mythologie auf Vasenmalereien in Form der Medusa. Siegfried besiegt in der Nibelungensage den Drachen, in der Klassischen Moderne malt der Künstler Wassily Kandinsky den Kampf des Heiligen Georg mit Drachen in abstrakter Form. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c bauten – inspiriert durch die geschichtlichen Vorgänger – in Kleingruppen eigene Drachen. Dabei entstanden unter der Leitung von Louisa Abdelkader im Teamteaching mit Annalena Rebele beeindruckende und kreative Werke, die bei der Jahresausstellung des KKG bewundert werden können.

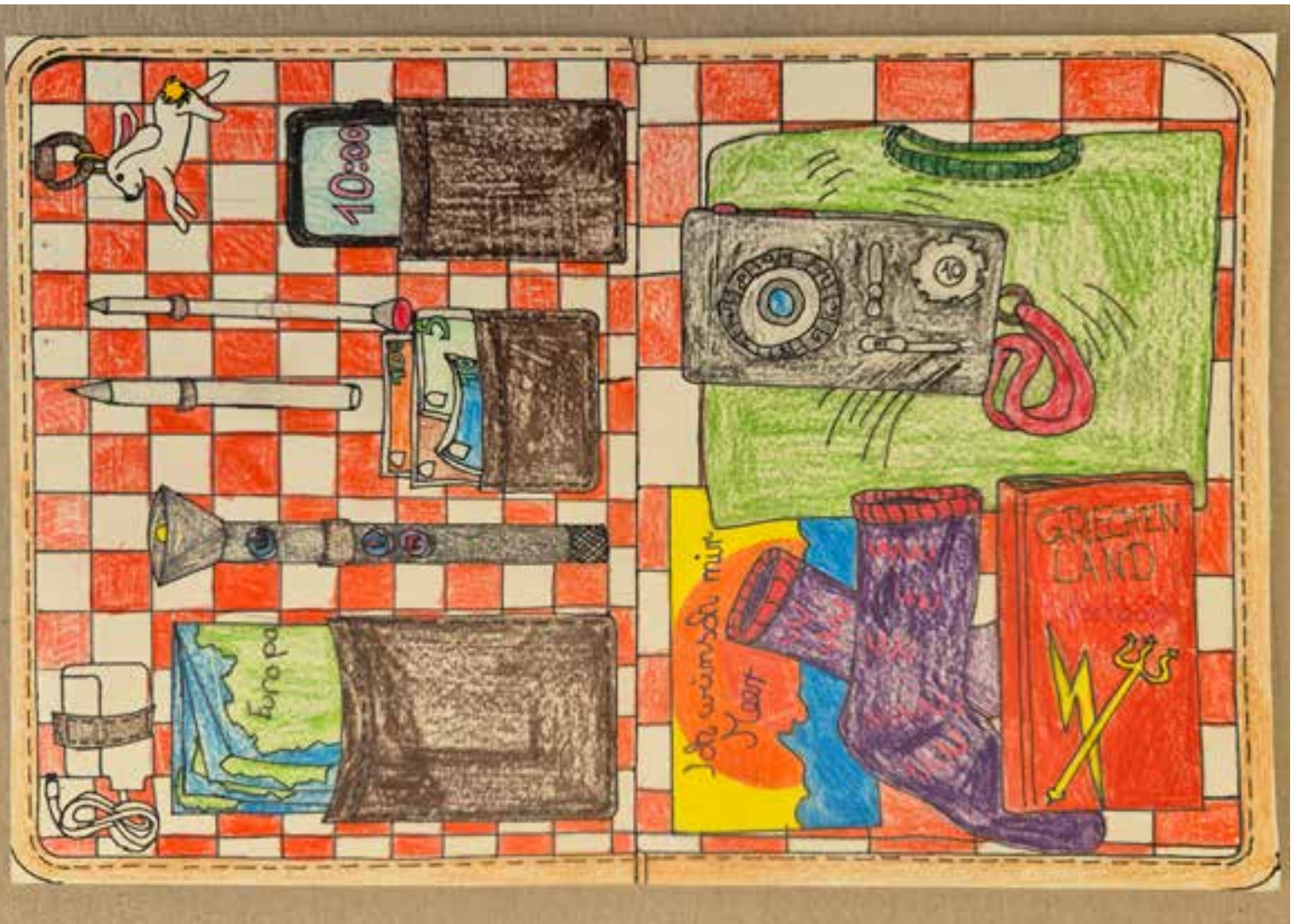
Louisa Abdelkader & Annalena Rebele





WANDHAUSGESTALTUNG, LEISTUNGSKURS





REBEKKA FREUDENREICH, KOFFER PACKEN! 6A



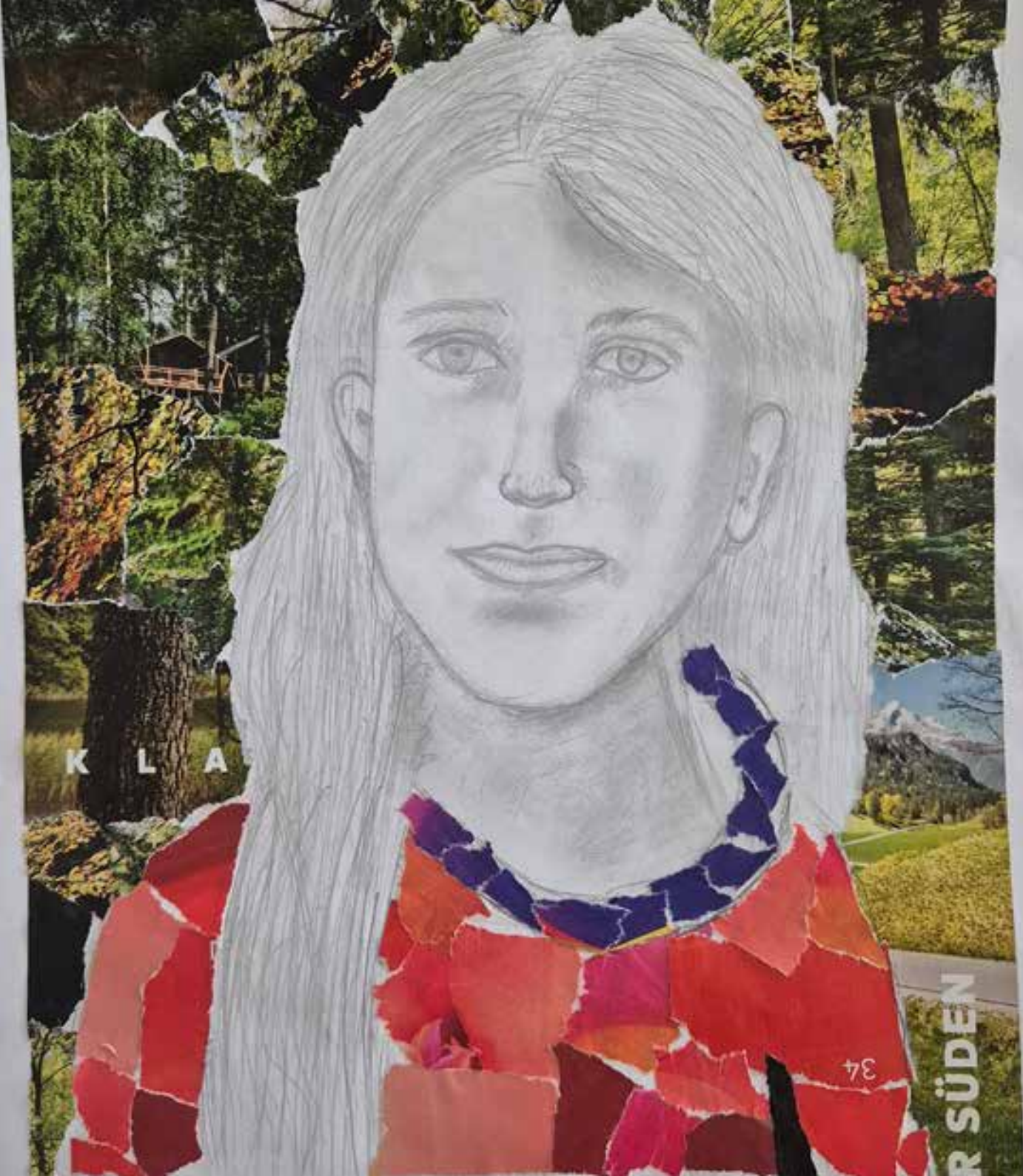
WA ZEICHNEN, KOLLEKTIVES ZEICHNEN UND KI EXPERIMENT



CATHERIN BASTIEN, 5A

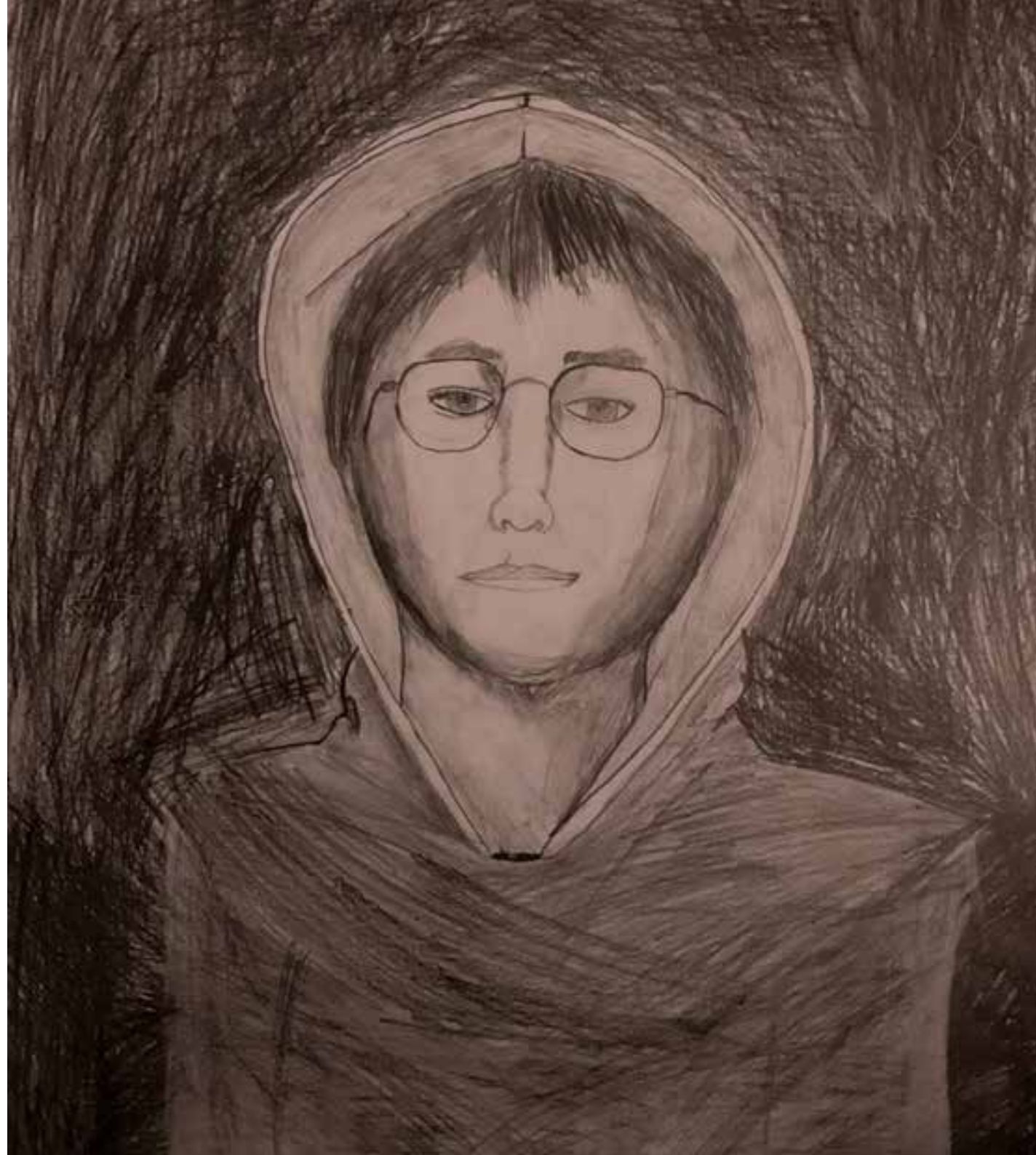


HELENA VON GRUNDHERR ZU ATHENTHAN UND WEYERHAUS, 5A



IDA BACHMANN, SELBSTPORTRAIT, BLEISTIFT UND COLLAGE, 78

ALEXANDER EISNER, SELBSTPORTRAIT BELISTIFT, 7A





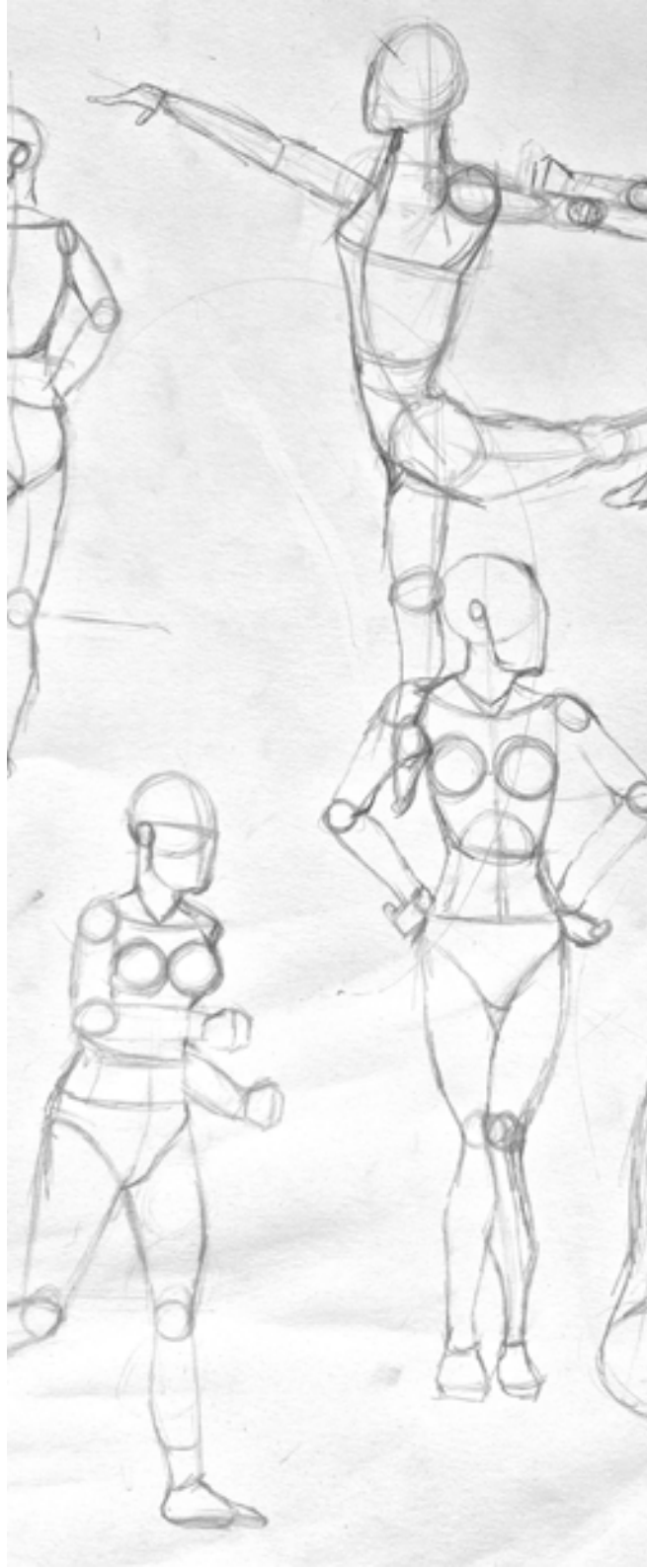
KARINA JAKSIC, BLEISTIFT, 7C





WAHLTERRICHT ZEICHNEN, ÜBUNG OHREN

XAVER SEIDENADER, BEWEGUNGSTUDIEN, BLEISTIFT, 90





LUA CHUNG, TIERZEICHNUNG, BLEISTIFT, 7C





CHARLOTTE GLASS, SURREALISTISCHER VERSUCH, Q12

ESTELLE STOBERNACK, 5E, EIN TIER, DASS DIE WELT RETTET



große Wirkung! Kleine Bauten

Venus Fliegenfalle

Das Modell zeigt ein Modell eines kleinen Hauses, das aus einem weißen Karton gebaut ist. Es hat eine flache Dachfläche, die mit einem grünen Faden umrandet ist. Die Dachfläche ist mit einem grünen Faden umrandet, der in einer Schleife verläuft. Die Dachfläche ist mit einem grünen Faden umrandet, der in einer Schleife verläuft.

- Gemeinschafts- Hochschule für Gemüse, Obst, Nüsse & einheimischen Pflanzen zum Erhalt der Artenvielfalt

- Regenwassersammlung auf dem Glasdach

Tiefpunkt & Picknick-Ort

durch Vorhänge aus recycelten Textilien vor Kälte geschützt

Wie Gebäude gedacht?

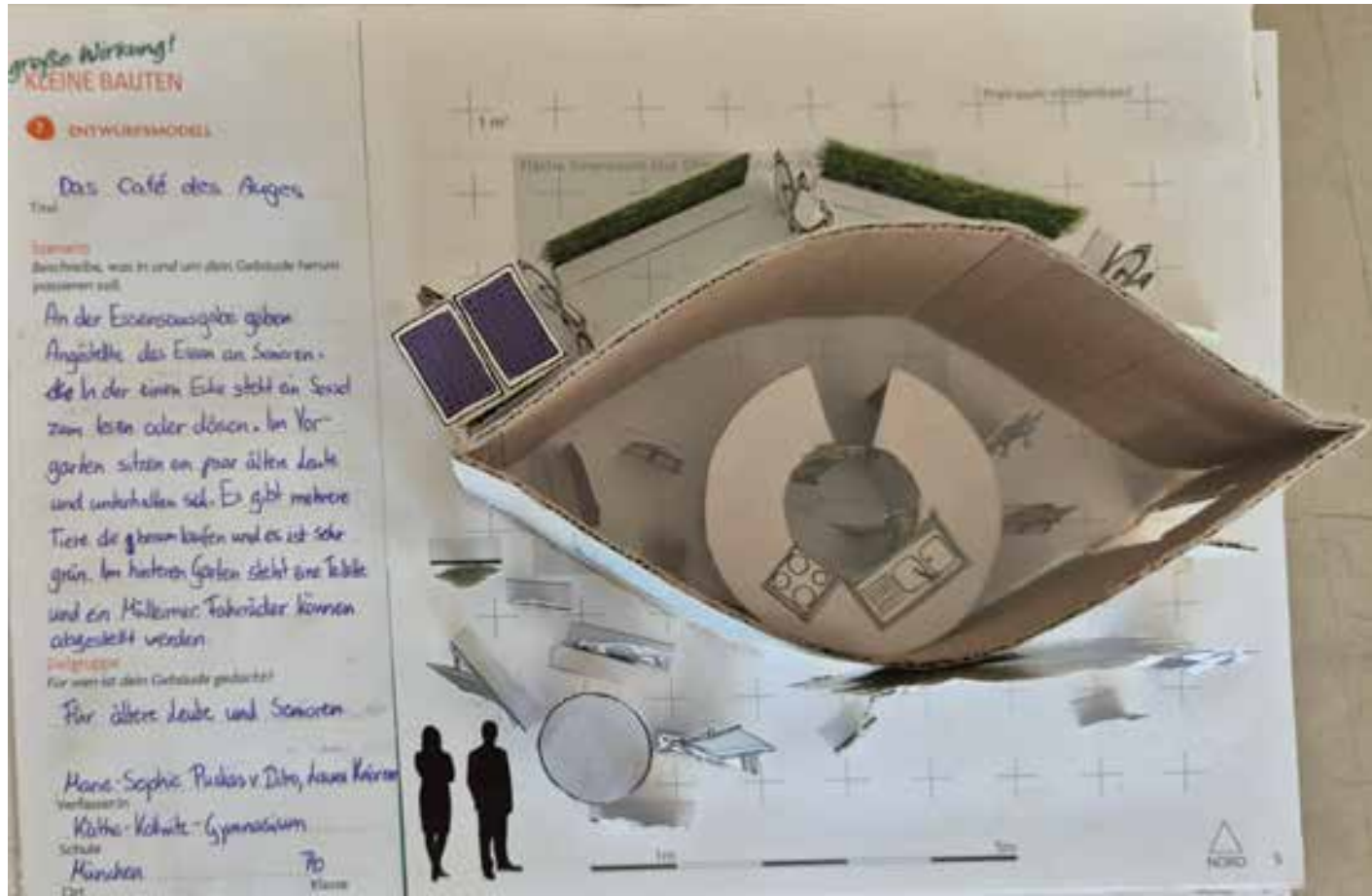
Gruppen, Menschen & Behinderungen





KLEINE BAUTEN GROSSE WIRKUNG - MODELLE GEHEN AUF DIE WANDERUNG. MIT DABEI ZWEI OBJEKTE AUS DEM KKG.
OBERE REIHE V.L.N.R. MODELL 2 UND 3

KLEINE BAUTEN GROSSE WIRKUNG VON MARIE-SOPHIE PUSKAS V DITRO & LAURA KRÖNZER, 7B



BIG PHARM



BAD KARMA



PROTESTPLAKATE
KUNSTLEBEIHEIT
11F

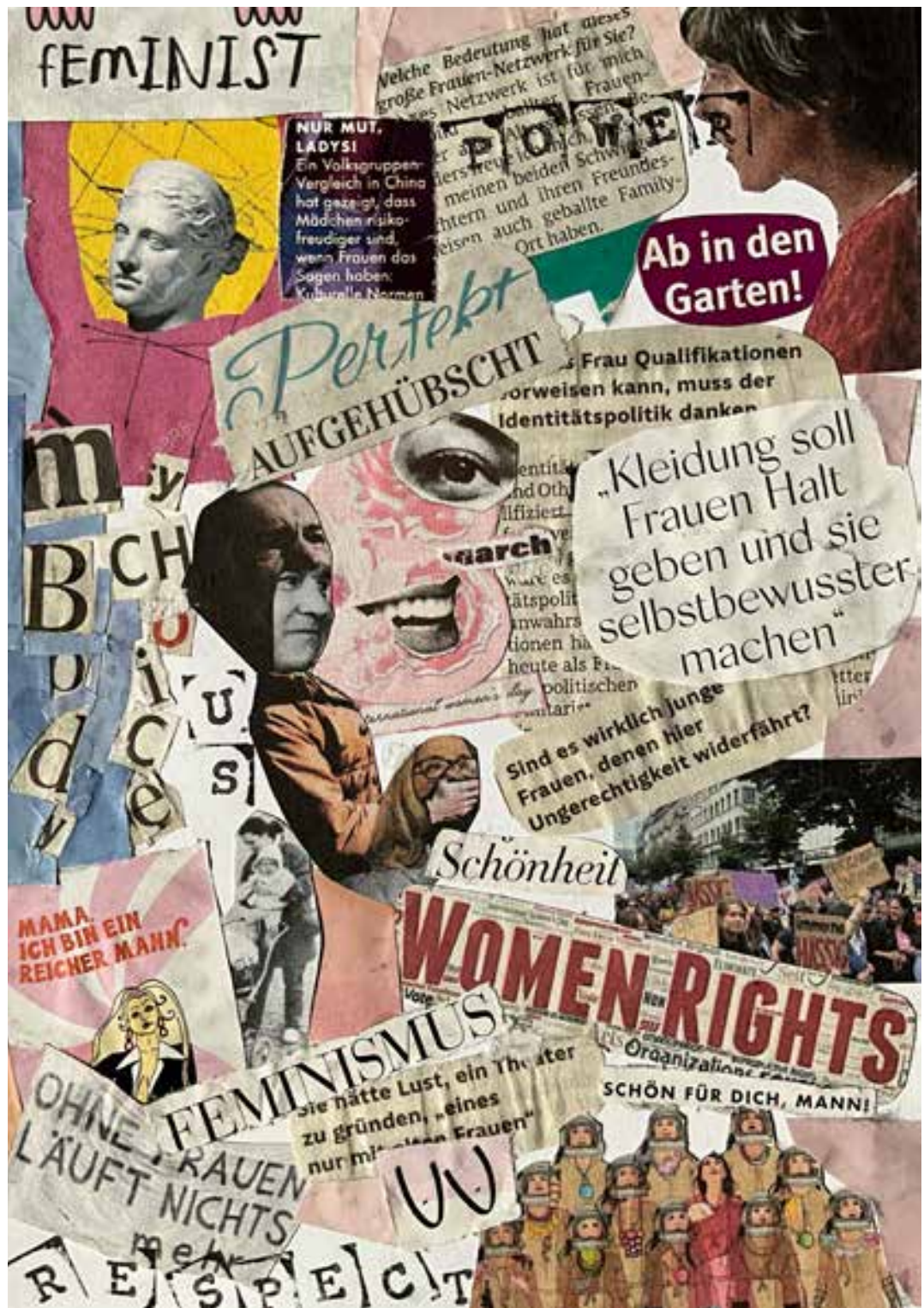




MAXIMILIAN APEL, 2KU3

Die Collage stellt das Thema Feminismus heute dar. Die Collage soll auf der einen Seite die ganzen Klischees und die Ideale, denen eine Frau entsprechen soll, hervorheben. Auch heute werden Frauen noch Ideale zugeschrieben, welche sie unter Druck setzen. Auf der anderen Seite zeigt die Collage durch mehrere Organisationen, dass Frauen dasselbe schaffen können, wie Männer. Durch *my Body, my Choice* (links mittig) wird klar gemacht, dass niemand das Recht hat, über den Körper eines anderen zu bestimmen.

Marlene Mühlpointner, 11d





Ungerechtigkeit und Leid der Kinder weltweit

Die Collage thematisiert die weltweite soziale Ungerechtigkeit und deren besonders dramatische Auswirkungen auf Kinder. Sie zeigt einen starken Kontrast zwischen Reichtum und Armut. Bilder von hungernden Kindern und der Schriftzug *Stop Hunger* verdeutlichen das globale Problem des Hungers. Die Begriffe *Schmerz* und *Erschöpfung* symbolisieren das Leid, das viele Kinder durch Kinderarbeit und fehlende Perspektiven erleben.

Geldscheine und moderne Luxusgebäude stehen in scharfem Gegensatz zu den Slums und der Armut, in denen viele Kinder aufwachsen müssen. Dies macht die Ungleichheit zwischen den wohlhabenden und ärmeren Teilen der Welt sichtbar.

Darüber hinaus kritisiert die Collage den Missbrauch von Kindern als Arbeitskräfte, wie der Text *Against Child Labour* unterstreicht. Begriffe wie *meine Kinder* und *our future* erinnern daran, dass Kinder die Grundlage der zukünftigen Gesellschaft bilden und es unsere Aufgabe ist, sie zu schützen.

Sarah Coric, 11d



LAURA FROSCHAUER, 10D
FOTO, MALEREI UND ZEICHNUNG WIE VAN GOGH



Das kann ich nicht, doch, auch!

Dieses Schuljahr waren einige Zehnt- und ElftklässlerInnen ziemlich gefordert im Kunstunterricht. Es begann noch mit vergleichsweise harmlosen Herbstfotografien von Landschaften, die bewusst ausgewählt und präsentiert werden sollten. Beim anschließenden Zeichenauftrag (Zeichne wie van Gogh!) verzweifelten bereits einige, als mit kohle- und kreideverschmierten Fingerspitzen abstrakten Linien sprachen



LILIA LERCH, ZEICHNUNG UND MALEREI WIE VAN GOGH , 11D

chen nachgespürt wurde. Höhepunkt der gestalterischen Beanspruchung war der Lehrerwunsch, im dritten Schritt die Vorlage wie eine Malerei des Künstlers Vincent van Gogh erscheinen zu lassen. Nach anfänglichem Entsetzen entwickelten sich im Laufe von Wochen viele großartige Bilder, die mit Sicherheit einen wohlverdienten Ausstellungsplatz im eigenen Zuhause erhalten werden.

Gut gemacht!

Yvonne Marcuse



THERESA STECHL, 11D

FOTO, MALEREI UND ZEICHNUNG



WIE VAN GOGH





AUS DEN FACHSCHAFTEN

Fachschaft Kunst

AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN

Wettbewerbe, Ausstellungen, Projekte, Kooperationen mit externen Kunstschaffenden, W- und P-Seminare, Leistungskurs, Fachschaftstagung in Achatswies, Personalausstattung – in diesem Jahr konnte die Kunst am KKG wirklich aus dem Vollen schöpfen.

Inmitten des allgemeinen Fachkräftemangels ist unsere Fachschaft heuer wirklich gut aufgestellt, vor allem seit dem zweiten Halbjahr, seit auch Annalena Rebele als neue Kollegin Teil unseres Teams ist. So kamen einige Klassen sogar zeitweise in den Genuss von Teamteaching mit zwei Kunstlehrkräften gleichzeitig. Außerdem konnten wir Kunstlehrkräfte uns so im Februar anlässlich der dreitägigen Fachschaftstagung in Achatswies gleich fachlich austauschen und gemeinsam neue Unterrichtskonzepte entwickeln.

Nun schon das zweite Jahr wurde unser Team ergänzt von Frau Eghbaly, deren Klassen wieder viel kreativen Spirit und Gestaltungsfreude bei Ausstellungen im Schulhaus und bei den Dekorationen für die Schulfeste zeigten.

Auch Jannis Fahrenkamp, Intensivpraktikant der LMU und betreut von Frau Marcuse, bereicherte den Kunstunterricht mit spannenden Impulsen. Unter anderem analysierte er mit dem Kunst-Leistungskurs – dem ersten im G9 – die Architektur des KKG und ermöglichte den Jugendlichen ganz neue Perspektiven auf die Raum-Qualitäten unseres Schulgebäudes.

Besonders vielfältig und anregend waren in diesem Jahr auch die Kooperationen mit externen ExpertInnen und

Kunstschaffenden, die uns durch das organisatorische Geschick von Frau Kosakowski ermöglicht wurden – einen großen Dank dafür! So brachte Heinrich Hottarek vom FabLab nicht nur eine Luftfilteranlage mit, sondern auch sein umfassendes Know-how zum Lasercutter und 3D-Drucker, sodass die Wahlkurse von Frau Marcuse und Herrn Boscher lernten, wie man perfekte Logos, Grafiken, Steck- und Karteisysteme aus Holz, Filz, Pappe, Metall und Kunststoff ausschneidet, graviert und druckt. Florian Nöthe, Student an der Akademie der Bildenden Künste und ehemaliger Intensivpraktikant am KKG, kooperierte mit Frau Marcuse im Wahlkurs *Konzeption von Ausstellungen*. Mit viel frischer Farbe und dynamischen Street Art-Motiven interpretierte der Künstler und Architekt Gerald Jegal mit dem Wahlkurs Schulhausgestaltung von Frau Görner-Fliß und diversen Klassen und Kursen die Leitbild-Wände des KKG.

Eva Gemmer, Regisseurin, Dokumentarfilmmacherin und Studentin der Hochschule für Film und Fernsehen, inspirierte und unterstützte die SchülerInnen des W-Seminars Dokumentarfilm von Frau Berezovskaia. Im Rahmen des P-Seminars Art-Zines von Frau Abdelkader setzten sich die TeilnehmerInnen mit selbstproduzierten künstlerischen Magazinen auseinander. Ein Höhepunkt des Seminars war ein inspirierender Workshop mit dem Künstler*innenduo Stephanie Müller und Klaus Erika Dietl in der Kunst- und Kulturinstitution Platform München. Die über das Jahr entstandenen Art-Zines spiegeln die Vielfalt der Blickwinkel

der SchülerInnen wider und zeigen, wie Kunst als Ausdrucksmittel für persönliche Geschichten und gesellschaftliche Themen genutzt werden kann – zu sehen in der Jahresausstellung beim Sommerfest.

Im P-Seminar Fotografie von Herrn Jaud erarbeiteten sich die TeilnehmerInnen einen umfassenden Überblick über die Geschichte, Technik und Gestaltung der Fotografie. Themen wie Bildaufbau, Komposition, Farbgestaltung und die Frage, wie Fotografie Inhalte transportieren kann, standen im Mittelpunkt. Ergänzt wurde das Seminar durch Besuche von Ausstellungen, z.B. von *Civilization* in der Hypo Kunsthalle. Abschließend entwickelten die SchülerInnen eine eigene Ausstellung in Kooperation mit der Galerie *Donner, wie Blitz* (Donnersbergerstr. 20a). Die Eröffnung von *Goonjalang of thoughts* findet am 11. Juli 2025 statt, die Ausstellung dauert bis zum 28. August.

Aus dem Vollen schöpfen konnten unsere SchülerInnen aber nicht nur bei Museums-Besuchen, bei den vielfältigen Themen und Techniken im Kunstunterricht und in den Wahlunterricht, Seminaren und Projekten, beim Filmen, Töpfern, Drucken, Grafikdesign, Nähen und Werken. Auch bei einigen Wettbewerben war besonderes Engagement gefragt. So beteiligten sich einige 7., 8., 11. und 12. Klassen am Architektur-Wettbewerb *Kleine Bauten- große Wirkung!* der Initiative *bauwärts*. Im Fokus des Wettbewerbs standen die Themen Nachhaltigkeit und Gemeinwohl, wozu die SchülerInnen der beiden Oberstufenjahrgänge zusätz-

lich bei einem global angelegten Klimakonferenz-Planspiel über geeignete Maßnahmen debattierten. Einige der besten Architektur-Modelle waren im Juni in der Architektenkammer München ausgestellt, und zwei Modelle von SchülerInnen des KKG wurden sogar von der Jury ausgewählt für die weitere Ausstellung in der Pinakothek der Moderne.

Besonders erfolgreich war das Nachwuchs-Filmteam aus dem Wahlkurs von Frau Bereзовskaia. Mit ihrem einfühlsamen, ideenreichen Dokumentarfilm zur Lebensgeschichte einer Schülerin des KKG, die wegen des Krieges ihre Heimat in der Ukraine verlassen musste und bei uns ein neues Zuhause gefunden hat, erreichten sie den 2. Platz beim DOK.education Nachwuchswettbewerb. Den Film bei der Preisverleihung in der HFF auf der großen Leinwand zu sehen, war – in der Tat – ganz großes Kino! Mit einer neuen, hochwertigen Filmausrüstung, finanziert mit dem Preisgeld, vom Schulbudget und auch vom Freundeskreis des KKG (Danke!!!) kann die Arbeit jetzt ganz professionell weitergehen. Wir sind gespannt!

Neben diesen besonderen Projekten bereicherten die kreativen Kunstwerke unserer SchülerInnen das Schulleben auf vielfältige Weise, als Dekorationen bei Schulpartys und Festen, bei Ausstellungen im Schulhaus, beim Winterkonzert in der Turnhalle und dieses Jahr auch erstmalig als große, umfassende Jahres-Ausstellung beim Sommerfest. Und – nicht zuletzt - auch hier im Jahresbericht.

Christine Görner-Fliß

2. Platz beim DOK.fest Filmwettbewerb

Ausgehend von einer Idee im Kurs – initiiert durch die Schülerin Nora – entstand ein Dokumentarfilm, der die Geschichte eines jungen Flüchtlingsmädchens erzählt.

Nora, Nahla, Moritz und Paul aus der 7. sowie Ferdinand und Tristan aus der 8. Jahrgangsstufe bildeten das Filmteam. Neben ihrem wöchentlichen Zusammentreffen besuchten sie den Workshop *Schule des Sehens* des DOK.fest München, um Grundlagen des Dokumentarfilmemachens zu erlernen.

Nun kontaktierten sie Daria, ein junges Mädchen aus ihrem persönlichen Umfeld, das aufgrund des aktuellen Kriegs seine Heimat verlassen musste.

Sie führten Interviews, planten Drehorte, filmten Alltagsszenen und sichteten das Material. Die Aufnahmen wurden streng ausgewählt und schließlich montiert.

Beeindruckend zeigt der fertige Kurzfilm, wie Darias Leben durch Flucht und Neuanfang geprägt ist. Der Film veranschaulicht damit exemplarisch das Schicksal vieler Kinder, deren Lebenswege durch gewaltsame Ereignisse abrupt verändert werden.

Beim 11. Wettbewerb des Bildungsprogramms des DOK.fest München erzielte der Film einen beeindruckenden zweiten Platz. Bei der feierlichen Preisverleihung am 18. Mai 2025 im Roten Kinosaal der Hochschule für Fernsehen und Film München wurden die Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Kreativität gewürdigt.

Die Auszeichnung dokumentiert nicht nur die filmische Begeisterung der jungen Menschen, sondern hebt insbesondere

ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein hervor. Mit ihrem sensiblen Zugang zu einem aktuellen Thema trugen sie dazu bei, das Bewusstsein für Flucht und Integration an der Schule und darüber hinaus zu stärken.

[Natalia Berezovskaia](#)



(V.L.N.R.) MORITZ WUNDERLICH, FERDINAND ZADOW, PAUL MEYER, NAHLA SUNDARA, DARIA DEGTIARENKO, ELEONORA HADIDI

Neues Film Equipment des KKG



Der Erfolg beim Nachwuchswettbewerb (s. links) belegt eindrucksvoll die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler sowie ihre Begeisterung, Geschichten auf cineastischem Niveau zu erzählen.

Schon während der Dreharbeiten wurde uns deutlich, dass eine starke Idee nur mit passender Technik ihre volle Wirkung entfalten kann. Deshalb fließt ein Teil des Preisgelds unmittelbar in neues, hochwertiges Audioequipment: Ein Richtmikrofon sorgt für klare Sprachaufnahmen. Eine Tonangel ermöglicht flexibles Positionieren der Mikrofonkapsel. Ein windresistenter Fellaufsatz eliminiert störende Windgeräusche – für kristallklare O-Töne.

Um den verbleibenden Finanzierungsbedarf zu decken, danken wir dem Freundeskreis unserer Schule herzlich für seine großzügige Förderung. Ein besonderer Dank gilt Herrn Walter, Frau Obemaier-Hanke und Herrn Ortega: Ohne Ihr Engagement hätten wir das Equipment nicht anschaffen können. Außerdem freut sich die Fachschaft Kunst über die Unterstützung der Stadt München: Auf unseren Antrag hin wurde uns eine semiprofessionelle HD-Videokamera zur Verfügung gestellt. Damit knüpfen wir an frühere Investitionen (an dieser Stelle darf der Elternbeirat nicht zu kurz kommen) an. Wir danken allen Unterstützern für ihr Vertrauen und freuen uns bereits jetzt auf die nächsten Herausforderungen!

Natalia Berezovskaia

Der Stoff, aus dem die Träume sind

WAHLKURS NÄHEN MIT DER NÄHMASCHINE



Mit vielen eigenen Ideen, vorgegebenen Mustern oder nach eigenen Entwürfen kreierten die Teilnehmerinnen des Wahlkurses so unterschiedliche Projekte wie Handtaschen, Kissenbezüge, Puppen, Strandkleider, Shorts und Netz-Shirts. Dabei standen uns zum Glück dank großzügiger Materialspenden eine Fülle von Stoffen, Garnen und Kurzwaren zur Verfügung. Im Laufe des Schuljahres wurden auch die Anfängerinnen immer geschickter und hantierten souverän mit Schnittmustern und Stecknadeln, mit Nähmaschinen und Bügeleisen, sie wagten sich an gepolsterte Laptop-Taschen und Federmäppchen mit schrägem Reißverschluss. Was nicht sofort gelang, wurde wieder aufgetrennt oder verworfen. Auf jeden Fall nahmen die jungen Designerinnen die Erfahrung mit ins nächste Projekt. Sie entschieden selbst – soll es möglichst perfekt sein, oder darf man sehen, dass es selbstgemacht ist? Mit viel Inspiration, Kooperation und guter Laune entstanden so Accessoires, Kleidungsstücke und Geschenke aus Stoffen aller Art.



Christine Görner-Fließ

Der Wahlunterricht Keramik fand auch in diesem Schuljahr wieder donnerstags in der 10. und 11. Stunde statt.

Neben bewährten Techniken wie dem Modellieren, der Wulsttechnik, der Plattentechnik und vielfältigen Glasurverfahren, mit denen zahlreiche spannende Kunstobjekte und funktionale Keramikstücke entstanden, freuten wir uns besonders darüber, nun endlich auch auf der Drehscheibe arbeiten zu können.

Denn das besondere Highlight war die neue Tisch-Drehscheibe, die uns seit diesem Schuljahr dank der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums zur Verfügung steht.

Nach ersten Übungen – und einigen Tongeschossen, die durch die Luft flogen – entstanden bereits die ersten selbstgedrehten Schüsseln und Tassen.

Ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis – wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im kommenden Schuljahr!

Korbinian Jaud



CORBINIAN GRAML AUS 6A, ROMY MENZINGER AUS 5D UND DUNNA BHAVYASHRI AUS 6C AN DER DREHSCHLEIBE



Wahlunterricht Keramik

NUN AUCH MIT TÖPFERSCHLEIBE



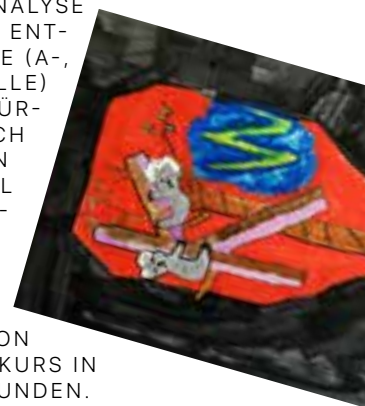


WIR SPRACHEN ÜBER ALBERS' RECHTECKE, MONETS MORGENRÖTE, DAS TRIKOT VON CR7, DIE LA LAKERS – ALSO ÜBER FARBWIRKUNGEN UND KONTRASTE. ANSCHLIESSEND GESTALTETEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 5D LOGOS. MANCHE FÜR EINE EIGENE SUPER-HELDENIDENTITÄT, ANDERE FÜR EINEN EIGENEN GASTRONOMISCHEN BETRIEB ODER FÜR EINEN FIKTIVEN SPORTVEREIN – SOWOHL MIT QUALITÄTS- UND QUANTITÄTSKONTRASTEN, ALS AUCH HELL-DUNKEL- UND KOMPLEMENTÄRKONTRASTEN.

Aus dem Alltag des Praktikanten

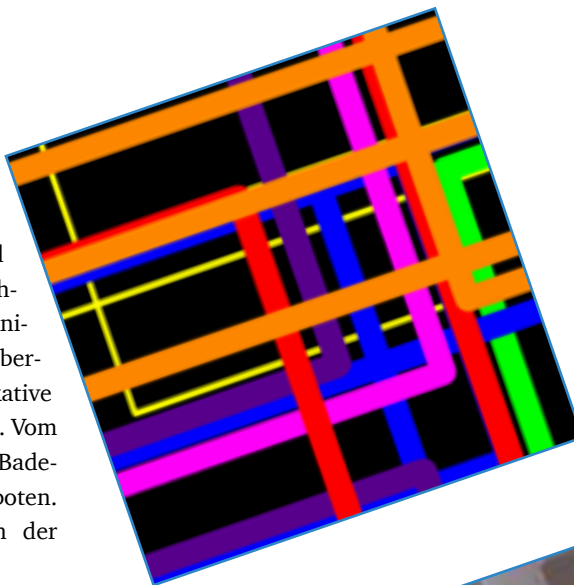
(K)EIN SCHMUCKSTÜCK.

IN SOWOHL THEORETISCHES ALS AUCH
PRAKTISCHEN EINHEITEN ZUR ARCHITEKTUR-
FOTOGRAFIE, WAHRNEHMUNG IN BEWEGUNG
UND LICHTWIRKUNG SETZTEN SICH DIE Q12ER
IM RAHMEN EINER ARCHITEKTURANALYSE
MIT DEM VON ERNST MARIA LANG ENT-
WORFENEN BAULICHEN ENSEMBLE (A-
B- UND C-BAU SOWIE TURNHALLE)
DES KKG AUSEINANDER – NATÜRLICH
HISTORISCH, ABER AUCH
MIT SPEKULATIVEN BLICKEN
IN DIE ZUKUNFT. EINE AUSWAHL
DER DABEI ENTSTANDENEN FOTO-
GRAFIEN, COLLAGEN UND TEXTE
DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
WURDE – MIT DEM GESAMTEN
KURS ALS ABSENDER – VOM PRO-
JEKTLEITER ZU EINER PUBLIKATION
ZUSAMMENGESTELLT UND VOM KURS IN
LIEBEVOLLER HANDARBEIT GEBUNDEN.



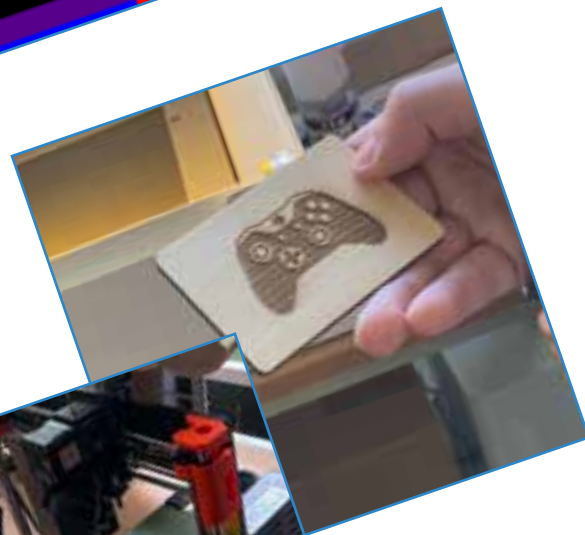
WU DIGITALE ILLUSTRATION

Falls in der Unterstufe offiziell ein digitales Gerät gebraucht werden möchte, gibt es den kleinen, aber feinen Wahlunterricht „Digitale Illustration“. Hier wird der „Smart Pen“ geschwungen, werden Fotos überzeichnet und im fortgeschrittenem Schuljahr auch kleine Animationen gefertigt. Toll sind die Farbkontraste und -übergänge per Knopfdruck bzw. per Mausklick und plakative Effekte mit Formwiederholungen und Musterfüllungen. Vom gruseligen Halloween-Thema bis zum sommerlichen Badespaß, -thematisch war in der lustigen Runde alles geboten. Ein wahrlich schöner, wöchentlicher Übergang von der Schulwoche zum Freizeitorientierten Wochenende.



WU LASERCUTTER

In dem kleinsten Kunstraum im ersten Stock des B-Baus entwickelte sich dieses Jahr ein tatkräftiges „Maker-Space“-Team aus Lehrkräften, SchülerInnen und Heinrich Hottarek -unser „McGyver“ der Lasercutter und 3D-Drucker. Letzterer brachte als „geborgter“ Experte des legendären FabLab-Vereins die Welt des Tüftlertums ans KKG. Mit den ersten Schritten sind notwendige Dateien an Computern mit Spezial-Software entwickelt worden. Nach diesen anspruchsvollen Gedankenakrobatiken kam dann der ebenso nicht weniger schwierige Teil des geduldigen Wartens auf die Technik. Denn das kreativ-gestalterische Entwickeln ist das Eine und das technische Herstellen das Andere. Wir wurden immer belohnt mit der professionellen Produktion unserer Ideen an den Geräten, die uns bereits Einblicke in industrielle Fertigungen gaben. Wir freuen uns auf die letzten Projektstage mit „Hotti“ und wünschen uns inspiriert eine Weiterführung im nächsten Schuljahr.



Yvonne Marcuse



Papierkiste
Kunst- und Schreibbedarf



Papierkiste GmbH
Dein Laden für Kunst- und Schreibbedarf
Steinheilstraße 5
80333 München

Finde mehr heraus auf
papierkiste.com

Tag der Quellen

EIN BESUCH DER KLASSE 11F
IM VOLKSTHEATER



Schon seit Jahren veranstaltet das Münchner Volkstheater gemeinsam mit dem Bayrischen Rundfunk und dem Institut für Zeitgeschichte den *Tag der Quellen*: Schüler*innen lesen auf der Bühne des Volkstheaters ausgewählte Texte über die NS-Zeit vor. Das diesjährige Thema [Von nichts gewusst? Spuren der NS-Geschichte in unseren Familien](#) sollte dem Verdrängen und Verschweigen der eigenen NS-Vergangenheit innerhalb der Familien entgegenwirken. Die 11f nahm im November mit Frau Harder daran teil. Wir, Pia, Berkina und Marie lasen Auszüge aus Wiebke Bruhns Roman *Meines Vaters Land* vor. In dem Buch setzt sie sich mit ihrer Familiengeschichte auseinander, speziell mit dem komplizierten Erbe ihres Vaters, Hans Georg Klamroth, einem ehemaligen SS-Offizier, der aber auch eingeweiht war in die Pläne des Attentats vom 20. Juli 1944. Wiebke Bruhns beleuchtet dabei deutlich, wie eine Person zum Täter werden kann und wie dies Nachkommen auch Jahrzehnte später noch beschäftigt. Für uns war die Auseinandersetzung mit dem Romanauszug eine wertvolle Erfahrung. Texte von Zeitzeugen und ihren Nachfahren ermöglichen einen viel direkteren und eindringlicheren Zugang zu den Grausamkeiten des Nationalsozialismus als reine Theorie und Fakten. Veranstaltungen wie der Tag der Quellen müssen unbedingt weitergeführt und gefördert werden, da Geschichten von Widerstand, aber auch von Schuld und Mittäterschaft nicht in Vergessenheit geraten dürfen.

[Pia Marycs](#), [Berkina Basovic](#), [Marie Radgen](#)

U18-Bundestagswahl am Käthe

DEMOKRATIE LIVE ERLEBEN



Am 13. Februar 2025, eine gute Woche vor der offiziellen Bundestagswahl, konnten unsere Schüler*innen der 8. bis 12. Klassen an der U18-Bundestagswahl teilnehmen, einem Projekt, das die Stimmen der unter 18-jährigen Menschen sichtbar machen möchte. Die Freizeitstätte Hirschgarten eröffnete hierzu am Käthe ein Wahllokal, in dem die Schüler*innen, genauso wie in einem echten Wahllokal, ihre Stimmen abgeben konnten. Es galten die allgemeinen Wahlrechtsgrundsätze: Die Wahl ist gleich, geheim, allgemein, unmittelbar und frei. Fast alle Schüler*innen nutzten diese Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Alle waren auch sehr gespannt auf das Käthe-Ergebnis. Nach der Auszählung stand fest, die Wahl wäre nach den Stimmen am Käthe anders ausgefallen. Der Vergleich mit dem bayern- und deutschlandweiten Ergebnis regte auch verschiedenste Diskussionen an. Es war eine wertvolle Erfahrung, Demokratie nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern sie auch praktisch zu erleben.

Hätte ich's gemerkt

MÄDCHEN UND FRAUEN IM NS



Diese Frage stellt die Schauspielerin Gisela E. Marx den Schüler*innen der Q12 und führt damit in ihr Projekt [Hätte ich's gemerkt? – Ein Jugendprojekt zur NS-Geschichte](#) ein, das das Bewusstsein für die Rolle der Frauen im und deren Anteil am Nationalsozialismus schärfen möchte. Frau Marx zeigt hier zunächst Filmdokumente, die den Weg eines Mädchens im BDM nachzeichnen und wie dabei die Freiheit und der Frieden immer weiter Krieg und Gewalt weichen müssen. In den darauffolgenden Gesprächen ist Platz für die Fragen der Schüler*innen. Frau Marx erzählt hier auch von ihren Kindheitserinnerungen an den Zweiten Weltkrieg und spannt den Bogen zu heutigen Kriegen. In ihren Erzählungen wird deutlich, wie wichtig es ist, aus der Geschichte zu lernen und damit auch aktuell den Gefahren des Rechtsextremismus entgegenzutreten. Dieser Austausch über Vergangenheit und Gegenwart verdeutlichte bei allen die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart und das eigene Leben.

Claudia Schöttl

Zeitzeugengespräch mit Abba Noar

EINDRUCKSVOLLE STUNDEN MIT EINEM DER
LETZTEN LEBENDEN ZEITZEUGEN

Abba Noar, einer der letzten jüdischen Zeitzeugen, der den Terror des Naziregimes überlebte, sprach am 5. Dezember 2024 im Kolpinghaus in Dachau vor den Schüler*innen der 9. Klassen. Abba Noar wurde 1928 in Kaunas (Litauen) geboren. Schon als Kind erlebte er Diskriminierung und ab 1941 musste die Familie öfter ihren Aufenthaltsort wechseln, um den Nationalsozialisten zu entkommen. Trotzdem kam er bereits mit 13 Jahren in das Ghetto von Kaunas. Sein Bruder wurde erschossen, seine Familie in verschiedene Konzentrationslager abtransportiert. Seine Mutter und seinen jüngeren Bruder sah er im KZ Stutthof das letzte Mal, bevor sie ermordet wurden. Die Hoffnung, seinen Vater zu finden, hatte er jedoch noch. Deswegen ließ sich Abba Noar 1944 freiwillig in das Dachauer Außenlager Kaufering 1 versetzen. Das alles, viele Konzentrationslager und den Todesmarsch 1945, überlebte der junge Abba Noar. Nach der Befreiung durch die Amerikaner hatte er das Glück, seinen Vater wiederzufinden.



Abba Noar nahm in seiner Erzählung keine Wertungen vor. Er blieb stets neutral, auch als am Ende Fragen zu aktuellen politischen Themen auftauchten. Der Vortrag wurde von eindrucksvollen Bildern der damaligen Zeit unterstützt, welche

auch im Nachhinein lange in unseren Köpfen geblieben sind. Während des Berichtes war es ganz still, obwohl der Saal bis auf den letzten Platz mit Schüler*innen gefüllt war. Die Wirkung auf uns war deutlich sichtbar und auf der Rückfahrt war die Stimmung noch immer bedrückt und nachdenklich. Trotzdem haben wir uns sehr gefreut, als möglicherweise eine der letzten Generationen persönlich mit einem Zeitzeugen sprechen zu können.

Seine Lebensgeschichte beschreibt Abba Noar in seinem Buch *Ich sang für die SS*, welches man vor Ort kaufen konnte.

Elias Trenkner und Tim Leushacke, 9a



Außerdem besuchten die Klassen 10a und 10b im Mai im NS-Dokumentationszentrum eine Veranstaltung in Gedenken an die nationalsozialistische Bücherverbrennung 1933 mit anschließender Führung durch einige ausgewählte Ausstellungsräume.

Propaganda und Desinformation

EIN WORKSHOP DES BR UND DES
NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS

Im Rahmen eines spannenden Workshops mit dem Titel [Propaganda und Desinformation](#) hatten wir, der Kurs 1g2, durch Frau Rabe die Möglichkeit, das NS-Dokumentationszentrum zu besuchen und uns intensiv mit den Mechanismen von Manipulation damals und heute auseinanderzusetzen. Unter fachkundiger Anleitung von Historiker*innen analysierten wir nicht nur historische Propagandamittel des NS, sondern verglichen diese auch mit Formen von Desinformation, wie sie uns aktuell auf Social Media begegnen. Ziel war es, ein kritisches Bewusstsein für die Wirkung von Sprache, Bildern und Narrativen zu entwickeln – und die Fähigkeit zu stärken, Informationen eigenständig zu hinterfragen und einzuordnen. Besonders spannend war, dass wir das Gelernte direkt kreativ umsetzten: In Kleingruppen produzierten wir eigene kurze Videobeiträge, in denen wir uns mit ausgewählten Objekten und Themen kritisch auseinandersetzten. So wurde Geschichte nicht nur greifbar, sondern auch persönlich relevant. Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist: Auch wenn Propaganda der NS-Zeit heute leicht durchschaubar wirken mag, waren ihre Mechanismen – etwa Wiederholung, Emotionalisierung oder gezielte Auslassung – erschreckend effektiv. Und sie wirken in abgewandelter Form bis heute. Für mich war der Workshop deshalb nicht nur lehrreich, sondern auch ein wichtiger Denkanstoß. Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, nicht nur historisches Wissen zu besitzen, sondern dieses auch mit aktuellem Geschehen in Verbindung zu bringen. Denn gerade in Zeiten von Fake News,

Verschwörungstheorien und politischer Radikalisierung in digitalen Räumen braucht es junge Menschen, die gelernt haben, genau hinzuschauen. Der Blick in die Vergangenheit hilft, die Gegenwart zu verstehen – und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Ein kleiner Kritikpunkt wäre vielleicht, dass die Ausstellung etwas stärker auf heutige Beispiele eingehen könnte – etwa durch konkretere Social Media-Analysen. Trotzdem war es eine rundum gelungene Erfahrung, die nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch zur Reflexion über unsere Rolle in einer zunehmend medial gesteuerten Gesellschaft anregte.

Cecilia Pitum



Erinnerung lebendig halten

DIE 9E BEI DER NAMENSLESUNG
DES BEZIRKSAUSSCHUSSES



Am 7. November 2024 beteiligte sich die Klasse 9e im Rahmen des Geschichtsunterrichts an der Gedenkveranstaltung *Jeder Mensch hat einen Namen*, organisiert vom Bezirksausschuss 09 Neuhausen-Nymphenburg. Anlässlich des 86. Jahrestags der Reichspogromnacht wurden auf dem Platz beim Bücherschrank an der Nymphenburger Straße die Namen jüdischer Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil verlesen, die während der NS-Zeit ihr Leben verloren.

Die Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 markierte den Beginn der systematischen Verfolgung jüdischer Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler der 9e setzten sich im Vorfeld intensiv mit diesen historischen Ereignissen auseinander. Durch das Verlesen der Namen, des Todestages und der Straße, in der die Menschen wohnten, gaben sie den Opfern ihre Identität zurück und leisteten einen persönlichen Beitrag zur lebendigen Erinnerungskultur – gegen das Vergessen und für eine offene, menschenwürdige Gesellschaft.

Anastasia Dreher

Geschichte live erleben

EXKURSION ZUR ENSTSTEHENDEN GEDENKSTÄTTE NEUAUBUNG

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts in der Q12 überarbeitete und erstellte der Kurs 2g1 Ausstellungsbegleittexte für die entstehende Zweigstelle des NS-Dokumentationszentrums (Eröffnung 2027) auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiter*innenlagers in Neuaubing.

Am 12.02.2025 stieg der Kurs 2g1 an unterschiedlichsten S-Bahn-Stationen ein, alle mit demselben Ziel: Neuaubing. Neuaubing? Man fragt sich, was es an so einem Örtchen zu finden gibt. Wir kannten nur einige Stichworte, die uns unsere Geschichtslehrkraft Frau Rabe mitgegeben hatte: Museum, Textarbeit, gründliches Lesen. Mit anderen Worten: großes Potenzial für Trockenheit. Umso überraschter waren wir, als uns eine junge Frau anstrahlte und zu einem Spaziergang einlud. Einem Kiesweg folgend erklärte sie uns die Geschichte Neuaubings.

Während des Zweiten Weltkriegs war eine Vielzahl von Menschen aus zahlreichen europäischen Ländern deportiert worden, um für die Nationalsozialisten Zwangsarbeit zu verrichten. Die Arbeitsbedingungen waren unmenschlich, der Lohn gering und das Umfeld extrem rassistisch geprägt.

Nach dem geführten Rundgang über das Gelände des ehemaligen NS-Reichsbahnausbesserungswerks lud sie uns zu einem Workshop ins dortige Kreativlabor ein. Für uns wurden Museumstexte projiziert, die wir überarbeiten sollten, um so das NS-Dokuzentrum bei der Planung eines für alle zugänglichen Museums zu unterstützen. Innerhalb der nächs-

ten Stunden bildeten wir Gruppen, diskutierten rege über jedes kleinste Wörtchen und formulierten fleißig um. Als wir unsere Texte danach gruppenweise präsentierten, kamen wir alle zu einem gemeinsamen Schluss: Einen verständlichen, kohärenten, informativen und interessanten Text zu formulieren, ist nicht so einfach, wie es beim Lesen scheinen mag. Im Endeffekt haben alle Teilnehmenden von dem Ausflug profitiert.



Für ihr geplantes Museum hat das NS-Dokumentationszentrum einen genaueren Einblick in die Denkweise einer ihrer Zielgruppen gewonnen, während unser Kurs mehr über Zwangsarbeit und ihren Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus erfahren konnte.

Auf diesem ehemaligen Zwangsarbeitsgelände steht heute übrigens unter anderem ein Verkaufszentrum Teslas. Elon Musk, der Inhaber dieser Firma, unterstützte kurz vor der Bundestagswahl die rechtsextremistische AfD und zeigte während einer Rede den Hitlergruß.

Faschismus gibt es auch heute noch. Es ist unser Recht, unsere Verantwortung und unsere Pflicht, ihm entgegenzuwirken.

Cecilia Vargas, Q12

Bergwelt live erleben

DER GEOGRAFIE-GRUNDKURS
AM WENDELSTEIN

Im Rahmen des Lehrplan-Themas *Nutzung und Vulnerabilität von Hochgebirgsräumen* unternahm der Geographie-Grundkurs von Herrn Hahn eine eintägige Exkursion in das bayerische Alpenvorland zum 1.838 Meter hohe Wendelstein. Statt Theorie-texte im Klassenzimmer Wissenserwerb vor beeindruckendem alpinen Panorama. Die Zahnradbahn transportierte uns zunächst bis zur Mitteralm, von wo aus wir dann bei bestem Bergwetter die letzten 600 Höhenmeter bis auf den Gipfel des Wendelsteins wanderten. Die Schüler:innen setzten sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen des Lebensraums Hochgebirge auseinander – direkt vor Ort, mit Blick auf das, worüber gerade referiert wurde. An ausgewählten Stationen präsentierten sie Beiträge zu zentralen Fragestellungen wie *Tourismus im Hochgebirge – Fluch oder Segen für Mensch und Natur?*, die einerseits wirtschaftliche Chancen, andererseits aber auch ökologische Belastungen deutlich machten. Auch das Thema *Naturgefahren im Hochgebirge – Ursachen und Folgen gravitativer Massenbewegungen* regte zum Nachdenken an, besonders angesichts der sichtbaren Spuren von Muren und Hangrutschungen in der Region. Da die Schüler:innen im Gebirge keine klassische digitale Präsentation zeigen konnten, erstellten sie vorab einen digitalen Exkursionsführer mit Abbildungen und Karten zu den einzelnen Themenbereichen. Neben dem inhaltlichen Austausch stand vor allem das Erleben und Verstehen geographischer Prozesse im realen Raum im Fokus. Die Teilnehmenden verknüpften theoretische Konzepte mit unmittelbaren Beobachtungen. Es war nicht nur eine fachlich wertvolle, sondern auch eine eindrucksvolle Erfahrung – ein Lernmoment, der weit über das Schulbuch hinausging.

Maximilian Hahn



Klimakonferenz Simulation

EIN BEMERKENSWERTER PROJEKTTAG

Am 24. März 2025 erlebten die Klassen 11c und 11e sowie zwei Kunstkurse von Frau Görner-Fliß eine beeindruckende Klimakonferenz-Simulation, organisiert von Multivision e.V. Die Teilnehmenden lernten viel über den Klimawandel und schlüpften selbst aktiv in die Rolle derjenigen, die Verantwortung für Entscheidungen übernehmen.

Während des Planspiels vertraten die Teilnehmenden verschiedene Länder(gruppen) und repräsentierten deren spezifischen Interessen und Herausforderungen.

Die Vorbereitung auf die Verhandlungen war intensiv: Die politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen der Länder wurden erarbeitet und Strategien entwickelt, um sowohl die eigenen Ziele als auch das globale Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zu erreichen.

Die Erfahrungen der Teilnehmenden waren vielfältig: Einige meinten, die Verhandlungen waren teilweise emotional und anspruchsvoll, da sie häufig Kompromisse eingehen mussten, um eine Einigung zu erzielen.

Andere lobten die Teamarbeit und die realistische Darstellung der Verhandlungsdynamik.

Auch kritische Stimmen kamen zu Wort. So wurde bemängelt, dass im Planspiel jedem Land völlig unrealistische, scheinbar unbegrenzte Finanzmittel zur Verfügung standen.



Besonders prägend war die unmittelbare Rückmeldung durch die Computermodelle, die zeigten, welche Auswirkungen die vorgeschlagenen Maßnahmen auf die Erderwärmung hatten.

Wir lernten, wie wichtig Kommunikation und Zusammenarbeit sind. Allein konnten wir nichts erreichen. Wir mussten zusammenarbeiten, um das Ziel zu schaffen.

Es war beeindruckend zu sehen, wie schwer es ist, globale Entscheidungen zu treffen. Man musste ständig abwägen zwischen den Interessen des eigenen Landes und der Verantwortung für den Planeten.

Das Planspiel hinterließ bei vielen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck und stärkte ihr Bewusstsein für die Komplexität der Klimapolitik und die Verantwortung jedes Einzelnen.

Abschließend möchten wir der Sparda-Bank, die die gesamten Kos-

ten für

diese Veranstaltung übernommen hat, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre dieses Bildungsprojekt nicht möglich gewesen.



Sonja Theobald und Natalia Berezovskaia



LUA CHUNG, COLLAGES AUS BILDERN DES KÜNSTLERS C. LÜBBECKE, 7C

DEL F

am

KKG

Am Samstagvormittag freiwillig in die Schule kommen, eine Französisch-Prüfung schreiben, und dafür auch noch Geld zahlen?? Doch, das gibt es bei uns am Käthe!

Jedes Jahr im Mai findet sich ein kleiner Kreis von Schüler*innen zusammen, die die Prüfungen für das DELF-Diplom (diplôme d'études en langue française), organisiert vom Institut français de Munich, am Käthe ablegen.

Das ganze Schuljahr über treffen wir uns einmal pro Woche, um uns auf diese Prüfungen vorzubereiten: Der schriftliche Teil besteht aus Hörverstehen, Leseverstehen und Textproduktion.

In den Tagen darauf finden dann die mündlichen Einzelprüfungen statt. An unserer Schule wird der DELF-Kurs für Schüler*innen der 10. Klassen angeboten, und zwar für das Niveau B1. Alle Aufgabenstellungen kommen von oberster

Stelle in Frankreich: vom ministère de l'éducation nationale!

Die schriftlichen Arbeiten werden im Institut français korrigiert. Lediglich die mündliche Prüfung wird von dafür ausgebildeten Kolleg*innen des KKG abgenommen.

Aber was kann man anstellen mit einem DELF-Diplom in der Tasche? Immerhin ist es ein weltweit anerkannter Abschluss, der die französischen Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 bescheinigt. Und es gilt ein ganzes Leben lang!

Die Erfolgsquote zeigt, dass das DELF kein Hexenwerk ist: 98% der Prüflinge in Bayern bestehen jedes Jahr. Trotzdem ist ein Bestehen nicht ohne Vorbereitung und persönlichen Einsatz möglich. Daher ziehe ich den Hut vor allen ehemaligen und zukünftigen DELF-Absolvent*innen des KKG. Chapeau!

Adelheid Harder



GEDANKENSEE, ROSA KLEINSCHROTH, 6D



FARBE INS GRAU, LARA BARRETAO DA ROSA, 6D



SEESTÜCK, KIM LOAN TRAN, 6A

Aus der Fachschaft Latein

Auch im vergangenen Schuljahr gab es für unsere Lateinschüler*innen wieder einiges zu erleben:

Die Fünftklässler*innen hatten an zwei Schnuppernachmittagen mit Frau Steinmann und Frau Bach die Gelegenheit, das Fach Latein kennenzulernen – neben diversen typisch römischen Spielen, die unsere Schüler*innen stilecht in Tuniken und Togen ausprobierten, gab es ein Götterquiz, Papyruslesezeichen zum Bemalen und wir lernten bereits erste lateinische Wörter.

Die sechsten Klassen führten ein Projekt zu Vergils Aeneis und dem Kampf um Troja durch.

Die elften Klassen besuchten den *Thesaurus Linguae Latinae* in der Akademie der Bayerischen Wissenschaften und erfuhren, wie ein umfangreiches lateinisches Wörterbuch entsteht. Aus dem Oberstufenkurs nahmen einige Schüler*innen am Landeswettbewerb Alte Sprachen teil und stellten ihr umfangreiches Wissen zur lateinischen Sprache und Kultur unter Beweis.

Magdalena Bach



LABYRINTH, LORENZO SIMEONE, 6E



LABYRINTH, GRETA JOST, 6D



MINOTAUROS, REBEKKA FREUDENREICH, 6A



Auch in diesem Jahr durften unsere Fünftklässler wieder ihre Englischkenntnisse bei der BIG Challenge unter Beweis stellen. Bereits in ihrem ersten Lernjahr am Gymnasium hatten sie die Gelegenheit, sich in einem spannenden Wettbewerb mit 45 Fragen u.a. aus den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Leseverstehen sowie Landeskunde zu messen.

Die Leistungen der 136 Kinder waren erneut beeindruckend: Sowohl bayern- als auch deutschlandweit lagen sie mit einem Durchschnitt von 233,07 Punkten über den jeweiligen Durchschnittswerten von 231,81 (Bayern) und 219,83 (Deutschland). Insgesamt nahmen 3.551 Schülerinnen und Schüler aus Bayern sowie 19.764 aus ganz Deutschland an dem Wettbewerb teil.



Besonders hervorzuheben ist Erik Nothnick aus der 5d, der in diesem Jahr Landessieger wurde und deutschlandweit zu den besten zehn Teilnehmern gehört. Auch Sofia Maier (5d), Julia Hartard (5b) und Arthur Dedie (5d) können stolz auf ihre hervorragenden Platzierungen sein: Sie gehören bayernweit zu den besten 100.

Als Belohnung für ihre engagierte Teilnahme gab es in diesem Jahr neben britischen und amerikanischen Flaggen, Postern und Stickern auch englischsprachige Lektüren, Kalender, Tagebücher, Vokabelhefte, Bleistifte sowie für die besten Teilnehmer sogar USB-Sticks, Earphones und einen großen Pokal.

Sonja Rauscher (Koordinatorin der BIG Challenge)



Das White Horse Theatre am KKG

Am 19.03.2025 gastierte nun bereits zum 7. Mal das englischsprachige White Horse Theatre bei uns am KKG. Es wurde bereits 1978 durch Peter Griffith gegründet und ist Europas größtes professionelles Tourneetheater in englischer Sprache. Für die 6. Jahrgangsstufe wurde *Fear In The Forest* gespielt: Es ist eine beängstigende Nacht für ein Mädchen, das sich in einem Wald verirrt hat – in dem nichts ist, wie es zu sein scheint. Mitten in stürmischer Finsternis sucht Josie Schutz in einem unheimlichen Haus und klopft an die Tür. Doch wer lebt hier und welche Gefahren lauern im tiefen dunklen Wald? Die 8. Jahrgangsstufe bekam *Promised Land* geboten: Mit der Hilfe von Menschenschmugglern sind

Ravi und seine Mutter aus dem vom Krieg zerstörten Syrien nach England gelangt und in einem heruntergekommenen Wohngebiet untergebracht, wo die rassistische ‚Gough Street Gang‘ ihr Unwesen treibt. Gewaltsam versucht die Jugendbande, Ravi zu vertreiben... Ein hochaktuelles Theaterstück, das mitreißen konnte und eindrücklich aufgeführt wurde. Die 4 Schauspieler und Schauspielerinnen – allesamt aus England – zeigten ihr ganzes Können!

Torsten Kuchenbäcker

Literatur live erleben



DIE 9D BEI DER MÜNCHNER BÜCHERSCHAU

Im November besuchte die Klasse 9b im Rahmen der Münchener Bücherschau eine Lesung von Dirk Reinhardt im Haus der Kunst. In dem spannenden Ökothriller *No alternative* schließt sich die junge Umweltaktivistin Emma einer Untergrundorganisation an und kämpft für ihre Überzeugung.



WORKSHOP IM MUSEUM BRANDHORST

Eine spannende, kreative Zeit erlebte die Klasse 11e bei einem literarischen Workshop im Museum Brandhorst. In Kooperation mit dem Literaturhaus München im Rahmen der Andy Warhol & Keith Haring-Ausstellung *Party of Live* begab sich die Klasse 11e auf eine Zeitreise in das New York der frühen 1980er-Jahre. Im Rahmen des Workshops hatten die Kinder auch die Möglichkeit, kreativ zu arbeiten. Das Ergebnis war eine eigenes kleines Magazin mit Texten, Zeichnungen, Bildern und Collagen.

NEUHAUSEN GEGEN RECHTS

Einige 10. Klassen erlebten im April in der Stadtbibliothek Neuhausen eine Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Neuhausen – Gegen Rechts*, bei der Jakob Springfield sein Buch *Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts* vorstellte und anschließend mit den jungen Menschen darüber diskutierte. Beleidigungen, Hass und Gewaltandrohungen – Alltag für Jakob Springfield. Er ist ein junger Mann in Sachsen, der sich als Antifaschist engagiert. In seiner aufrüttelnden Lebensgeschichte schildert er seine persönlichen Erlebnisse in Zwickau und Halle und lenkt dabei den Blick auch auf Ereignisse in den 90er-Jahren, den rechten Terror des NSU und die aktuellen Entwicklungen um die AfD.

Authentisch und ansprechend veranschaulicht dieses Buch die Zusammenhänge, Hintergründe und Gefahren von rechter Gewalt in ganz Deutschland. Die Anwesenden erlebten eine sehr packende und persönliche Lesung – die Beantwortung der Fragen und weitere Informationen seitens des Autors waren ebenfalls eindringlich.

AND THE KING SAID WHAT A FANTASTIC MACHINE

Die Klasse 10b hingegen besuchte im April im Rahmen der Schulkinowoche Bayern in den City-Atelier-Kinos den Dokumentarfilm *And the king said what a fantastic machine* von Axel Danielson und Maximilien Van Aertryck. Dieses witzige Werk zeigt auf, was passiert, wenn die Selbstverliebtheit der Menschheit und fehlende Kontrolle auf weltweit 45 Milliarden Kameras treffen. Der Film ist kurzweilig, unterhält und macht gleichzeitig nachdenklich auf seiner Reise durch die Entstehung und Entwicklung des bewegten Bildes von der Camera Obscura und den ersten Laufbildern des Foto-Pioniers Eadweard Muybridge bis hin zu YouTube-Filmen und haarsträubenden privaten Aufnahmen von sich im Selfie-Wahn befindlichen Adrenalinjunkies. Die Dokumentation war bei ihrer deutschen Premiere auf der Berlinale 2023 Gewinner in der Sektion Generation 14+.



JAKOB SPRINGFIELD LIEST AUS UNTER NAZIS

SEPTEMBER 5 1972 – KLASSE 10D

Auch die Auseinandersetzung mit Filmen ist Teil des Deutschunterrichtes. Und so besuchte die 10d den in der Kategorie bestes Drehbuch für den Oscar nominierten Film *What happened on this day - September 5 1972*, der schließlich beim Bayerischen Filmpreis mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde. Dieser deutsche Thriller über den Anschlag auf das israelische Team bei den Olympischen Spielen 1972 erzählt von den schrecklichen Geschehnissen aus der Sicht des US-Fernsehsenders ABC Sports, die als erste eine Live-Kamera auf den Terrorakt gerichtet hatten. Das Drehbuch wurde vom Schweizer Regisseur Tim Fehlbaum und dem Münchner Autor Moritz Binder zusammen mit Alex David geschrieben.

Torsten Kuchenbecker

Deutsch am KKG

Das Schuljahr 24/25 war für die Fachschaft Deutsch ein Jahr des Ausprobierens.

So konnten wir statt der üblichen Fachsitzung eine Exkursion ins Gärtnerplatztheater unternehmen und dort einen spannenden Blick hinter die Kulissen werfen.

Die Theaterklasse 5d übte nicht nur unter Anleitung ihrer zwei Deutschlehrkräfte Frau Kolbeck und Frau Döring fleißig und begeistert jede Woche im Kulturzentrum Trafo in Neuhausen, sondern zeigte ihr Können auch bei zwei Vorstellungen – im Mai und zum Schuljahresende. Auf dem Programm stand zunächst *Der Mensch vor dem Gericht der Tiere*. Im Juli spielten wir dann *Des Kaisers neue Kleider* und mit Sommergedichten verabschiedeten wir uns in die Sommerferien. Viele Requisiten entstanden fächerübergreifend im Kunstunterricht bei Frau Marcuse.

Zudem erweiterte die Fachschaft Deutsch das Schulaufgabenrepertoire. Neben der bereits bekannten *Debatte* sorgte das *Literarische Quartett* in der 11. Jahrgangsstufe und die Präsentation einer *Literaturkiste* in den 6. Klassen für Abwechslung im Unterricht. Selbstverständlich bereicherten auch der *Vorlesewettbewerb* der 6. Klassen und Projekte von *Kultur & Spielraum* bei der Bücherschau oder in der Seidlvilla wie jedes Jahr unseren Unterricht.

Alles in allem war es aus Sicht der Fachleitung Deutsch ein gelungenes und spannendes Schuljahr, sodass wir wirklich zufrieden in die Sommerfrische gehen können.

Sabine Kolbeck, FL Deutsch



DIE SIEGERINNEN DES VORLESEWETTBEWERBS



KURZWEILIGE EINFÜHRUNG IN DIE SCHUHWERKSTATT DES GÄRTNERPLATZTHEATERS VOM MEISTER DER 80.000 PAAR SCHUHE

Leo, leo ¿Cómo lees?

VORLESEWETTBEWERB

In diesem Schuljahr fand zum ersten Mal in Bayern der Vorlesewettbewerb *Leo, leo – ¿Cómo lees?* des Deutschen Spanischlehrerverbandes statt. Unsere Spanischlehrerinnen meldeten unsere Schule kurzerhand an.

Im Spanischunterricht übten wir fleißig vorzulesen. Anschließend wurde in jeder 8. Klasse ein kleiner Wettbewerb durchgeführt, um den besten Leser oder die beste Leserin zu ermitteln.

Unsere drei Klassensieger waren Mila aus der 8c, Emil aus der 8d und Jakob aus der 8e. Die drei traten im Schulfinale gegeneinander an. Zuerst lasen sie einen Text vor, den sie zu Hause vorbereitet hatten. Danach kam die besondere Herausforderung: ein unbekannter Text, den sie spontan und möglichst fehlerfrei vortragen mussten.

Jakob wurde unser Schulsieger und durfte unsere Schule beim bayerischen Landesfinale vertreten.

Am 30. April 2025 war es dann so weit: Das große Finale der Achtklässler fand im Instituto Cervantes in München statt. Unterstützt von einem Freund trafen Jakob und ich uns vor dem Instituto, wo nach und nach immer mehr Teilnehmer*innen mit ihren Spanischlehrkräften ankamen. Die Atmosphäre war schon vor Beginn voller Vorfreude und Spannung. Bei der Registrierung wurden wir auf Spanisch von den spanischen Mitarbeiter*innen des Instituto begrüßt – ein erster kleiner Test für die Sprachkenntnisse!

In der ersten Runde des Wettbewerbs lasen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen bekannten Text vor. Auch wenn

am Ende Schüler anderer Schulen gewannen, war die Stimmung großartig. Für alle Beteiligten war es ein spannender Tag, der uns die spanische Sprache auf besondere Weise nähergebracht hat.

¡Enhorabuena, Jakob! ¡Enhorabuena, Mila y Emil!

Annett Runnwerth



DIE DREI KLASSENSIEGER MILA, EMIL UND JAKOB

Tag der Mathematik

GROSSER ERFOLG FÜR DIE 5A

Am 22.02.2025 machten sich neun Kinder der Klasse 5a mit Frau Weiser auf nach Garching zum Tag der Mathematik der Technischen Universität München. Im vollbesetzten Hörsaal widmeten sich die Mädchen und Jungen im Wettbewerb gegen Gruppen anderer Schulen für 90 Minuten zunächst spannenden Knobelaufgaben. Es folgten Vorträge und Workshops, z.B. zu mathematischen Zauberkicks, den geheimen Botschaften Caesars oder ein Kopfrechnen-Staffellauf. Der Höhepunkt des Tages war jedoch – neben rasanten Rutschpartien auf der großen Parabelrutsche – die mit großer Spannung erwartete Preisverleihung. Erfreulicherweise errangen Louis Bach, Kilian Ehrhardt und Nico Müller, den 3. Platz in der Gruppe der 5. und 6. Jahrgangsstufe! Am Ende waren sich alle einig: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Monika Weiser



Im LMU Chemlab

DIE 8A LERNT EXPERIMENTIEREN

Am 12.11.24 ging es für die Klasse 8a in das Chemie-Schülerlabor der Ludwig-Maximilians-Universität München in Großhadern. In dieser Lernumgebung entdeckten die Lernenden auf spannende Weise chemische Eigenschaften von Stoffen und setzen ihr Wissen gezielt ein, um verschiedene Trennverfahren zu verstehen und anzuwenden.

Eingebettet in ein kniffliges Mystery-Rätsel standen das Erforschen chemischer Prozesse und das Lösen von Problemen im Vordergrund. Die Lernenden setzten sich mit grundlegenden Eigenschaften von Stoffen auseinander, wie zum Beispiel Löslichkeit, Dichte und Siedepunkt.

Aufbauend auf diesem Wissen lernen sie wichtige Trennverfahren kennen, darunter Filtration, Destillation und Chromatografie.

Lothar Schwab





INFRAROT-SENSOR



LEGO-ROBOTER



BLOCKBASIERTES PROGRAMMIEREN

Robotik Workshop bei Google

Zum dritten Jahr in Folge besuchten unsere 7. Klassen einen Open Roberta-Workshop bei Google. Luisa berichtet:

UNSER SPANNENDER TAG MIT ROBOTERN

Schon früh morgens ging's für uns alle gemeinsam mit dem Bus zum Google-Gebäude in München. Dort standen schon die Lego-Bausteine und Laptops bereit. In Zweiertteams bauten wir kleine Roboterfahrzeuge, die wir später mit Sensoren ausstattete. Danach kam der spannendste Teil: das Programmieren! Mit der Plattform Open Roberta, die super einfach zu bedienen ist, konnten wir unseren Robotern genau sagen,

was sie machen sollen. Unsere Aufgabe war, den Roboter irgendwo auf dem Tisch zu starten, ihn bis zur Tischkante fahren zu lassen, dort eine Drehung machen zu lassen – und dann genau zum Startpunkt zurückzubringen. Klingt erst mal simpel, war aber echt knifflig, weil alles ganz genau programmiert werden musste. Zum Schluss gab es ein großes Roboter-Rennen mit allen Teams. Alle haben mitgefeibert, viel gelacht und sich gegenseitig angefeuert. Es war ein richtig cooler Tag, an dem wir nicht nur viel lernten, sondern auch sahen, wie viel Spaß Technik machen kann!

Luisa Haubrich, 7c

Wir möchten uns herzlich bei Google für die professionelle Betreuung und die spannenden Erfahrungen bedanken. Hoffentlich hat der Besuch das Interesse an der Informatik vertieft und konnte die Zweigwahl für die 8. Klasse erleichtern.

Tyll Herget, Fachleitung Informatik



V.L.N.R.: MARIA KLUG&JULIAN KAMPMANN (EB), ALEXANDRA LEOPOLD (SL), CLARA GROHER (9A), THOMAS RIEGER (SPORT), DAS MASSKOTTCHEN-TEAM (11F)

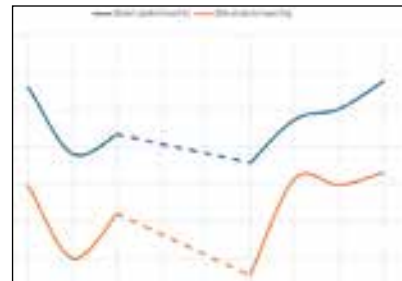
DIE KLASSE 6A DOMINIERT DAS LÄUFERFEST AM KKG



TOP BEDINGUNGEN: NACH DER SPERRUNG LETZTES JAHR LIEFEN ALLE WIEDER AUF DEM SPORTPLATZ

Am 30.4. dieses Jahres versammelten sich mal wieder alle 5., 6. und 7. Klassen auf dem Sportplatz, um bei strahlendem Sonnenschein bei dem Event [Lauf dich fit](#) teilzunehmen.

Unter Anfeuerung der Lehrkräfte starteten alle pünktlich um 11:15 Uhr mit dem Ziel, 30 Minuten durchzulaufen. Anschließend erhielt jeder leckeres frisches Obst, welches vom



Elternbeirat organisiert wurde. Zum Schluss stand unsere Klasse als Sieger fest, in der alle die vollen 30 Minuten durchliefen.

Ich hoffe, dass [Lauf dich fit](#) jedem Spaß gemacht hat und viele weitere Jahre am Käthe ausgetragen wird.

Christian Prömm, 6a



AUFWÄRTSTREND BEI DEN BUNDESJUGEND-SPIELEN

Die Sportfachschaft organisierte am 30.5. vormittags im Stadion des Post-SV München ein echtes Leichtathletikfest für die UnterstufenschülerInnen. Die Ergebnisse waren dabei sehr erfreulich und unterstrichen den bereits bei Lauf-dich-fit beobachteten Leistungssprung. Bereits im Hauptprogramm wurden beachtliche Leistungen erzielt, z.B. durch Matthias Ziegler Amodio (7a), der den 200g Schlagball auf fantastische 43,5m schleuderte und sich damit einen Platz in der „Hall of Fame“ der besten jemals erreichten Ergebnisse sichern konnte. Generell waren besonders die Würfe deutlich besser als in den Vorjahren, was wohl der Hauptgrund dafür war, dass viele SchülerInnen, die letztes Jahr noch eine Teilnehmerurkunde holten, in diesem Jahr eine Siegerurkunde gewannen. Das Ergebnis der Ehrenurkunden war mit 9,3% zum Vorjahr fast unverändert,



aber die erfreuliche Bilanz bei den Siegerurkunden (51%) macht Hoffnung für die nächsten Jahre. Bei den Finals über 50m lieferte Maximilian Eckle (6e) einen herausragenden Sprint ab und holte mit 7,21s nicht nur einen Platz in der „Hall of Fame“, sondern auch in der Siegerlounge. Diese wurde komplettiert von Ida Bachmann, Emanuel Weiß (beide 7b), Gustav Eichhammer (5a), Una Seferovic (5d), Emma Damm (6b) und natürlich Stargast Philip Bonnaire (einst Bayerischer Meister im Zehnkampf, siehe Foto). Die Staffeln entschieden die Klassen 5b, 6d und 7d für sich, wobei es erneut Maximilian Eckle war, der als Schlussläufer der 6e einen riesigen Vorsprung aufholte und beinahe noch den Sieg für seine Klasse einfahren konnte (siehe Foto). Besonders erwähnenswert war der durch den Elternbeirat organisierte Verpflegungsstand, bei dem sich die SchülerInnen kostenlos mit kleinen Snacks eindecken konnten. Der Brückentag hat sich als ideales Zeitfenster für die Bundesjugendspiele erwiesen, zumal für die anstehenden Schulwettkämpfe noch etliche Talente gecastet werden konnten.

Thomas Rieger



GÄNSEHAUTSTIMMUNG BEI DER ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Olympiafeeling beim Finale in Berlin

Schon in der zweiten Schulwoche im September stand für zwölf KKG-Leichtathleten das absolute Highlight des Schuljahres an: Fünf Tage Bundesfinale in Berlin, für das sich die Jungen-III-Mannschaft beim Landesfinale in Markt Schwaben zwei Monate zuvor sensationell qualifiziert hatte. Die Anreise im ICE sowie der Empfang mit dem JUGEND TRAINIERT-Maskottchen und der JUGEND TRAINIERT-Funbox mit Moderation im Berliner Hbf war für das Team sowie die Coaches Herrn Schmidt und Herrn Rieger der erste Höhepunkt der Woche. Dass es aus sportlicher Sicht gegen die besten deutschen Sportschulen nicht viel zu holen geben würde, war von Vornherein klar. Für die KKGler stand das olympische Motto **Dabei sein ist alles** im Vordergrund, nachdem diese Reise ihren Altersgenossinnen im vergangenen Schuljahr noch denkbar knapp verwehrt geblieben war (siehe letzter Jahresbericht).

In diesem Jahr starteten die Schulen, anders als bei den Landesausscheidungen, in Mixed-Teams, sodass noch am

Sonntagabend mit der Mädchen-III-Mannschaft aus Fürstenfeldbruck ein kurzes Abschlusstraining für die Staffeln im nahegelegenen Park anstand. 15 Stunden später war dann höchste Konzentration angesagt, denn die späte Terminierung sowie die herbstliche 12°C boten nicht gerade gute Voraussetzungen für neue Bestleistungen. Linus Müller (10b) lief über 75m in starken 9,22s dennoch eine persönliche Bestleistung und schlug damit völlig überraschend seinen favorisierten Teamkameraden Jonathan Sevdas (10d, 9,25s). Weiterhin waren Bachar Fofana (10b) beim Kugelstoßen mit 10,14m und Leo Cremer (9c) über 800m in 2:13min so stark wie noch nie. Einmal mehr das Zugpferd seiner Mannschaft war Björn Grotrian (10b). Nicht nur im Hochsprung mit 1,68m, sondern auch im Weitsprung mit 5,54m setzte der dreifache bayerische Vizemeister des Kalen-





derjahres 2024 ein dickes Ausrufezeichen. Zusammen mit Jonathan Sevdas, Mariella Moser und Anina Brantzko (beide Viscardi Gymnasium Fürstentfeldbruck) erzielte er außerdem in 37,14s in der 4x75m Staffel die zweitbeste Laufzeit. Die beiden Hockey-spezialisten Ruben Klehr (10b) und Oscar Stadler (10c) rundeten den Wettkampf mit einem soliden Schlagballwurf auf 57m und einem kraftvollen Kugelstoß auf 11,92m ab, was in der Endabrechnung mit 7564 Punkten Platz 8 von 16 bedeutete, beinahe 600 Punkte hinter den Goldmedaillengewinnern aus Sachsen-Anhalt von der Sportschule Halle. Eine gelungene Überraschung gab es dann für das Team Bayern zurück in der

Unterkunft, als sie in der Hotellobby mit einem herzlichen Applaus der bayerischen Mädchen- und Jungen-II-Teams empfangen wurden, die am Folgetag an der Reihe waren.

Auch der Rest der Woche wurde voll ausgekostet. Als Zuschauer bei den Tennis-, Hockey- und Beachvolleyballwettbewerben sahen die Athleten beeindruckende sportliche Höchstleistungen und wurden auch selbst beim Beachvolleyball aktiv. Die Abschlussveranstaltung am Mittwochabend in der Max-Schmeling-Halle setzte dann emotional allem die Krone auf. Etwa 3500 Nachwuchsathleten verfolgten gespannt den Einmarsch der Bundesländer sowie die Entzündung des JUGEND TRAINIERT-Feuers mit hochprofessioneller Moderation (siehe Video-Ausschnitte daraus im beigefügten QR-Code). Gänsehautmomente folgten umgehend bei der Siegerehrung der Leichtathleten sowie



der Präsentation des Funbox-Zusammenschnitts, als einige der KKG-Schüler unter großem Jubel auf der gigantischen LED-Leinwand zu sehen waren.

Fest steht, dass sich die Gruppe an diese fünf Tage für immer gut erinnern wird. Was für ein Privileg, zu den ersten

KKG-Schülern zu zählen, die diesen Himalaya des deutschen Schulsports hautnah miterleben durften. Ist das Hauptziel der letzten Jahre Leichtathletikförderung am KKG damit erreicht? Absolut! Kann man sich nun zur Ruhe legen? Mit Sicherheit nicht! Natürlich wird ein erneuter Einzug nach Berlin nicht jedes Jahr gelingen, aber nun wissen zumindest die diesjährigen Teilnehmer aus eigener Erfahrung, dass dies ein Ziel ist, für das es sich zu kämpfen lohnt. [Thomas Rieger](#)



Historische Medaillenbilanz

EHRUNG DER KKG-SPORTLER*INNEN
IM ALTEN RATHAUS

Ende März dieses Schuljahres nahmen gleich fünf Mannschaften an der Sportlerehrung im alten Rathaus teil, bei der sie von Oberbürgermeister Dieter Reiter für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Schuljahr bei den Landesfinals von [Jugend trainiert für Olympia](#) ausgezeichnet wurden. Mit viermal Gold und einmal Bronze bei den Hockey- und Leichtathletik-Landesfinals der bayerischen Schulen war das KKG so erfolgreich wie noch nie. Als Nicht-Sportsschule stellte es dabei nach dem Sportgymnasium München Nord überraschend die größte Teilnehmerzahl und setzte auch optisch Akzente: Alle SchülerInnen nahmen in Tracht die Ehrung entgegen und freuten sich im Anschluss zusammen mit den Coaches Herrn Rieger, Herrn Schmidt, Herrn Goldammer und Herrn Draxler über ein reichhaltiges Buffet. Die Leichtathleten der Jungen III blickten dabei noch einmal auf ihre Sternstunde beim Landesfinale im Juli 2024 in Markt Schwaben zurück. Mit einer im Vorfeld kaum für möglich gehaltenen Leistungssteigerung in sämtlichen Disziplinen hatten sie sich mit ihrem völlig verdienten 1. Platz als erste KKG-Mannschaft seit Jahrzehnten den Einzug ins Bundesfinale nach Berlin (vorherige Seite) gesichert. Herausragend zeigten sich hierbei einmal mehr die KKG-Sprintasse Björn Grotrian (damals 9b) und Jonathan Sevdas (damals 9d), die den 75m Sprint in 9,02s und 9,24s dominierten. Auch die 4x75m-Staffel gewann Letztgenannter zusammen mit Linus Müller, Ruben Klehr (beide damals 9b) und Leo Cremer (damals 8c) in fantastischen 35,27s und damit so schnell wie



LEICHTATHLETIK JUNGEN III



LEICHTATHLETIK MÄDCHEN III

noch nie eine KKG-Staffel jemals zuvor. Leonardo Pfister (damals 8d) überraschte beim Hochsprung mit einer Steigerung auf 1,50m, wo er zusammen mit Björn Grotrian (1,74m) das KKG im Rennen um den Sieg halten konnte. Oscar Stadler, Ruben Klehr (damals 9d) und Arkadii Abramov (damals 8c), eigentlich Hockey- bzw. Turnspezialisten, gelang es mit neuen persönlichen Bestleistungen im Kugelstoßen (12,74m) bzw. im Schlagballwurf (61,5m und 60,5m) die im Vorjahr bei den Wurfdisziplinen erlittenen Rückstände zu den anderen Teams gering zu halten. In der Pole Position vor dem abschließenden 800m-Lauf mussten Leo Cremer und Claudius Gnad (damals 8e) nur noch an der Spitzengruppe dranbleiben, was sie mit glänzenden Zeiten von 2:13min und 2:14min mit Bravour meisterten.



HOCKEY MÄDCHEN IV



HOCKEY JUNGEN IV



HOCKEY JUNGEN II

Am gleichen Tag war das Erringen der Bronzemedaille für die Leichtathletinnen der Mädchen III ein großer Erfolg, nachdem ihnen im Vorjahr ganz bitter der Sieg vor der Nase weggeschnappt worden war. In starker Verfassung präsentierten sich bei ihnen Carla Pujol (damals 9e) und Florentina Thym (damals 8d), die mit 41m bzw. 40m zum ersten Mal eine wichtige Schlagball-Schallmauer übertrafen. Die 10m-Schallmauer beim Kugelstoßen blieb Sophia Vasileva und Mathilda Kirscheneder (damals 8c) mit starken 9,83m bzw. 9,51m noch knapp vorbehalten, dafür konnten sie zusammen mit Alicja Bedyk (damals 7b) und Valentina Bauer (damals 8c) in der 4x75m-Staffel mit 39,27s ganz vorne mitlaufen. Die zwei Tage zuvor noch bei bayerischen Meisterschaften mit der Bronzemedaille prämierte Clara Groher holte beim 800m-Lauf den zweiten Platz mit 2:32min und sicherte so ihrem Team Platz 3 in der Endabrechnung.

Die drei Hockeyteams der Mädchen IV, Jungen IV und Jungen II, die sich zu großen Teilen bereits aus dem Hockeytraining beim ESV München kennen, spielten diesen Vorteil voll aus. Alle drei Teams gewannen beim Landesfinale im Juli 2024 in München mit bärenstarken Leistungen gegen das Melanchthon-Gymnasium aus Nürnberg souverän ihre Finals und kürten sich so zum Landessieger. War es für die Jungen II altersbedingt leider die letzte Teilnahme bei den Hockeyschulmeisterschaften, so liegt die ganze Hoffnung für dieses Jahr auf den beiden anderen Teams, die sich mit einem erneuten Sieg diesmal sogar für das Bundesfinale in Berlin qualifizieren könnten. Einen gelungenen Auftakt in dieses wichtige Jahr 2025 feierten die Jungen III bei den Hallenmeisterschaften in München, wo sie mit ihrem 1. Platz direkt ihre Ambitionen unterstrichen. Aber auch die Jungen IV (2. Platz) sowie beide Mädchen III Teams (3. und 4. Platz) machten direkt zu Jahresbeginn wieder auf sich aufmerksam!

Thomas Rieger und Philip Goldammer





DAS KKG UNTERWEGS

Sommer SportWoche Lammertal

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

Die 6. Klassen durften im Schuljahr 2024/25 in die Sommer-sportwoche im Lammertal fahren. Das sportliche Programm setzte sich aus unterschiedlichen Wanderungen, Hochseilgarten, Bogenschießen, Sommerrodeln, Beachvolleyball, Fußball, morgendlichem Frühlauf und Schwimmen zusammen. Abends gab es ein gemeinsames Lagerfeuer mit Stockbrot, Bewegungsmöglichkeiten, einen Spieleabend, Sportturniere, Zimmerolympiade und natürlich Disco.

Das abwechslungsreiche Sportprogramm forderte große Anstrengungsbereitschaft und ermöglichte das Erproben persönlicher (sportlicher) Grenzen. Neue Bewegungen konnten kennengelernt werden, im Mittelpunkt stand jeweils der Teamgeist.



Beim Klettern im Hochseilgarten in Altenmarkt flogen die Klassen in wunderschön lang gezogenen Seilrutschen über Bäche und Baumstämme. Dabei wurden in kleinen Teams anfängliche (Höhen)-Ängste über Bord geworfen, um in stolzer Höhe neues Körpergefühl entwickeln zu können. Wie viel Mut man in einem solchen Kletterparcours aufbringen muss, wird einem erst klar, wenn man aus 15 Metern Höhe das erste Mal von einer schwebenden Plattform abspringen soll! Auch die Wanderung durch das Lammertal selbst ermöglichte den Schülerinnen und Schülern Einblicke in einen beinahe unberührt wirkenden Naturstreifen, wie es ihn wahrscheinlich nur ganz selten gibt. Die Wanderung am Boden eines solchen Tales war beeindruckend und schaffte ein lebensnahes Bewusstsein für das Fach Geographie sowie die Natur selbst. Die Fahrt ins Lammertal war – wie all die Jahre zuvor auch – eine besonders gelungene und sportlich abwechslungsreiche Fahrt, an die alle Klassen sicherlich noch lange denken werden. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Sportlehrkräften, die diese Sportwoche durch ihr großes Engagement sowie ihren unermüdlichen sportlichen Einsatz bereichert und getragen haben. Danke!

Marietheres Rebele für die Fachschaft Sport

Schullandheim Klasse 5c Bad Tölz

Am Montag ging es für unsere Klasse 5c ins Schullandheim nach Bad Tölz. Nachdem wir die wunderschönen Zimmer bezogen hatten, verbrachten wir den Nachmittag beim Bowling, wo wir unsere sportlichen Fähigkeiten erstmals unter Beweis stellten. Anschließend erkundeten wir das Gelände der Jugendherberge und hatten ausreichend Zeit für uns.

Bei einem Ausflug am Dienstag leitete uns ein echter Überlebenskünstler darin an, in einem Waldstück Natur-Hütten selbst zu bauen. Essbare Blüten, Blätter und Früchte lernten wir dabei auch kennen. Besonders lustig war die Information, dass kein Mensch mit geschlossenen Augen geradeaus laufen kann. Auch zeigte uns der Waldkenner, wie man mit einem Messer Wasser aus einer Birken-Baumrinde holt, um im Notfall zu überleben. Der Tag endete mit einem ausgiebigen Sportturnier, an dem wir in gemischten Gruppen Handball und Tischtennis spielten, in Biathlon versuchten wir uns auch. Das sportliche Programm wurde am Mittwoch mit einer entspannten – für manche auch herausfordernden – Yoga-Stunde fortgeführt. Postkarten kauften wir am Nachmittag in der Stadt und aßen Eis, während wir an der Isar entlang liefen. Den Abend beendeten wir mit einer gemeinsamen Werwolf-Runde. Am Donnerstag wanderten wir

auf den Blomberg, für die 500 Höhenmeter brauchten wir 1,5 Stunden. Stolz und freudig kamen wir am Gipfel an und machten eine ausgiebige Brotzeit. Eine Abschluss-Party rundete den Tag ab. Zurück in München erwarteten uns unsere Eltern bereits freudig. Es war eine besonders schöne Woche, voller spannender, neuer Erfahrungen. Besonders schön war es, dass wir uns noch besser kennenlernen konnten und nun im Schulalltag davon profitieren.

Marietheres Rebele mit der Klasse 5c



Schullandheim

Klasse 5e

Bad Tölz

Anfang Mai verbrachte die Klasse 5e – wie alle fünften Klassen – eine Woche in der wunderschönen Jugendherberge in Bad Tölz.

Montag: Auf dem Weg nach Bad Tölz liefen wir an einem Anwohner vorbei, der uns versicherte, dass ein Trampelpfad der richtige Weg nach Bad Tölz sei. Schließlich wurde der kaum noch erkennbare Pfad im sogenannten Rehgraben immer unwegsamer. Über eine steile, feuchte und matschige Böschung gelangten wir zurück auf die Straße. **Leonel**

In der Innenstadt durften wir sogar frei herumlaufen und shoppen und anschließend spendierte uns Herr Eyding ein Eis. **Max**

Dienstag: Autoreifen quietschen, Vögel zwitscherten, Kinder schnatterten um mich herum, wir saßen am Bahnhof und warteten auf den Bus zum Blomberg. Jemand stach mir mit einer stumpfen Klinge in den Bauch. Jedenfalls fühlte es sich so an, als ich den Blomberg hochschaute. Ich fühlte mich wie eine winzige Ameise. Die Aufregung vor der Sesselliftfahrt war deutlich zu spüren. Wir versuchten, möglichst gute Duos zu bilden, bei denen ein Kind Erfahrung mit dem Sesselliftfahren hatte. Von oben sah alles wie eine Miniaturwelt aus. Mit jeder Bewegung wippte der Sessellift mit und quietschte wie neugeborene Ferkelchen. Wir wanderten zum Gipfel



und machten dort Brotzeit und entdeckten eine große Rauchfahne. Schon bald überlegten alle, was den Rauch erzeugte. Herr Eyding erklärte uns, es sei Charly, der Berggeist. **Elena, Max**

Beim Abstieg zur Rodelbahn quatschten wir uns voll und die Vorfreude konnte man schon merken. Das Rodeln auf der längsten Rodelbahn der Welt fühlte sich toll an und einmal wäre ich fast aus der

Kurve gefallen. **Vinzent**

Ich war die einzige, die Angst hatte. Unser Lehrer beschloss, dass ich nach den Jungs fahre. ... Es war eigentlich voll cool und ich bin froh, dass es Pflicht war, sonst hätte ich den Spaß verpasst. **N.N.**



Zwischendurch mussten wir anhalten, weil ein paar Kinder vor uns etwas langsamer fahren wollten, doch in der Zeit schauten wir uns die Landschaft an. Es war schön grün und roch nach Gräsern und Blumen und man hörte die Grillen zirpen und den Sessellift über uns rattern. Am Ende schauten wir uns noch die Fotos an, die automatisch geschossen worden waren. Vor allem bei unseren Lehrern mussten wir kichern. **Lia**

Mittwoch: Über einen schmalen Pfad und Felder gingen wir zu einem Bauernhof. Schon auf dem Weg sahen wir einen Traktor und eingepackte Heuballen, die Silage, also vergorenes Gras, das Kühe besser verdauen können. Die Bäuerin Petra erklärte uns, wie Silage entsteht und wie und mit was die Kühe gefüttert werden. Bevor wir in den Stall durften, mussten wir uns wegen Seuchenschutz die Hände sowie die Schuhe auf einer schäumenden Matte desinfizieren. Im Stall waren 140 Kühe und Kälber, die Milch für *Berchtesgadener Land* liefern. Wir fütterten und streichelten die Kühe. Die nette Bäuerin zeigte uns auch die Melkmaschine und erklärte ihren Tagesablauf. Am Ende schüttelten wir in kleinen Gläsern Sahne, sodass Butter entstand. Auf dem feinen Brot schmeckte das sehr lecker. **Estelle**

Am Nachmittag spielten wir noch im Freizeitgelände der Jugendherberge stundenlang *Harry Potter*, ein sehr lustiges, spannendes, taktisches Geländespiel. **Olli**

Donnerstag: Am Donnerstag erlebten wir einen Überlebens-Workshop und lernten, wie man sich aus der Natur ernährt, wie man Feuer macht und sich einen Unterschlupf baut. **Olli** Laute Geräusche, Lachen und wir trafen vor der Jugendherberge unsere Führer, Sepp und Susanne. Gleich vor der Jugendherberge stand eine Linde und Sepp sagte, dass die Blätter essbar seien. Die meisten fanden das anfangs komisch und probierten nichts. Andere hingegen behaupteten, dass sie nicht wussten, dass sie die ganze Zeit an Salat vor-

beigelaufen sind. Gleich gegenüber. Blumenbeet. Auch Gänseblümchen, Pusteblume und Klee seien essbar. Wir probierten nun alles. Von der Pusteblume sollte man nur den Samen essen. Doch er blieb mir im Hals stecken. Im Wald sollten wir einen sicheren Unterschlupf bauen. Wir suchten Stecken, Blätter, Seil-Ersatz. Aliyah, unsere Kleinste sollte reinpassen. Wir hatten uns bemüht und wurden gelobt, doch einmal, als ich mich umdrehte, war alles zusammengestürzt. Als

am Ende alle Gruppenergebnisse begutachtet wurden, hatten wir unseren Unterschlupf wieder aufgebaut. **Aleksandra**

Jeder, der Feuer machen wollte, musste ausreichend Zunder sammeln. Viele schafften es anschließend mit Feuersteinen und viel Geduld. Außerdem lernten wir, wie man Brennesseln pflückt, ohne sich zu brennen: Man muss von unten nach oben hochstreifen.

Bunter Abend: Ich rückte meine Frisur zurecht und schloss die Zimmertür hinter mir.

Ich war unglaublich aufgeregt vor unserer Nummer, einer Turnchoreografie, zu der ich singen sollte.

Am Anfang saßen wir noch im Kreis und machten ein paar Spiele als Klasse. Das war sehr toll, aber auch traurig, denn es war der letzte Abend.

Zunächst jonglierte ein Junge auf einer Pyramide, die drei andere bildeten. Es gab auch einen Mathe-, einen Kartenzaubertrick und Fußballtricks. Drei Mädchen hatten eine Choreo zum Song *Espresso* vorbereitet, andere machten beeindruckende Turnübungen. **Mia, Akosrshi**

Nach einer Runde Chips tobten sich alle Jungs und Mädchen zusammen bei einem Fußballspiel auf dem Bolzplatz aus, das erst die Dunkelheit beendete. Das war ein schöner Abschluss für diese rundum gelungene Klassenfahrt.

Olli



Mit Erasmus+ nach Polen

Auch in diesem Jahr nahmen wieder einige Schüler*innen der 9. Klassen am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Katowice teil. Zur Vorbereitung setzten wir uns im Wahlunterricht intensiv mit der wechselvollen deutsch-polnischen Geschichte der Region Oberschlesien auseinander. Nachdem viele bereits seit Wochen über Instagram Kontakt zu ihren Austauschpartner*innen hatten, brachen wir am 26. Mai früh morgens endlich mit dem Zug nach Katowice auf. Abgesehen von einem ungeplanten Zwischenstopp mitten in Tschechien – bei dem uns zeitweise die Lokomotive abhanden kam – verlief die Fahrt reibungslos. In Katowice wurden wir herzlich von unseren polnischen Gastgeber*innen empfangen. Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Projektarbeit und des gegenseitigen Kennenlernens an unserer Partnerschule, dem VIII Liceum Ogólnokształcące im. Marii Skłodowskiej-Curie. Die polnischen Schüler*innen informierten uns über Spuren deutscher Geschichte in der Region und Besonderheiten des schlesischen Dialekts. Anschließend stellten wir die bayerische und schlesische Kultur sowie geschichtliche Hintergründe aus deutscher Perspektive vor. Zum Mittagessen wurden Pierogi in die Schule geliefert – eine kulinarische Besonderheit, die uns allen gut schmeckte. Am Nachmittag erhielten wir im Schinesisches Museum einen kompakten Überblick über die bewegte Geschichte der Region und verbrachten dann den Abend mit den Gastfamilien. Am Mittwoch lernten wir während einer eindrucksvollen Führung in der Gedenkstätte in Auschwitz-Birkenau viel

über die Struktur, die Entwicklung des Lagers vom Konzentrationslager hin zum Vernichtungslager sowie über die Organisation des Holocaust. Der Besuch hinterließ tiefe Eindrücke und regte zum Nachdenken an. In einem anschließenden Workshop unter dem Titel *You shall not be indifferent!* reflektierten wir gemeinsam das Gesehene und diskutierten, welche Lehren man aus der Geschichte ziehen kann – insbesondere im Hinblick auf Vorurteile und Diskriminierung in der heutigen Zeit.



Am Donnerstag hieß es *Szczęście Boże!* bzw. *Glück auf!* Da Oberschlesien stark vom Bergbau und der Industrie geprägt ist, erfuhren wir aus erster Hand, woher die Kohle für die Hochöfen stammte. In Zabrze besuchten wir den Königin-Luise-Stollen – ein ehemaliges Bergwerk. Dort erfuhren wir viel über den Kohleabbau und die Risiken, denen die Berg-

leute täglich ausgesetzt waren. Besonders beeindruckend war die abschließende Kahnfahrt durch einen engen, dunklen Stollen, die uns schließlich wieder ans Tageslicht führte. Beim anschließenden Mittagessen hieß es dann auch schon Abschied nehmen von unseren polnischen Freunden – zumindest vorerst. Am Abend reisten wir weiter nach Krakau, die ehemalige Hauptstadt Polens. Den Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen in einem stimmungsvollen Gewölbekellerrestaurant ausklingen – hungrig blieb dabei niemand.

Der Freitag war schließlich unser letzter Tag in Polen. Gemeinsam mit einer Stadtführerin erkundeten wir Krakau und erfuhren viele unterhaltsame Anekdoten über die traditionsreiche Universität, die Burg Wawel und das jüdische Viertel Kazimierz. Anschließend hatten wir Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden – und natürlich, um typisch polnische Spezialitäten wie Zapiekanki zu probieren. Einige polnische Schüler ließen es sich nicht nehmen, nach Krakau zu kommen, um weitere gemeinsame Stunden mit ihren deutschen Austauschpartnern zu verbringen.

Am Abend traten wir – viel zu früh – die Rückreise mit dem Nachtbus nach München an. Eine Woche voller neuer Eindrücke, Erlebnisse und neu geknüpfter Freundschaften lag hinter uns. Jetzt freuen wir uns schon auf den Gegenbesuch unserer polnischen Gäste im September am KKG.

Jan Dreyer





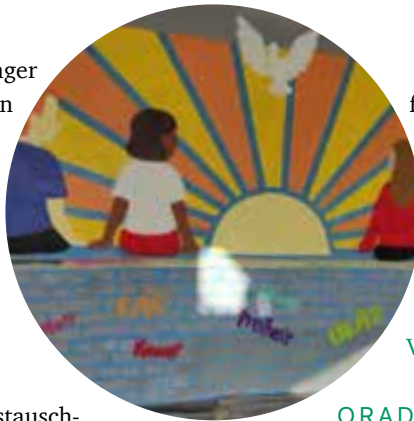
20 Schüler*innen der Klassen 8a und 8d waren im Mai in Bordeaux. Hier schildern sie einige Eindrücke.

DIE SCHULE

Die französische Schule ist deutlich strenger als unsere. Es gibt genaue Regeln, wann man rein oder raus darf. Die Toiletten sind nur in den Pausen geöffnet. Und statt eines normalen Gongs wurde immer „one more time“ gespielt. Da es im Collège nur vier Jahrgangsstufen gibt, ist auch das Schulgelände kleiner. Anna, Apollonia, Cléa, Smilla

DIE FRESKE

Wir bemalten gemeinsam mit unseren Austauschpartnern eine Schulwand. Das Ergebnis war ein Graffiti, welches die deutsch-französische Freundschaft und die Verbindung zwischen den beiden Ländern darstellen soll. Damit



Austausch mit Bordeaux I

feierten wir auch das Ende des 2. Weltkriegs 1939 – 1945, also vor 80 Jahren. Dabei sollte es nur positive Gedanken geben. Es ist es egal, welche Sprache man spricht, welche Religion oder welche Hautfarbe man hat usw. Man kann sich trotzdem gegenseitig verstehen. David, Filip, Julius, Vincent

ORADOUR-SUR-GLANE

Oradour-sur-Glane ist ein Dorf, das im 2. Weltkrieg von der SS, als Vergeltung für die Sabotageakte der französischen Résistance, zerstört wurde. Zudem wurden fast alle



Einwohner, jung und alt, grausam ermordet. Wir besichtigten das Museum, das zerstörte Dorf und den Friedhof. Die Eindrücke waren sehr traurig, jedoch ist es wichtig, sich an den Ort zu erinnern.

Magdalena, Tova, Sophie, Zala

LE BASSIN DES LUMIÈRES

Le bassin des lumières ist eine einzigartig gestaltete Ausstellung über das alte Ägypten, projiziert an die Wände einer ehemaligen U-Boot-Basis der deutschen Wehrmacht. Ein tolles Erlebnis vor spektakulärer Kulisse. Es gibt immerzu wech-



selnde und authentische Bilder, die man von Plattformen auf dem Wasser betrachten kann.

Clara, Emma, Gloria, Marlene

DIE DÜNE

Die *Dune de Pyla* war wunderschön und wir fühlten uns, als ob wir in der Wüste stehen. Auf der einen Seite sah man das Meer und auf der anderen Seite gab es einen Wald, dem man noch ansehen konnte, dass dort vor einem Jahr ein Feuer gewütet hatte. Wir machten tolle Bilder und hatten als Klasse alle gemeinsam sehr viel Spaß und verstanden uns sehr gut.

Emil, Kirin, Lotte, Lucas



Austausch mit Bordeaux II

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

BONJOUR AUS BORDEAUX!

Im Rahmen unseres Erasmus-Austauschs hatten wir die Gelegenheit, Frankreich hautnah zu erleben – eine Reise voller Eindrücke, Erlebnisse und interkulturellem Austausch.

Wir starteten morgens um 5:50 Uhr am Münchner Hauptbahnhof. Der TGV brachte uns nach Paris. Nach einer kleinen Pause inklusive einem kurzen Abstecher zum Eiffelturm ging es mit dem Zug weiter nach Bordeaux. Nach einer kleinen Verspätung erreichten wir schließlich unsere Gastfamilien.

Am zweiten Tag besuchten wir das Meeresmuseums *Planète Océan*, lernten auf kreative Weise vieles über das Meer und den Klimawandel und erkundeten die wunderbare Stadt am Atlantik. Nächstes Highlight war der Besuch der historischen Kathedrale *Saint-Émilion*, wo wir durch unterirdische Gänge geführt wurden.

Beeindruckend war der Besuch des Kunstmuseums *Bassins des Lumières*, das in einem alten U-Boot-Bunker unterge-



bracht ist. Besonders spannend war die multimediale Lichtshow *Ägypten der Pharaonen* – für viele von uns das Highlight der Reise!

Am vierten Tag machten wir eine Bootsfahrt ins Öko-Viertel *Darwin*, das ganz im Zeichen von Umweltbewusstsein und Recycling steht. Dort besichtigten wir unter anderem ein aus ehemaligen Wohnwägen gebautes Schulprojekt – ein echtes Vorbild für nachhaltiges Bauen.

Im Laufe der Woche nahmen wir auch an verschiedenen Erasmus-Workshops teil. Dabei beschäftigten wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit und erarbeiteten in Gruppen kreative Ideen, wie man Nachhaltigkeit im Alltag fördern kann und wo es Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland gibt. Der gemeinsame Ausflug mit den französischen Schülerinnen und Schülern nach *Arcachon* und zur *Dune du Pilat*

war ein unvergessliches Abenteuer: Nachdem wir die Düne hinabgelaufen

ein Unwetter auf und wir mussten in einem starken Hagelschauer die Düne erklimmen. Wir waren alle pitschnass – aber es war unglaublich lustig!

Mit vielen neuen Erfahrungen, schönen Erinnerungen und einem gestärkten Umwelt- und Gemeinschaftsgefühl kehrten wir schließlich nach Hause zurück. Als Erinnerung bleibt uns auch die Trinkflasche aus recyceltem Plastik, deren Design wir gemeinsam mit den französischen Austauschpartner*innen zum Thema Nachhaltigkeit gestaltet hatten.

Merci, Bordeaux – à bientôt!

Jannick Pilgrim und Korbinian Günther





Austausch mit La Spezia

SCHÜLER*INNEN DES KKG IN ITALIEN

Der diesjährige Austausch der Lateiner*innen mit La Spezia begann für uns frühmorgens an einem Samstag im Februar am Hauptbahnhof. Nach einem langen Tag im Zug mit einigen Runden UNO und guten Unterhaltungen kamen wir nach der lustigen Fahrt endlich am Bahnhof in La Spezia an. Dort warteten die Italiener*innen bereits auf uns und nach kurzer Zeit hatte jeder auch seinen Austauschpartner gefunden.

Da wir schon länger in Kontakt standen, freuten wir uns sehr, uns endlich persönlich kennenzulernen. Nachdem wir am Sams-

tagabend nicht mehr besonders viel gemacht haben außer Pizza zu essen und ein wenig in der Stadt umherzugehen, hatten wir den Sonntag noch Zeit mit unseren Gastfamilien. Die meisten von uns fuhren entweder nach Pisa oder nach Florenz und schauten sich die Städte in kleinen Gruppen an.



Unter der Woche vormittags, während unsere Austauschschüler*innen in der Schule waren, unternahmen wir Ausflüge und besichtigten La Spezia selbst, Sarzana, die Küstenstadt Portovenere und die wunderschöne Cinque Terre. Ein paar der italienischen Schüler*innen haben uns jedoch immer begleitet, um uns durch die Orte und Städte zu führen und uns deren Sehenswürdigkeiten zu zeigen.

An unserem gemeinsamen Tagesausflug ging es für uns alle nach Lucca. Nachdem wir einige eindrucksvolle Gebäude und Plätze Luccas besichtigt hatten,

verbrachten wir die restliche Zeit in kleineren Gruppen in Eisdielen, Cafés und Restaurants und typisch italienischen Shops der Stadt.

Auch nachmittags und abends überlegten sich unsere Austauschschüler*innen ein tolles Programm für uns. Das schöne Wetter trug dazu bei, dass wir eine wundervolle Woche mit Strand, Sonne und Eis erlebten, die leider viel zu kurz war.

DIE ITALIENER*INNEN IN MÜNCHEN

Aber zum Glück kam ja der März:

Unsere Freund*innen aus La Spezia besuchten uns endlich in München. Mit unserem vollgepackten Programm beeindruckten wir sie sehr: Zum Beispiel mit einem Ausflug auf die Zugspitze und dem Schlittenfahren dort oder mit dem Besuch des Skylineparks am Sonntag. Unsere Gastschüler*innen waren vormittags u.a. in der Innenstadt, an der Uni oder in der Residenz unterwegs.

An den Nachmittagen machten wir dann noch eine Tour zur Allianz Arena, besuchten eine Trampolinhalle und gingen Schlittschuhlaufen sowie Shoppen in der Stadt. Außerdem schauten wir gemeinsam das Fußballspiel Deutschland gegen Italien an, was zum Glück für uns gut endete. Unser gemeinsamer Ausflug führte uns nach Nürnberg, wo wir den Austauschschüler*innen einige Attraktionen zeigten und danach unsere Freizeit genossen. Als wir uns nach der schönen, aber anstrengenden Woche verabschieden mussten, waren wir alle sehr traurig und wir hoffen, dass wir uns irgendwann mal wieder sehen können. Nur das gemächliche Laufen der Italiener*innen vermissen wir nicht :)

Der Austausch mit Italien war ein unvergessliches Erlebnis war und wir alle konnten viele Erinnerungen und Erfahrungen sammeln. Wir schlossen tolle Freundschaften und können den Austausch jedem empfehlen.

Marlene, Valentina, 9c



Die 10e mitten in Madrid

Nach wochenlangem, vorfreudigem Warten war es jetzt endlich soweit: Wir fliegen nach Madrid! Dafür trafen wir uns alle noch etwas verschlafen um 8 Uhr am Flughafen und verabschiedeten uns von unseren Familien in Richtung Flugzeug. Es war nicht nur der erste Flug zusammen als Klasse, sondern für manche auch der erste Flug überhaupt. Drei Stunden später wurden wir schließlich herzlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Nachdem wir uns in unserem Zuhause auf Zeit kurz eingerichtet hatten, ließen wir den ersten Abend gemeinsam im Stadtpark ausklingen. Am Sonntag amüsierten wir uns, trotz Hitze im Vergnügungspark, der mit seinen Wasserbahnen auch für Abkühlung sorgte. Die Stadtrallye am Montag bot uns die Chance, in Gruppen die verschiedenen Seiten Madrids kennenzulernen, wie zum Beispiel das queere Viertel Chueca oder den Campo del Moro, der mit

seinen Schattenplätzen Abkühlung bietet. Nachmittags stromerten wir in Kleingruppen durch die Stadt. Dienstags besuchten wir im Anschluss an eine zweite Rallye, die uns unter anderem zum Mittelpunkt Spaniens führte, das Madrid de los Austrias. Um das Geburtstagskind aus unserer Gruppe zu feiern, teilten wir dann noch abends im Parque del Oeste einen Kuchen. Tags darauf führten wir gemeinsam mit den Spänier*innen historisches Vorort Aranjuez. Nach kleiner Pause mit Ver-

pflegung aus dem Supermarkt ließen wir die verschiedenen Ein-





drücke
des Palacio
Real auf uns wirken.
Mithilfe von Audio Guides
(natürlich auf Deutsch)
konnten wir uns die Welt
der früheren Royals
besser erschließen.
Nach dem anschlie-
ßenden Mittagessen
erkundeten wir die
Läden Madrids
bei einer kleinen
Shoppingtour.

Am Donnerstag gönnten
wir uns zunächst eine kleine Er-
frischung in Form eines Eises im Parque del
Retiro, wo wir uns sogar Bötchen ausleihen konnten.
Anschließend besichtigten wir das riesige Museum de Arte
Reina Sofía, wo uns ein echter Picasso sehr beeindruckte.
Nach einer kleinen Siesta in den kühleren Wohnungen ging
es für uns, um uns abzukühlen, ins Freibad, mit einem un-
erwarteten, lustigen Ende. Viel zu schnell kam für uns der
letzte Tag: Freitag. Nach einer Führung durch das Museo del
Prado legten wir noch einen Zwischenstopp bei der bekann-
testen Chocolatería Madrids, San Ginés, ein, um Churros con
chocolate zu naschen. Am Nachmittag hieß es für die meis-

ten schon Kofferpacken. Um den schönen Austausch erfolg-
reich abzuschließen, ließen wir den Abend mit einer kleinen
Fiesta im Stadtpark ausklingen. Der Tag der Abreise wurde
uns durch langes Ausschlafen versüßt, bevor wir uns um 13
Uhr alle am Flughafen trafen. Nach einem emotionalen Ab-
schied stand dem Rückflug nur noch eine Stunde Verspätung
im Weg. Wir haben die Zeit in Madrid sehr genossen und
freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Lisbeth und Sophie





Die 11. Klassen in Berlin

Seit einigen Jahren fahren alle unsere elften Klassen im Rahmen ihrer Abschlussfahrt nach Berlin. Ein Bericht und Fotos berichten von diesem schönen Erlebnis.

Den Montag nahm zunächst unsere Reise in Anspruch. Nachdem wir unsere Zimmer im Hotel bezogen hatten, trafen wir uns in der Berliner Kabarett-Anstalt, um uns einen Eindruck von Improvisationstheater zu verschaffen. Unsere Erwar-

tungen waren nicht groß, doch wir wurden dann von einer Show voller Spontaneität und Kreativität überrascht.

Am Dienstag erkundeten wir im Rahmen einer Führung Berlin als Erinnerungslandschaft und erfuhren einiges über das Holocaust-Mahnmal, aber auch über die Denkmäler für Homosexuelle und Sinti und Roma. Die anschließende Freizeit nutzten wir sehr unterschiedlich. Der geplante Besuch im Bundesrat fiel unerwartet aus. Aber immerhin sahen wir mal den Eingangsbereich von innen. Infolge einer spontanen Planänderung besuchten wir dann noch die Topographie des Terrors, ehe wir die abendliche Freizeit einläuten und auf eigene Faust Kreuzberg und andere lebendige Stadtviertel erkundeten.



Der Mittwoch stand unter dem Motto „Berliner Mauer und Berlin als Hauptstadt der Agenten“. Wir sattelten auf und fuhren mit dem Rad durch den Prenzlauer Berg und an der ehemaligen Grenze entlang zur Gedenkstätte Bernauer Straße und manche von uns sogar bis zum Brandenburger Tor. Bei 36° tat der Fahrtwind sogar ein wenig gut. Am Nachmittag schloss sich dann thematisch passend der klimatisierte Besuch im Spionagemuseum an.

Am Donnerstag erwartete uns ein fünfstündiger Seminartag im ehemaligen Stasigefängnis Hohenschönhausen. Die Zeit verging aber im Flug. Wir diskutieren zunächst verschiedene Ursachen für Flucht und politische Verfolgung, bevor wir dann von einem Zeitzeugen eine sehr eindrückliche, aber



zugleich kurzweilige Führung durch die alten Haftanlagen erhielten. Besonders beeindruckte uns dann das Gespräch mit Sadi, einem Syrer, der 2015 vor dem Assad-Regime nach Deutschland geflohen war und uns seine Fluchtroute schilderte und uns so bewusst machte, dass Unfreiheit und Menschenrechtsverletzungen keine Angelegenheit der Vergangenheit sind, sondern noch heute Millionen Menschen betrifft.

Am Freitag fuhren wir wieder nach München. Allerdings wurde unsere Fahrt immer mehr zu einer Odyssee, bei der am Ende einfach alle froh waren, wieder zuhause zu sein.

Jan Dreyer

IM STILLEN GEDENKEN AN
NOËL REICHSTALLER
2011-2025

SCHULFAMILIE

Schulleitung Verwaltung Gremien

SCHULLEITUNG

Gerhard Tietz (Schulleitung bis März 2025)
Alexandra Leopold (Kommissarische Leitung seit März 2025)
Edith Kosakowski (Mitarbeiterin)
Pascal Neumann (Mitarbeiter)

SEKRETARIAT

Monika Reiter, Ann-Kathrin Brinkmann, Christian Bora

TECHNISCHE HAUSVERWALTUNG

Aykut Bayraktar, Michael Müller

STUFENBETREUUNGEN

Unterstufe: Sabine Seitz

Mittelstufe: Sandra Baumann

Oberstufenkoordination: Maximilian Engl,
Andreas Seibt, Stephanie Semmlinger

QSE-KERNGRUPPE

Alexandra Leopold, Steffi Dessloch

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Gerhard Tietz/Alexandra Leopold
Edith Kosakowski, Sandra Baumann, Ina Dahlhaus
Raphael Mayrhofer, Michelle Schmidt
Thomas Schmidt, Sabine Seitz

SCHULFORUM

Gerhard Tietz/Alexandra Leopold, Sandra Baumann
Sabine Seitz, Ondrej Sokola, Christine Tempich
Isabelle Waldburg

BIBLIOTHEK

Petra Neumann

SCHULLAUFBAHNBERATUNG

Magdalena Bach

PÄDAGOGISCHES TEAM

Gerhard Tietz/Alexandra Leopold, Magdalena Bach,
Sandra Baumann, Ina Dahlhaus, Irene Daxecker, Michelle
Schmidt, Sabine Seitz, Maximilian Engl, Sebastian Eder,
Andi Nerl, Andreas Seibt

SOZIALPÄDAGOGE

Sebastian Eder

SCHULPSYCHOLOGIE

Ina Dahlhaus, Andreas Nerl

VERBINDUNGSLEHRKRÄFTE

Julia Cavalcante-Dorner, Thomas Schmidt



Aykut Bayraktar

Monika Reiter

Christian Bora

Ann-Kathrin Brinkmann

Michael Müller

PERSONALRAT

Adelheid Harder (1. Vorsitzende)
Sandra Baumann (2. Vorsitzende)
Thomas Schmidt, Sabine Seitz, Benedikt Singhammer

SCHÜLERSPRECHER*INNEN

Torben Battermann, Emma Holzmaier, Max Osthof

KASSENPRÜFUNGS AUSSCHUSS

Annett Runnwerth, Stefan Singer, Ben Thumm

ELTERNBEIRAT

Barbara Huber-Kraus, Christine Tempich, Sabine Lörpen, Serkan Yildirim, Julian Kampmann, Michael Höflich, Lilly Danninger sowie, nicht gewählt, aber sehr aktiv: Maria Klug, Caroline Schacht

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Sandra Baumann, Amelie Doering, Katharina Rabe, Michelle Schmidt, Thomas Schmidt, Benedikt Singhammer, Benjamin Thumm



FACHSCHAFTSLEITUNGEN

Deutsch: Sabine Kolbeck

Mathematik: Monika Weiser, Corbinian Weindorf

Englisch: Stefanie Deßloch, A. Hesse, D. Teuber

Französisch: Susanne Rupp de Torres

Spanisch: Annett Runnwerth

Latein: Magdalena Bach

Geschichte, Politik und Gesellschaft: Claudia Schöttl

Erdkunde: Julia Cavalcante-Dorner

Wirtschaft/Recht: Tyll Herget

Biologie/NuT: Robert Boscher

Chemie: Theo Weigl

Physik: Andreas Seibt

Informatik: Tyll Herget

Kath. Religion: Amelie Doering

Evang. Religion: Dr. Christiane Gruber

Ethik: Dr. Monika Stein

Musik: Raphael Mayrhofer

Kunst: Christine Görner-Fliß

Sport: Marietheres Rebele, Thomas Rieger

FREUNDESKREIS

<https://kkg-freundeskreis.de/>

Paul Walter, Gregor Ortega, Vanessa Hadzic

ZUSTÄNDIGKEITEN

IT und Computer: Andreas Nerl, Marco Lemppenau

Medien und Technik: Raphael Mayrhofer

Schülerzeitung: Dr. Christiane Gruber

Homepage, Insta: Annemarie Hesse, Benedikt Singhammer

Jahresbericht: Natalya Berezovskaia

BigBand/Combos: R. Mayrhofer, Th. Kraemer

Orchester: Thomas Kraemer

Chöre: Raphael Mayrhofer, Eva-Maria Bschorr

Vertretungsplan: M. Thaler, D. Draxler, B. Singhammer

Stundenplan: Bruce Casal, Maximilian Hahn, Larissa Mende

Verbindungslehrer: Julia Cavalcante-D., Thomas Schmid

Sozialpädagoge: Sebastian Eder

Suchtprävention: Sabine Seitz

Umwelterziehung: Sonja Theobald

Schulsanitätsdienst: Bruce Casal, Sonja Theobald

Lehrmittelfreie Bücher: Katharina Rabe

Mädchenbeauftragte: Marieluise Steinmann

Jungenbeauftragter: Benjamin Thumm

Tutorenbetreuung: Deborah Aschoff, Bruce Casal, Max Dürr

Ind. Lernzeitverkürzung: Benjamin Thumm

Koordination berufl. Orientierung: S. Semmlinger, T. Herget

Schullaufbahnberatung: Magdalena Bach

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung): Sonja Theobald

Unsere Schüler*innen

	Anzahl		Sprachenfolge	Reli-unterr.				Anzahl		Sprachenfolge	Reli-unterr.									
	m	w	e1	rk	ev	eth		m	w	ef	el	efsp	elsp	rk	ev	eth				
5A	30	14	16	30	13	08	09	9A	29	17	12	29		08	04	17				
5B	30	16	14	30	07	03	20	9B	28	15	13	28		07	09	12				
5C	30	14	16	30	06	01	23	9C	28	17	11	19	09	10	06	12				
5D	31	14	17	31	07	05	19	9D	22	12	10	22		04	05	13				
5E	29	14	15	29	08	07	14	9E	23	10	13	23		08	12	11				
		m	w	ef	el		rk	ev	eth		m	w	ef	el	efsp	elsp	rk	ev	eth	
6A	29	17	12	27	05		12	06	14	10A	25	15	10	25			05	03	17	
6B	32	16	16	27	05		12	06	14	10B	20	12	08	20			04	03	13	
6C	30	15	15	26	04		07	07	16	10C	21	20	01	10	11		10	04	07	
6D	31	17	14	24	07		11	04	16	10D	25	07	18	02	07	09	07	06	05	14
6E	31	18	13	19	12		09	06	16	10E	30	07	23		30		08	12	10	
		m	w	ef	el		rk	ev	eth		m	w	ef	el	efsp	elsp	rk	ev	eth	
7A	26	17	09	20	06		06	06	14	11A	20	14	06	19	e-ung	1	04	04	12	
7B	28	06	22	21	07		11	04	13	11B	18	14	04	18			01	00	17	
7C	27	13	14	21	06		10	04	13	11C	24	16	08		23	e-pl	1	07	05	12
7D	30	14	16	19	11		06	06	18	11D	22	10	12	08	05	09		06	07	09
7E	28	16	12	21	07		07	09	12	11E	25	11	14		26	09		09	07	09
		m	w	ef	el	efsp	elsp	rk	ev	eth		m	w	ef	el	efsp	elsp	rk	ev	eth
8A	29	19	10	12	17		12	04	13	12G9	151	83	68					57	30	64
8B	24	19	05	24			08	04	12											
8C	29	12	17	07	03	13	06	08	07	14	Gesamt		m	w						
8D	30	13	17		30		11	07	12	1121		591	530							
8E	29	18	11		19	10	12	09	08											



5A

Klassleitung

Doris Teuber
Ondrej Sokola

Klassensprecher*in

Ince, Berra
Bach, Louis

Alizadeh, Mohammad
Anic, Andjela
Bach, Louis
Baldovin Schnurbus, Alba
Bastien, Catherin
Bauer, Emily
Dietrich, Hannah
Ehrhardt, Kilian
Eichhammer, Gustav
Fuchs, Vitus
Grundherr, Helena

Hangl, Jakob
Hausmann, Lena
Ince, Berra
Keydel, Chiara
Lindemann, Felix
Lindner, Valentin
Lów, Selin
Möller, Una
Müller, Emma
Müller, Nico
Naser, Alent

Opitz, Marie
Orsollic, Luka
Reuder, Klara
Schade, Paul
Sourell, Vincent
Stegner, Sophia
Ugbo, Martin
Walz, Ida



Babenschneider, Tobias
 Chlendi, Malik
 Faber, Oliver
 Fraina, Emilia
 Hartard, Julia
 Ismailovic, Armin
 Juric, Leonardo
 Kamrani, Anita
 Kaulich, Juliana
 Kießling, Toni
 Kunkel, Anna

Manchenda, Viraj
 Meitinger, Magdalena
 Nassar, Lana
 Necker, Benjamin
 Okutucu, Yakup
 Olekhnovich, Lev
 Parkhomova, Anna
 Plasse, Nick
 Pöttinger, Marlene
 Preis, Romi
 Radic, Lea

Rodionov, Alexander
 Rousset, Arthur
 Sajadi, Benyamin
 Schöler, Elli
 Schulz, Hannah
 Soldo, Klara
 Yilmaz, Berkay
 Zeilner, Ilias

5B

Klassleitung

Philipp Goldammer
 Manuel Trenkle

*Klassensprecher*in*

Radic, Lea
 Pöttinger, Marlene



5C

Klassleitung

Annett Runnwerth
Martina Molitor

Klassensprecher*in

Antor, Isabella
Ali, Yousef

Ali, Yousef
Antor, Isabella
Bauer, Korbinian
Blessing, Charlotte
Boudhina, Lina
Brand, Willi
Braunschläger, Ida
Franz, Ina
Glahn Torre, Maria
Greb, Sarah
Hutsteiner, Emma

Jelenkovic, Luis
Karakasidis, Michail
Kasper, Pino
König, Alissa
Korn, Helene
Kornienko, Andreas
Kulkarni, Sara
Lendroit, Marie
Linse, Paul
Niedermeier, Moritz
Peralta Bautista, Emanuel

Peralta Bautista, Rafael
Preljevic, Kerim
Shpolanski, Valerija
Smirra, Milena
Vasileva, Nia
Walter, Matilda
Wichmann, Isaia
Wohlrab, Maximilian



Belala, Zakaria
 Carstens, Delilah
 Dedié, Arthur
 Eder, Klara
 Eicher, Elisa
 Exeer, Farhat
 Feltes, Svea
 Frühstück, Ida
 Habbel, Alois
 Heinrigs, Mavie
 Hentschel, Luisa

Klug, Veit
 Kretschmer, Henri
 Krösche, Helena
 Leal Delgado, Samu
 Lilley, Mathilda
 Maier Leguizamón, Sofia
 Maissenhälter, Carl
 Meffert, Lina
 Melde, Konrad
 Menzinger, Romy
 Nothnick, Erik

Oschinski, Amalia
 Petritsch, Felix
 Pfaff, Klara
 Romero Avila, Pedro Joaquin
 Rousset, Noa
 Schacht, Catharina
 Scheinert, Finn
 Seferovic, Una
 Weiß, Benjamin

5D

Klassleitung

Amerina Engel
 Bruce Casal

Klassensprecher*in

Pfaff, Klara
 Nothnick, Erik



5E

Klassleitung

Oliver Eyding
Stefanie Deßloch

Klassensprecher*in

Brodski, Jeremy
Skripek, Luise

Beer, Maximilian
Berisha, Anela
Brodski, Jeremy
Burtscher, Cécile
Croft, Lia
Ebert, Korbinian
Gauß, Neo
Gjyshinca, Sumeja
Grevtseva, Aleksandra
Grün, Patrick
Heigert, Jonathan

Hintermaier, Mia
Huss, Anton
Joldic, Merjem
Kazin, Aleksandr
Kreisler, Elena
Krötz, Vincent
Loja Deuringer, Leonel
Müller, Raphael
Oudah, Milan
Pahor, Lea
Paul, Akorshi

Rochdi, Aliyah
Scherer, Sebastian
Simeone, Elisa
Skripek, Luise
Stobernack, Estelle
Tepic, Mihailo
Türkmen, Zeynep



Ali Karim, Dawid
 Aymar, Ludwig
 Blazajec, Klara
 Bonschenk, Emil
 Eichhammer, Ferdinand
 Falk, Sonja
 Freudenreich, Rebekka
 Friedrich, Ferdinand
 Gehl, Kilian
 Graml, Corbinian
 Gunka, Vanessa

Guo, Yunlong
 von Hamm, Luna
 Hochmuth, Mateo
 Hönigsmid, Yonathan
 Hoffmann, Maximilian
 Karamehmedovic, Leah
 Krüger, Anna
 Leussink, Mathilda
 Lörpen, Ludwig
 Papadopoulos, Markos
 Prömm, Christian

Rakic, Tabea
 Schamberger, Paul
 Schömig, Maja
 Stephens, Louis
 Tran, Kim Loan
 Weidlich, Antonia
 Zridi, Akram

6A

Klassleitung

Thomas Schmidt
 Julia Akodada

Klassensprecher*in

Falk, Sonja
 Hoffmann, Maximilian



6B

Klassleitung

Clarissa Ferstl
Sonja Theobald

Klassensprecher*in

Schulthess, Tyler
Winterfeldt, Marie

Agbas, Kian
Albat, Pauline
ten Barge, Flora
Bobovich, Ivan
Damm, Emma
Eichmann, Katharina
Ferner, Tim
Giandomenico, Mathilda
Gröger, Jakob
Gutschow, Valentina
Haubrich, Paula

Henrichs, Jakob
Herceg, Maja
Hussein Eisenbrand, Luisa
Jamal Abd Al Aziz, Rama
Jetzinger, Leo
Karadeniz, Emin
Kilian, Elias
Knop, Justus
Korff, Benedict
Leidermann, Eva
Manchenda, Alia

Müller, Valentin
Müller Blazquez, Marcos
Osmani, Aida
Pachtner, Moritz
Rumpfinger, Anton
Schulthess, Tyler
Stanic, Ksenija
Stanišić, Nina
Thelen, Jonas
Winterfeldt, Marie



Abdelkader, Layla
 Abudi, Mina
 Akhobadze, Mari
 Caragata Barbu, Ana
 Cerovina, Aman
 Choudhary, Ben
 Dunna, Bhavyashri
 Fandic, Maya
 Fanslau, Henry
 Geers, Margarete
 Giese, Anna

Guggenberger, Justus
 Habbel, Ottilie
 Helmrich, Lenia
 Jovic, Kristina
 Kirscheneder, August
 Kuch, Gustav
 Lippert, Rufus
 Matzner, Kasimir
 Mitov, Benjamin
 Moati, Amin
 Nickel, Ferdinand

Probst, Corinna
 Renner, Simon
 Rether, Simon
 Rothenbücher, Oskar
 Seufert, Leon
 Stoica, Samira
 Weber, Antonia
 Züchner Alfonso, Eva

6C

Klassleitung
 Ben Thumm
 Katharina Rabe
Klassensprecher*in
 Choudhary, Ben
 Renner, Simon



6D

Klassleitung

Michelle Schmidt

Andrea Hotop

Klassensprecher*in

Weitlaner, Corbinian

Heyne, Nelly

Ambach, Liam
Barreto da Rosa, Lara
Battermann, Anuuk
Bayer, Isabelle
Blume, Jonathan
Dorosz, Julia
Duressa, Hamil
Eichmann, Sebastian
Grötschel, Santiago
Grube, Cosima
Heyne, Nelly

Hummel, Moritz
Huth, Jakob
von Jakubowski, Leo
Jost, Greta
Kleinschroth, Rosa
Koch-Bauer, Marlene
Krämer, Paula
Lacoma Mañas, Diego
Liekweg, Amelie
Mirić, Marko
Mischkulnig, Maximilian

Ngô, Anna
Pendic, Valentina
Riemer, Paul
Sahraoui, Lina
Schmid, Moritz
Semerau, Ole
Sommer, Jakob
Tsrangarov, Jovan
Weitlaner, Corbinian



Alberti, Fabian
 Behnke, Samuel
 Cheminay, Florian
 Dobrev, Gabriel
 Dobrev, Petar
 Eckle, Maximilian
 Freudenreich, Isabella
 García Majewski, Matías
 Häusl, Ferdinand
 Jusufi, Elina
 Jusufi, Hanna

Kanai, Kotoho
 Kasobke, Oskar
 Kompat, Laura
 Konerding, Julia
 Kurz, Emma
 Lacoma Mañas, Mateo
 Loshi, Enis
 Magno, Paul
 Mangia, Anna Emilia
 Martin Boes, Lotta
 Meder, Filippa

Priewasser, Max
 Rustemaj, Fiona
 Schwabe, Lilly
 Simeone, Lorenzo
 Striebich, Anton
 Stumbaum, Max
 Sylana, Blerta
 Voll, Johann
 Zahner, Jakob

6E

Klassleitung

Susanne Torres

Seda Baysal

Klassensprecher*in

Zahner, Jakob

Meder, Filippa



7A

Klassleitung

Laura Grabelus

Terry Woods

Klassensprecher*in

Müsseler, Marie

Schiefer, Emil

Bagnato, Lion

Bueso Meneses, Diego

Crettaz, Mia

Dewaele, Amélie

Domin, Maylea

Eigenstetter, Helena

Eisner, Alexander

Gautam, Arnav

Gecic, Chris

Glavota, Christina

Hassan Ahmed, San

Hunger, Marlene

Kölbl, Franz-Xaver

Liekweg, Lennard

Michel, Luca

Müsseler, Marie

Muji, Lorina

Peltier, Peyo

Preljević, Dawud

Schiefer, Emil

Seidenader, Valentin

Sommer, Simon

Trika, Martha

Wicht, Valentin

Ziegler Amodio, Mathias

Zietz, Maximilian



Al-Delfi, Heider Ali
 Amerschläger, Ella
 Bachmann, Ida
 Beij, Joséphine
 Bischoff, Samuel
 Groher, Johanna
 Hadidi, Eleonora
 Harbich, Greta
 Husovic, Sumeja
 Kadric, Lana
 Kalyon, Armina

Knörzer, Laura
 Kuballa, Kyra
 Kühn, Sophie
 Leslie, Elena
 Leushacke, Pia
 Litvinenko, Lika
 Meyer, Paul
 Novokmet, Emanuel
 Pabst, Melina
 Pujol, Liliane
 Puskas von Ditro, Marie-Sophie

Schöler, Theresa
 Uebbing, Ann Stephanie
 Weiß, Emanuel
 Weißenberger, Vroni
 Wunderlich, Moritz
 Yalin, Amelie

7B

Klassleitung

Deborah Aschoff
 Robert Pfaffel

Klassensprecher*in

Kühn, Sophie
 Al-Delfi, Heider Ali



7C

Klassleitung

Julia Cavalcante Dorner
Korbinian Jaud

Klassensprecher*in

Meertz, Martha
Rost, Niklas

Amberg, Kalle
Bauer, Estelle
Bauer, Sophia
Bettaga, Omar
Chung, Lua
Dahle, Jean-Mario
Degtiarenko, Daria
Enneking, Finja
Grönefeld, Romeo
Haubrich, Luisa
Heinen, Luis

Helfer, Lucas
Hintermaier, Clara
Jahnke, Nele
Jaksic, Kalina
Kiss, Robert
König, Ferdinand
Kranjcic, Philipp
Meertz, Martha
Metzner, Tessa
Neubauer, Lucas
Reicherzer, Christoph

Rost, Niklas
Schulthess, Ellin
Soldo, Karolina
Tükel, Tuan
Vargas Cisneros, Alfonso
Yang, Jin Tong



Azbarga, Noralden
 Baboi, Theodora
 Beqiri, Erjon
 Can, Esma
 Cremer, Max
 Demetskyi, Maxim
 de Filippis, Gaia
 Gefeller, Marlen
 Ildan, Elif Su
 Kamal, Nihal
 Karaman, Sevde

Klotz, Nele
 Klug, Johanna
 Kneißl, Samuel
 Kratz, Elisa
 Kreitmeyr, Amelie
 Kutteneuler, Jonathan
 Mahmutaj, Edona
 Mattusch, Emma
 Mickler, Lasse
 Prišlin, Matilda
 Reichstaller, Noël

Richter, Thomas
 Ries, Emanuel
 Sarwari, Elaha
 Schaper, Oskar
 Stumbaum, Paul
 Weil, Amara
 Winterfeldt, Anna
 Wunderle, Konstantin
 Zimmerer, Lina

7D

Klassleitung

Benedikt Singhammer

Dominik Dhillon

Klassensprecher*in

Ildan, Elif Su

Reichstaller, Noël



7E

Klassleitung

Sarah Ziegeler
Yvonne Marcuse

Klassensprecher*in

Sundara, Nahla
Eilker, Julian

Begovic, Ana
Bittmann, Mathilda
Cresswell, Milou
Dietrich, Sophia
Dolic, David
Ehrhardt, Luci
Eilker, Julian
Fischer, Philipp
Gallner, Teresa
Gloning, Bruno
Glukhov, Filipp

Gottschalk, Lukas
Hege, Jonathan
M'Hamed, Mohammed
Miškić, Diego
Moumdjian, Nina
Nobel, Colin
Nobis, Franz
Pintea-Suero, Estrella
Regalado, Lukas
Schiefer, Karl
Schwätter, Carla

Simon, Katharina
Straub, Pina
Sundara, Nahla
Wagner, Valentin
Werner, Constantin
Wolf, Christian



Ali, Bruk
 Ali, Nahom
 Antor, Penelope
 Barszczyk, Timo
 Barzic, Gaby
 Buchelle, Leander
 Demir, Can
 Franz, Yipeng
 Gröger, Selma
 Heyne, Tino
 Kaiser, Felix

Kempf, Elija
 Klosterkemper, Theresa
 Lahm, Emilie
 Lindermayr, Nina
 Mahler, Jule
 Menzinger, Filip
 Mezzadonna, Enrico
 Michels, Laurin
 Myr, Daniel
 Numis, Matteo
 Opitz, Emanuel

Plasse, Marie
 Rumler, Theodor
 Satge-Kern, Clea
 Schmitt, David
 Vojvoda, Aurela
 Zadow, Ferdinand

8A

Klassleitung

Lothar Schwab

Thomas Rieger

*Klassensprecher*in*

Rumler, Theodor

Klosterkemper, Theresa



8B

Klassleitung

Robert Boscher

Thomas Zimmermann

Klassensprecher*in

Ludewig, Luiz

Steuber, Juri

Ali Karim, Drud

Babić, Konstantin

Beaujean, Lennard

Bedyk, Alicja

Bonorden, David

Bovenberg, Jan

Boxheimer, Elly

Celik, Talya

Frühoff, Lukas

Giese, Philipp

Glahn Torre, Maximilian

Heger, Tristan

Kanai, Hiizu

Kraus, Tim

Leidermann, Julia

Lerch, Arthur

Ludewig, Luiz

Müller, Lena

Reuder, Paul

Steuber, Juri

Tutakhiel, Samy

Vukotich, Maximilian

Weber, Benjamin

Weigl, Valentin



Arushanov, Marcell
 Azbarga, Ibrahim
 Chivarov, Ava
 Çiçek, Cem
 Cvetkovski, Milena
 Dehne, Lorenz
 Greb, Philipp
 Heistermann, Niklas
 Herceg, Mila
 Hofmann, Jule
 Holzner, Emma

Hüppe, Emilia
 Khalfalla, Ayah
 Kleinschroth, Klara
 Kobakhidze, Mariami
 Lazić, Nikolina
 Mahmutaj, Merita
 Radomirović, Emilija
 Schoefer, Hannah
 Schömig, Laura
 Schweizer, Rafael
 Stoica, Stefan

Süskind, Niklas
 Tempich, Sophie
 Tudose, Alexandra
 Werner, Philipp
 Wichmann, Ilias
 Yildiz, Ali Can
 Zlatić, Anja

8C

Klassleitung

Heidrun Siller-Brabant

Arthur Weigl

Klassensprecher*in

Lazić, Nikolina

Yildiz, Ali Can



8D

Klassleitung

Jan Dreyer
Adelheid Harder

Klassensprecher*in

Neu, Sophie
Kuch, Emil

Alizadeh, Zahra
Berisha, Jon
Blagojevic, David
Brandl, Marlene
Braun, Smilla
Dimde, Magdalena
Eigner, Julius
Espinoza Schwörke, Clara
Feldhoff, Lotte
Flierl, Vincent
Franzoni, Emma

Grube, Moritz
Habbel, Apollonia
Hödl, Milena
Janošević, Ivan
Karpstein, Anna
Kuch, Emil
Maier, Kirin
Mattern, Alina
Müller Blazquez, Lucas
Mušović, Ajlan
Neu, Sophie

Özdemir, Zeynep
Pahor, Zala
Rosenzweig, Tova
Sarwari, Elias
Scata', Gloria
Schneider, Henrik
Trunzo, Adrián
Voigts, Sophie
Wallner, Charlotte



Albat, Mathilde
 Binner, Emilia
 Bollwein Vázquez, Levi-Maximilian
 Cernavca, Zacharias
 Damm, Paul
 Dietrich, Antonius
 Fraina, Matteo
 Glockshuber, Paul
 Grundherr, Clara
 Heisig, Theresa

Hoppe, Alexander
 Kasper, Diego
 Mahler, Lara
 Maléth, Albert
 Mangjolli, Medina
 Pham, Jan
 Pilgrim, Jannick
 Probst, Vanessa
 Ranze, Lara-Marie
 Regalado, Peter-Noel
 Rief, Jakob

Römer, Valeria
 Speckan, Jakob
 Stechl, Theodor
 Thelen, David
 Vrdoljak, Anamarija
 Weiß, Dominik
 Weiß, Lukas
 Wurlitzer, Maja

8E

Klassleitung

Sandra Baumann

Sabine Seitz

Klassensprecher*in

Rief, Jakob

Albat, Mathilde



9A

Klassleitung

Dominik Hofmann

Natalya Berezovskaia

Klassensprecher*in

Vasileva, Sophia

Gogić, Fabian

Ajayi, Leonie

Alkan, Mare

Andrelang, Kilian

Blaßnigg, Adam

Brennberger, Philip

Freudlinger, Johanna

Gogić, Fabian

Grgić, David

Groher, Clara

Hachaichi, David

Hakimi, David

Henrichs, Johanna

Hipp, Greta

Jamal Abd Al Aziz, Noor

Kotrha, Mateo

Leushacke, Tim

Mabudu, Yanis

Möller, Alexander

Nisiotis, Nikolaos

Nothnick, Vincent

Pauli, Stella

Petritsch, Julia

Shahesmaeili, Lennard

Trenkner, Elias

Tzaferidis, Maya

Tzimolakas, Mateo

Vasileva, Sophia

Voronkov, Leonard

Žero, Hanna



Antor, Eleanor
 Böhmer, Lily
 Carstens, Daniela
 Dang Nguyen, Loc
 Domin, Maximilian
 Elm, Flora
 Enneking, Paula
 Feilmeier, Yasin
 Friedrich, Felix
 Gehring, Wilko
 Handte, Lennon

Hebertinger, Jakob
 Hutsteiner, Elisabeth
 Karahasanović, Hanan
 Kemmerer, Ben
 Kotschinsky, Noah
 Louw, Lena
 Lutz, Damian
 Lutz, Samuel
 Nguyen, Yen-Nhi
 Prockl, Isabella
 Schmid, Gwendolin

Schmidt, Tom
 Seiler, Anton
 Seng, Benjamin
 Strobusch, Flora
 Tallen, Johanna
 Weil, Emilia

9B

Klassleitung

Ines Klante

Thomas Kraemer

*Klassensprecher*in*

Dang Nguyen, Loc

Antor, Eleanor



9C

Klassleitung

Annemarie Hesse

Philip Blayney

Klassensprecher*in

van Goethem, Nicolas

Weiß, Gabriel

Bauer, Valentina

Binner, Luisa

Borisek, Jakob

Carlos Arnao, Christian

Cremer, Leo

Findling, Felix

Fürnthaler, Alexander

van Goethem, Nicolas

Hahn, Corvin

Hidalgo, Christina

Huth, Franziska

Ibrahimović, Seid

Kimyon, Celia-Lou

Kirscheneder, Mathilda

Kulla, Jonas

Leussink, Niklas

Maier, Alexander

Man, Leoni

Ries, Leonard

Speckan, Marlene

Steinkamp, Joris

Szarek, Marcel

Vetter, Adrian

Wagner, Emily

Weiß, Gabriel

Winkler, Christoph

Wu, Andrya

Yang, Sophia



Albrecht, Julius
 Barreto da Rosa, Cauan
 Hadidi, Carlos
 Harrison, Luis
 Henrich, Anna-Lena
 Kaiser, Ella
 Kampmann, Oskar
 Liesenjohann, Luisa
 Matzner, Ferdinand
 Muche, Mina
 Niermann, Finja

Oliveras Tortes, Albert
 Pfister, Leonardo
 Popp, Lia
 Renner, Jakob
 Seidenader, Xaver
 Sejdijaj, Alina
 Steinbeck, Tim
 Stjepanović, Edvin
 Thym, Florentina
 Zridi, Ines

9D

Klassleitung

Christine Görner-Fließ
 Torsten Kuchenbecker

Klassensprecher*in

Sejdijaj, Alina
 Pfister, Leonardo



9E

Klassleitung

Claudia Schöttl
Eva-Maria Bschorr

Klassensprecher*in

Kratz, Paulina
Peek, Leonard

Baboi, Maria
Bezzubova, Anna
Cesina, Martina
Gnad, Claudius
Kadrić, Sarah
Keller, Sander
Kick, Alexander
Kratz, Paulina
Krösche, Marianna
Lettner, Helena
Litvinenko, Matweij

Morina, Ledion
Morris, Padraig
Oswald Iriarte, Daniel
Peek, Leonard
Peek, Lisabeth
Richter, Carina
Rustemaj, Lorena
Schnellinger, Valentin
Stache, Layla
Useini, Elhana
Wagner, Ferdinand

Weigle Escudero, June



Ambach, Amy
 Amiri, Ahmad
 Baschizada, Elisa
 Baumann, Xaver
 Bayer, Vincent
 Bueso Meneses, Carmen
 Fischer, Nikolai
 Fregien, Mathilda
 Harnett, Sia
 Hecht, Leopold
 Hoenning O'Carroll, Simon

Holzmeier, Lina
 Innocenzi, Michele
 Kästel, Matthias
 Köhler, Dawa
 Mattern, Linus
 Meder, Lion
 Müller, Felix
 Muskatelz, Sophie
 Myr, Alma
 Oruc, Poyraz
 Rothenbücher, Mascha

Unwin, Arthur
 Zimmerer, Rania
 Zindler, Luca

10A

Klassleitung

Dominik Draxler
 Larissa Mende

Klassensprecher*in

Oruc, Poyraz
 Muskatelz, Sophie



10B

Klassleitung

Marco Lemppenau
Maximilian Hahn

Klassensprecher*in

Kersch, Angelina
Herbst, Alexander

Alekić, Alana
Bonorden, Sarah
Cresswell, Coco
Fofana, Bachar
von Gellhorn, Liev
Grotrian, Björn
Herbst, Alexander
Ismailović, Hanna
Kersch, Angelina
Klehr, Ruben
Koch, Leonie

Kranjcic, Michael
Krötz, Corbinian
Müller, Linus
Sailer, Tim
Satmarean, Iudita
Schell, Emil
Sukhishvili, Sandro
Vilsmeier, Nelly
Weber, Leopold



Abdija, Riduan
 Bauch, Patrick
 Cerovina, Davud
 Diallo, Fabian
 Diener, Delv
 Elmoursi, Ahmed
 Gečić, Julian
 Hirschhalmer, Sindri
 Huber, Matteo
 Humfeldt, Matti
 Köhler, Giulia

Murati, Edlir
 Myszkowski, David
 Neu, Leon
 Nguyen, Anh Viet
 Richter, Michael
 Rumpfinger, Franz
 Schuischel, Till
 Singer, Claudio
 Stadler, Oscar
 Wagner, Josef

10C

Klassleitung

Gerhard Huber

Carola Hartmannsgruber

*Klassensprecher*in*

Wagner, Josef

Richter, Michael



10D

Klassleitung

Corbinian Weindorf

Stefan Singer

Klassensprecher*in

Pitum, Amalia

Weißenberger, Pauline

Baier, Michael
ten Barge, Livia
Bashota, Janina
Dehne, Paula
Froschauer, Laura
Gramatke, Cosima
Halbleib, Alisa
Höflich, Jakob
Holzapfel, Joanna
Lerch, Lilia
Matzner, Valentin

Mehmedali, Dion
Mendama Monty, Ila
Özyalcin, Elif
Pitum, Amalia
Preljević, Hanika
Regel, Sarah
Schelter, David
Schmidt, Mia
Škapur, Ilma
Weber, Romy
Weißenberger, Pauline

Werner, Isabella
Zhu, Leo
Zubayr, Benno



Beer, Sophie
 Berthold, Isabelle
 Błażajec, Luka
 Bovenberg, Marie
 Brehme, Heidi
 Can, Yusuf
 Erhard, Felicitas
 Fallah-Hassanabadi, Shouka
 Findeiß, Greta
 Hinrichs, Josephine
 Jones, Charlotte

Kalyon, Newa
 Kędzierska, Marie
 Ludwig, Martha
 Majstrovic, Carlos
 Mammen, Ida
 Oláh-Vezér, Emese
 Otterbach, Anouk
 Preiss, Pax
 Protsenko, Marc
 Pujol, Carla
 Rief, Karlotta

Scharer, Sophia
 Schnellinger, Lisbeth
 Sigel, Lenia
 Trevisan, Greta
 Wagner, Alva
 Weidlich, Lara
 Winkel, Raphael
 Wolf, Simon

10E

Klassleitung

Verena Callegari-Hofmann
 Dimitri Tsambrounis

Klassensprecher*in

Beer, Sophie
 Oláh-Vezér, Emese



11A

Klassleitung

Korbinian Günther
Stephan Bertelsmann

Klassensprecher*in

Deshayes, Paul
Elm, Luisa

Ahlbach, Philipp
Beqiri, Lauresa
Brodski, Joel
Busenius, Nils
Deshayes, Paul
Elm, Luisa
Eschenfelder, Fabian
Hebertinger, Vinzent
Kranjčić, Nicolas
Krier, Yanis
Mühling, Arthur

Nassar, Elina
Noack, Sebastian
Penev, Ivana
Sachs, Jakob
Ullmann, Kim
Vrbic, Fabian
Weinzierl, Florian
Wind, Aliz
Zabel, Tim



Brenner, Ludwig
 Dawoodi, Himalya
 Deshayes, Marie
 Hamrouni, Momen
 Herzinger, Levi
 Hofer, Florian
 Husović, Selmedin
 Ildan, Deniz
 Kammin, Oliver
 Klein, Leo
 Manchenda, Javier

Miric, Ognjen
 Naumova, Daria
 Otto, Joschka
 Rexhaj, Dion
 Thaqi, Erson
 Witte, Marlena
 Yilmaz, Tugra

11B

Klassleitung

Philipp Lehmann

Maren Reinicke

Klassensprecher*in

Hamrouni, Momen

Herzinger, Levi



11C

Klassleitung

Magdalena Bach

Tyll Herget

Klassensprecher*in

Wolf, Jakob

Brandlmeier, Richard

Bönig, Anton
 Brandlmeier, Richard
 Dimde, Alexander
 Haindl, Peter
 Hasenmüller, Maximilian
 Hidalgo, Paulina
 Huber, René
 Illinger, Paul
 Keck, Jakob
 Kreß, Ida
 Kulla, Marleen

Magel, Helene
 Mahmutaj, Ilir
 Manzinger, Amalia
 Petritsch, Moritz
 Pham, Angelina
 Plog, Henry
 Radmüller, Kim
 Scherzad, Diana
 Scherzer, Valentin
 Slomian, Julia
 Solms-Laubach, Oscar

Süß, Moritz
 Weiß, Jonathan
 Wolf, Jakob



Corić, Sarah
 Dumont, Charlotte
 Frühoff, Simon
 Fürnthaler, Hannah
 Hetzel, Ferdinand
 Jungblut, Nicole
 Kirsch, Lukas
 Kraus, Maximilian
 Krenzler, Paul
 Lins, Henry
 Morra, Luca

Mühlpointner, Marlene
 Popp, Amina
 Prišlin, Mila
 Ronsiek, Emilia
 Satmarean, David
 Schmidt, Lili
 Seiler, Philipp
 Seng, Emma
 Siebert, Filip
 Stechl, Theresa
 Zweifel, Lena

11D

Klassleitung

Florian Leszynsky
 Beate Leclair

Klassensprecher*in

Frühoff, Simon
 Popp, Amina



11E

Klassleitung

Max Dürr

Falco Maier

Klassensprecher*in

Yildirim, Nisa

Zietz, Charlotte

Alkan, Roza

Bauer, Hannes

Böttcher, Laura

Bonschenk, Lina

Bonschenk, Paul

Brennberger, Luis

Czoppelt, Antonia

Dittmann, Clara

Gomis, Thalia

Groenefeld, Sebastian

Güllner, Fabian

Höhne, Kieran

Kaluza, Romy

Kring, Amelie

Meertz, Theo

Oliveras Tortes, Lucas

Peters, Nora

Schmid, Anian

Shraim, Nadeem

Uebelhack, Felix

Vintilă, Fabiana

Waldmann, Hannah

Weitlaner, Sophia

Yildirim, Nisa

Zietz, Charlotte



Anastasopoulos, Dionisios
 Bässler, Anna
 Bartels, Carlotta
 Bartnitzek, Johanna
 Barzic, Charlie
 Bašović, Berkina
 Baum, Ida
 Chondros, Alexander
 Du, Matheo
 Dukić, Sascha
 Flierl, Valentina

Herrmann, Anna
 Hummel, Sophie
 Huss, Nina
 Jeannin, Lily-Rose
 Knobloch, Valentin
 Koch, Marie
 Korkmazov, Daniel
 Lamorte, Roberto
 Lüers, Aymeric
 Marycs, Pia
 Radgen, Marie

Scheumann, Claire
 Schmid, Quirin
 Tahy, Lilla
 Treser, Charlotte
 Vasil, Leonora

11F

Klassleitung
 Sonja Röhrle
 Raphael Mayrhofer
Klassensprecher*in
 Huss, Nina
 Tahy, Lilla

P- und W-Seminare

P-SEMINARE 11. KLASSEN

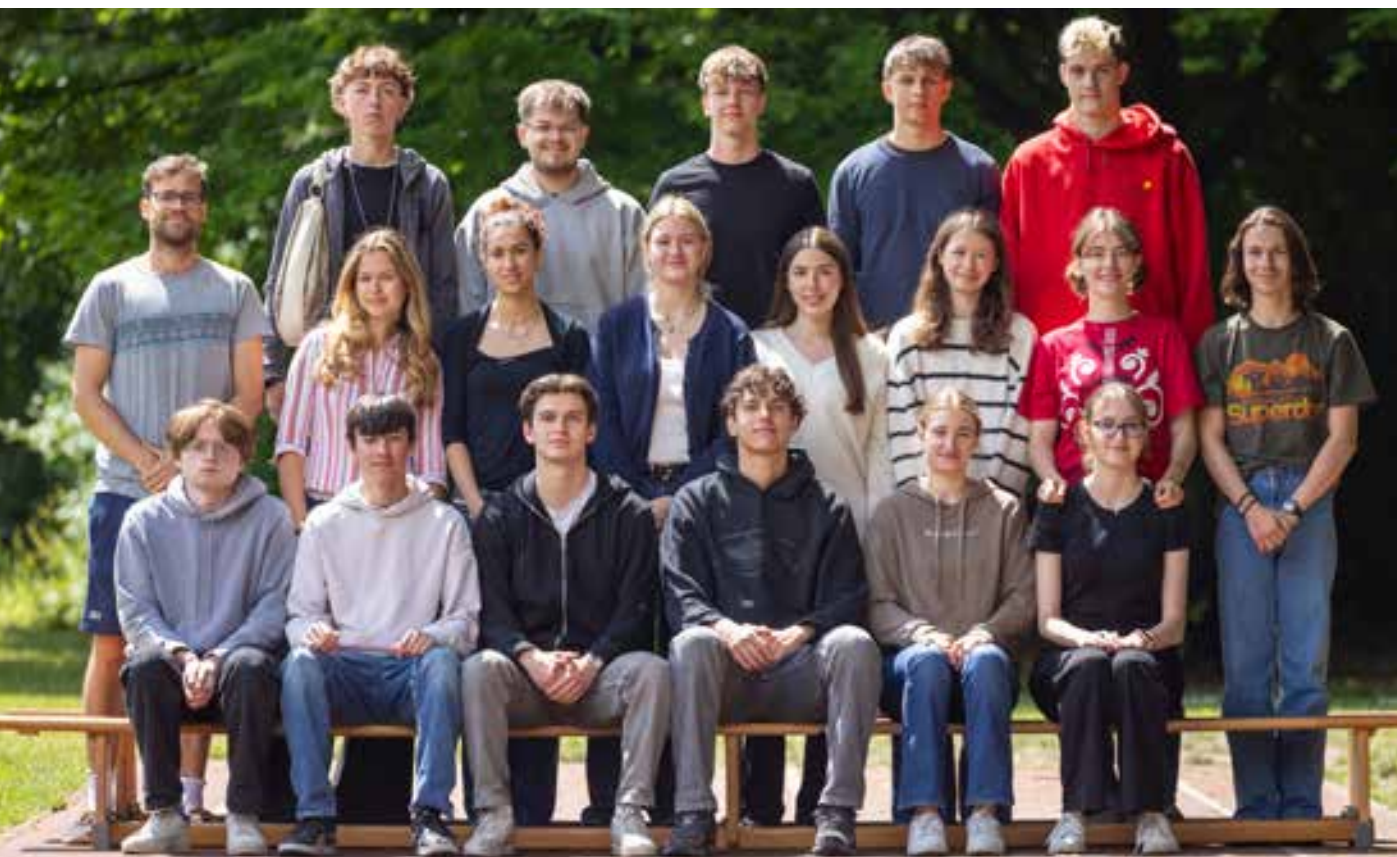
13	Herr Weigl	Bierbrauen
07	Herr Nerl	Chatbot
15	Herr Dürr	Fitnessraum
13	Herr Jaud	Fotografie
13	Herr Günther	Halbmarathon
14	Herr Huber	Hike and Bike
14	Herr Singer	Landwirtschaft zum Anfassen
14	Herr Herget	Schülerfirma
15	Herr Schwab	Unesco Welterbe-Stätten
09	Frau Abdelkader	Zine

W-SEMINARE Q12

2d11	14	Herr Eyding	Krasse Krimis – Komissar*innen, Klischees und Kettensägen
2e11	11	Frau Klante	Gothic Literatur
2e12	15	Frau Ziegeler	London in Stories and Songs
2g11	15	Frau Baysal	Rassismus als globales Phänomen
2g11	15	Herr Hahn	Klimawandel vor der Haustür
2ku11	9	Frau Berezovskaia	Film
2ph11	15	Herr Thumm	Physik und Medizin
2pug11	15	Frau Schöttl	Vom Krieg zum Frieden: Wie kann Frieden im 21. Jahrhundert gelingen?
2swm11	14	Herr Dürr	Sport und Ernährung
2wr11	15	Herr Singer	Drängende aktuelle Themen aus dem Bereich Wirtschaft und Recht
2b11	14	Herr Weigl	Von Gentechnik zu Klimagerechtigkeit – moderne biologisch-technologische Problemstellungen und ihre ethische Analyse

Kurse der Oberstufe

2D1	21	Frau Bach	2ph3	20	Herr Thumm	2wr2	22	Herr Singer
2D2	22	Frau Stein	2inf1	11	Frau Hesse	2eth1	21	Frau Stein
2D3	21	Frau Kolbeck	2c1	21	Herr Hahn	2eth2	22	Frau Thaler
2D4	22	Herr Eyding	2c2	21	Herr Boscher	2eth3	23	Frau Dahlhaus
2D5	24	Herr Lehmann	2B1	15	Herr Weigl	2ev1	15	Frau Gruber
2D6	22	Herr Dürr	2b1	21	Herr Boscher	2ev2	15	Frau Steinmann
2D7	20	Herr Bertelsmann	2b2	21	Frau Mende	2k1	19	Frau Doering
2E1	19	Frau Deßloch	2b3	20	Herr Sokola	2k2	19	Frau Güntner
2E2	20	Frau Klante	2b4	22	Herr Hotop	2k3	19	Frau Röhrle
2e1	18	Frau Aschoff	2b5	19	Frau Hartmannsgruber	2KU1	14	Frau Marcuse
2e2	17	Frau Engel	2G1	17	Herr Engl	2ku1	23	Frau Görner-Fließ
2e3	18	Frau Teuber	2g1	22	Frau Rabe	2ku2	22	Herr Jaud
2e4	19	Frau Ziegeler	2g2	22	Herr Dreyer	2ku3	22	Frau Abdelkader
2e5	11	Frau Hesse	2g3	23	Frau Grabelus	2ku4	21	Frau Görner-Fließ
2e6	19	Herr Goldammer	2g4	23	Frau Schöttl	2mu1	15	Herr Mayerhofer
2eko1	14	Frau Bergfeld	2g5	23	Herr Lehmann	2mu2	14	Herr Kraemer
2f1	18	Frau Harder	2g6	23	Frau Baysal	2ins1	16	Herr Mayrhofer
2f2	20	Frau Torres	2pug1	21	Herr Draxler	2psy1	14	Frau Daxecker
2l1	15	Herr Göppner	2pug2	22	Frau Grabelus	2SWM1	19	Frau Rebele
2SP1	9	Frau Baumann	2pug3	21	Herr Dreyer	2SWM2	19	Frau Rebele
2sp1	21	Frau Bergfeld	2pug4	22	Frau Schöttl	2SWM3	21	Herr Lemppenau
2M1	21	Herr Hermannstaller	2pug5	22	Frau Baysal	2SWM4	21	Herr Lemppenau
2M2	22	Herr Hofmann	2pug6	22	Frau Siller	2smw1	14	Herr Dürr
2M3	21	Herr Huber	2pug7	22	Herr Günther	2smw2	20	Herr Hofmann
2M4	22	Frau Molitor	2GEO1	18	Frau Calvalcabte-Dorner	2smw3	17	Herr Schmid
2M5	22	Herr Schmidt	2geo1	19	Herr Draxler	2smw4	17	Herr Trenkle
2M6	22	Frau Semmlinger	2geo2	18	Herr Trenkle	2smw5	17	Frau Molitor
2M7	22	Frau Weiser	2geo3	19	Herr Schwab	2s-t1	23	Herr Hermannstaller
2vkM1	16	Herr Weindorf	2geo4	17	Herr Hahn	2tuf1	28	Herr Engl
2ph1	20	Herr Casal	2geo5	18	Herr Maier			
2ph2	19	Herr Seibt	2wr1	21	Herr Herget			



2M1

Kursleitung

Herr Herrmannstaller

Alberti, Felix
 Dahlmeier, Oskar
 Fiehl, Emanuel
 Geiger, Lara
 Haensch, Melina
 Herborn, Valentin
 Jacobi, Felicitas Anna Maria
 Kött, Niklas
 Lang, Anna
 Mattern, Niklas
 Nordenström, Mona

Pavlović, Leon
 Qitaku, Jon
 Reitberger, Beatrix
 Römer, Natalie
 Schmidt, Artur
 Smolen, Maksymilian
 Strohbusch, Lorenz
 Vargas, Cecilia
 Wolf, Alexander
 Züchner Alfonso, Isabel



Albrecht, Emilia
 Baschizada, Nargess
 Borisek, Hanna
 Damm, Anna
 Findner, Johannes
 Gerhaher, Julius
 Häfner, Josephina
 Hofmann, Helena
 Kampmann, Klara
 Kraus, Lorenz
 Liebl, Moritz

May, Helen
 Nappenbach, Hannah
 Odersky, Luisa
 Petrović, Michael
 Radić, Pavle
 Rose, Selma
 Schütz, Peter
 Stautner, Leo
 Tallen, Nora
 Weber, Felix
 Wrzeska, Dominika

2M2

Kursleitung
 Herr Hofmann



2M3

Kursleitung
Herr Huber

Amberg, Liv
Borcherding, Jonah
Brandl, Julius
Darouiche, Niah
Fritz, Leyla
Glaß, Charlotte
Holzapfel, Joshua
Kattirs, Michael
Lindemann, Isabel
Lohr, Julia
May, Moritz

Nassar, Wessam
Ogiermann, Lisa
Pinckernelle, Philippa
Ploner, Matteo
Rapp, Leni
Rosenfeld, Johanna
Steuber, Jakob
Torres Alavi, Kiana
Weidlich, Henry
Wu, Niano



Angelova, Viktoria
 Battermann, Torben
 Demirel, Zarina-Aylin
 Fürholzer, Leopold
 Groß-Blotekamp, Theodor
 Harkness, Joseph
 Holzapfel, Lars
 Klotz, Benjamin
 Krüger, Nicolai
 Meier, Elliot Mattheo
 Nguyen, David

Ohler, Antonie
 Pistorius, Lara
 Rodriguez-Mancheño
 mantidis, Paul
 Rosenzweig, Fee
 Seidemann, Magdalena
 Seufert, Lukas
 Skripek, Emil
 Stjepanović, Laris
 Trenkner, Tarek
 Weißenberger, Anouk

Yeshitla, Meba

Dia-

2M4

Kursleitung
 Frau Molitor



2M5

Kursleitung
Frau Schmidt

Apel, Maximilian
Arkawazy, Zoran
Beij, Philippe
Buchner, Luis
Deutscher, Felicia
Fürnthaler, Maximilian
Gründmeier, Noah
Hartmann, Ann-Kristin
Holzmeier, Emma
Knott, Jakob
Kugler, Kimi

Messner, Charlotte
Nguyen, Minh-Tam
Oláh-Vezér, Benedek
Pitum, Cecilia
Richter, Jakob
Salger, Leopold
Sigel, Kilian
Stocker, Mia-Sophie
Trevisan, Sophia
Winkler, Felix
Yildiz, Sabri



Birmann, Tim
 Bredehoeft, Lukas
 Cheminay, Maximilian
 Drechsler, Pia
 Gänsheimer, Cecilia
 Gumpfer, David
 Hartmann, Vitus
 Hönig, Gabriel
 Kobl, Tim
 Künzel, Helena
 Lorenz, Karla

Mahmutajh, Spresa
 Müller, Greta
 Nisiotis, Stella
 Osthoff, Maximilian
 Richter, Valentin
 Satgé-Kern, Emma
 Škapur, Taris
 Stölken, Milla
 Trost, Sini
 Wensink, Willem
 Zengin, Yigit

2M6

Kursleitung
 Frau Semmlinger



2M7

Kursleitung
Frau Weiser

Attey, Princilla-Liz
Böhnke, Luis
Chu, Kevin
Erhard, Richard
Ganz, Onno
Haag, Felix
Heisig, Karla
Hönig, Sonia
Koch, Laura
Krötz, Benedict
Kummert, Oskar

Manstorfer, Ludwig
Muche, Noah
Noack, Sarah
Paulmann, Mia
Pohl, Lukas
Rindermann, Sam
Schmaus, Felix
Stroescu, Marta
Unwin, Alba
Woldtsadik, Noah
Ziegler, Sophie



ALIZ WIND, HERBSTMALEREI NACH VAN GOGH, 11A



- | | | | |
|--------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------|
| 1 Thomas Rieger | 16 Anastasia Dreher | 31 Gunther Reimann | 46 Olli Eyding |
| 2 Thomas Zimmermann | 17 Ines Klante | 32 Korbinian Jaud | 47 Andreas Nerl |
| 3 Nico Göppner | 18 Sarah Ziegeler | 33 Louisa Abdelkader | 48 Monika Weiser |
| 4 Sebastian Eder | 19 Tyll Herget | 34 Corinna Quaas | 49 Edith Kosakowski |
| 5 Maximilian Wagner | 20 Julia Cavalcante-Dorner | 35 Dimitri Tsambrounis | 50 Gerhart Tietz |
| 6 Maximilian Engl | 21 Raphael Mayrhofer | 36 Bruce Casal | 51 Alexandra Leopold |
| 7 Phillipp Lehmann | 22 Yvonne Marcuse | 37 Marlen Thaler | 53 Falco Maier |
| 8 Benedikt Singhammer | 23 Anna Güntner | 38 Heidi Siller | |
| 9 Robert Boscher | 24 Gero Hermannstaller | 39 Ina Dahlhaus | |
| 10 Ralph Kienzle | 25 Michelle Schmidt | 40 Lothar Schwab | |
| 11 Arthur Weigl | 26 Doris Teuber | 41 Robert Pfaffel | |
| 12 Andrea Hotop | 27 Andreas Seibt | 42 Dr. Monika Stein | |
| 13 Thomas Kraemer | 28 Jasmin Eghbaly | 43 Christine Lanzinger | |
| 14 Dr. Christiane Gruber | 29 Torsten Kuchenbecker | 44 Natalia Berezovskaia | |
| 15 Larissa Mende | 30 Adelheid Harder | 45 Christine Görner-Fließ | |



54 Marietheres Rebele
 55 Jan Dreyer
 56 Stephanie Semmlinger
 57 Max Dürr
 58 Thomas Schmidt
 59 Deborah Aschoff
 60 Manuel Trenkle
 61 Philipp Goldammer
 62 Philip Blayney
 63 Dominik Hofmann
 64 Florian Leszynski
 65 Korbinian Günther
 66 Dominik Draxler
 67 Ondrej Sokola
 68 Julia Akodad

69 Katharina Rabe
 70 Clara Blanz
 71 Lavinia Auer
 72 Maximilian Hahn
 73 Laura Grabelus
 74 Steffi Deßloch
 75 Seda Baysal
 76 Gerhard Huber
 77 Marco Lemppenau
 78 Verena Callegari-
 Hofmann
 79 Amerina Engel
 80 Stefan Singer
 81 Marie Steinmann
 82 Claudia Schöttl

83 Katharina Berger
 84 Sabine Seitz
 85 Dorothee Jacquot-
 Weber
 86 Beate Leclair
 87 Aurélie Günther
 88 Clarissa Ferstl
 89 Ben Thumm
 90 Martina Molitor
 91 Terry Woods
 92 Annemarie Hesse
 93 Pascal Neumann
 94 Sandra Baumann
 95 Sabine Kolbeck
 96 Susanne Torres

97 Annett Runnwerth
 98 Verena Eihoff
 99 Dominik Dhillon
 100 Insa Remmers
 101 Eva-Maria Bschorr
 102 Lutz Mailänder
 103 Magdalena Bach
 104 Sonja Rauscher
 105 Maren Reinicke

Das Kollegium

033	Abdelkader, Louisa	AB		Ku	
068	Akodad, Julia	AK	OStRin	D - F - Eth	Leseförderung, Theater der Unterstufe, Probeunterricht, Erasmus+
059	Aschoff, Deborah	AS	StRin	E - L - Eth	Tutoren
071	Auer, Lavinia	AU	StRin	D - E - Eth	Elternzeit
103	Bach, Magdalena	BC	StRin	D - L - BL	Fachschaftsleitung Latein, Schullaufbahnberatung, Austausch Italien, Enrichment
094	Baumann, Sandra	BA	StDin	E - Sp	Koordination Ganztags, Pädagogische Betreuung der Mittelstufe, Sozialer Tag, EWS
075	Baysal, Seda	BY	StRin	F - G - PuG	
044	Berezovskaia, Natalia	BZ	OStRin	Ku - Ru	Jahresbericht, Filmlehrermultiplikatorin
083	Berger, Katharina	BR	OStRin	E - Ev - It	
	Bergfeld, Petra	BF	OStRin	E - Sp	
	Bertelsmann, Stephan	BS	OStR	D - G - PuG	
070	Blanz, Clara	BL		B - C - (Nut)	
062	Blaynay, Philip	BLA		D - F	
009	Boscher, Robert	BO	StD	B - Ch - (Inf)	Fachschafts- und Sammlungsleitung Biologie u. NuT, Datenschutz, Schulgarten
	Breinl, Clara	BL	StRin	B - C	Elternzeit
101	Bschorr, Eva-Maria	BSO	StRin	Mu	Chor
	Burkholz, Veronika	BU		D - K	
078	Callegari-Hofmann, Verena	CA	OStRin	M - Inf	
036	Casal, Bruce	CAS	StR	M - Ph	Tutoren, 1. Hilfe, Vertretungsplan
020	Cavalcante-Dorner, Julia	CAV	OStRin	Geo - Ph - B	Verbindungslehrkraft, Fachschaftsleitung Geografie, Bienen, Käthe meets Asia
039	Dahlhaus, Ina	DA	OStRin	M - Psy - Eth	Schulpsychologie, Koordination Zammgrauft
	Daxecker-Sproesser, Irene	DX	OStRin	E - Psy	Schulpsychologie und Lerncoaching
074	Deßloch, Stefanie	DE	OStRin	E - K	Fachschaftsleitung Englisch, QSE
099	Dhillon Dominik	DL	StR	M - Ph	
	Doering, Amelie	DOE	StR	D - K - DAZ	Darstellendes Spiel, Fachschaftsleitung kath. Religion
066	Draxler, Dominik	DD	OStR	E-Geo-Eth-PuG	Vertretungsplan
015	Dreher-Gkouletsas, Anastasia	DRE	StRin	D, G, PuG	Elternzeit
055	Dreyer, Jan	DR	OStR	E - G - PuG	Erasmus+
057	Dürr, Max	DUE	StR	D - Sm	
004	Eder, Sebastian	S.E.	Soz'päd.		
028	Eghbaly, Jasmin	EGH	Besch	Ku - Eth	
098	Eihoff, Verena	EIH	OStRin	M - Psy	

079	Engel, Amerina	EG	OStRin	E - Sp	
006	Engl, Maximilian	EN	StD	D - G - PuG	Oberstufenkoordinator, Theater
045	Eyding, Oliver	EY	OStR	D - G - (Inf)	Jahresbericht
088	Ferstl, Clarissa	FL	OStRin	F - G - (Inf)	
	Glick, Elena	GLI		Mu	
003	Göppner, Claus-Marco	GP	OStR	D - Sp - L	Austausch Spanien/Uruguay
046	Görner-Fließ, Christine	GF	OStRin	E - Ku	Fachschaftsleitung Kunst, Koordination Museumstag
061	Goldammer, Philipp	GD	OStR	E - Sm	Erlebnispädagogik
073	Grabelus, Laura	GRA	StRin	E - G - PuG	Koordinatorin Wissenschaftswoche, Theater
	Groß, Anna-Maria	GRO		D - K	
014	Gruber, Dr., Christiane	GB	OStRin	D - Ev - DaZ	Fachschaftsleitung ev. Religion, Schülerzeitung
087	Günther, Aurélie	GU	StRin	F - L	Elternzeit
065	Günther, Korbinian	GN	OStR	F - G - PuG - Sm	Hygiene, Sicherheit
023	Güntner, Anna	GT	OStRin	K - Sw - (Inf)	
	Haas, Stefan	HA	StR	E - Sm	Elternzeit
072	Hahn, Maximilian	HAH	StR	C, Geo	Stundenplan
	Hansmaier, Lion	HAN		Mu	
030	Harder, Adelheid	HR	OStRin	D - G - F	Personalrat
	Hartmannsgruber, Carola	HU	StRin	B - C	
	Hautz, Gerlinde	HAU		E - F - Sp	
019	Herget, Tyll	HG	OStR	Inf - WR	Fachschaftsleitung Informatik und Wirtschaft/Recht, Koordination berufliche Orientierung (KBO)
024	Hermannstaller, Gero	HM	StR	M - Sm	Infoportal, Einschreibung neuer Schüler der Jgst. 5
092	Hesse Annemarie	HS	StRin	E - Inf	Homepage, Mitarbeit Fachschaftsleitung Englisch
	Hirsch, Judith	HIR		K - Sw	
063	Hofmann, Dominik	HF	StR	M, Sm	
012	Hotop, Andrea	HO	OStRin	B, C	
076	Huber, Gerhard	HB	StD	M - Sm	
	Huge, Lukas	HUG		Mu	
085	Jacquot-Weber, Dorothée	JW		F - G	
032	Jaud, Korbinian	JAU	StR	Ku	
	Kantwill-Hofmann, Lilith	KW	OStR	E - D	Erste Hilfe und Schulsanitäter
010	Kienzle, Ralf	KI	OStR	B - Sm	
017	Klante, Ines	KL		E - F	
	Kleber, Julia	KLE	OStRin	M - Sw	
095	Kolbeck, Sabine	KC	StDin	D - G - PuG	Fachschaftsleitung Deutsch, Leseförderung
049	Kosakowski, Edith	KO	StDin	M - Wr - Inf	Mitarbeiterin der Schulleitung, Koordination Ganzttag



013	Kraemer, Thomas	KR	StR	Mu, Ev	Orchester, Vororchester, Combo
029	Kuchenbecker, Torsten	KB	OSTr	D - E	Vorlesewettbewerb Englisch, Koordination White Horse Theater
	Kühl, Jenny	KUE		Mu	
043	Lanzinger, Christine	LAN	OSTRin	Mu	
	Leberle, Annika	LEB	Musik		
068	Leclair, Beate	LC	OSTRin	F - Sw	Schüleraustausch Frankreich
007	Lehmann, Philipp	LEH	StR	D - G	
077	Lemppenau, Marco	LM	OSTr	M - Sm	Tutoren, Systembetreuung
051	Leopold, Alexandra	LEO	StDin	D - Ev	Kommissarische Schulleitung
064	Leszynsky, Florian	LN	StR	D - Sm	
	Linner, Tobias	LIN		Inf	
053	Maier, Falco	MA	OSTr	Geo - WR - Sm	Infoportal
102	Mailänder, Lutz	MLD		Ph	
021	Marcuse, Yvonne	MC	OSTRin	Ku - DZ - (Inf)	
020	Mayrhofer, Raphael	MH	OSTr	Mu - Inf	Fachschaftsleitung Musik, Chöre, Combo, Veranstaltungstechnik
014	Mende, Larissa	ME	OSTRin	B - C	Stundenplan, mebis
090	Molitor, Martina	MO	OSTRin	M - Sw	
	Morgan, Katrin	WI	OSTRin	D - F	Elternzeit
047	Nerl, Andreas	NE	StD	E - Psy - Inf	Schulpsychologe, Systembetreuung,
093	Neumann, Pascal	NM	StD	M - Ph - (Inf)	Mitarbeiter der Schulleitung, ASV
	Pfaff, Elena	PA	OSTRin	E - F - Sp - DZ	Elternzeit
041	Pfaffel, Robert	PF	OSTr	D - Sm - Eth	
034	Quaas, Corinna	QUA	StRin	L - Sp	
069	Rabe, Katharina	RA	OSTRin	D - G - PuG	QSE, Lehrmittelfreie Bücher, Leseförderung
104	Rauscher, Sonja	RAU	StRin	E - Sp - Eth	Koordinatorin Big Challenge
	Rebele, Annalena	RBL	StRin	Ku	
054	Rebele, Marietheres	RE	OSTRin	D, Sw	Fachschaftsleitung Sport
031	Reimann, Gunther	REI		M - Ph	
105	Reinicke, Maren	RN	OSTRin	E - F	
100	Remmers, Insa	RM	StRin	Mu - F	
001	Rieger, Thomas	RI	OSTr	M - Sm	Fachschaftsleitung Sport, Fotografie
	Röhrle, Sonja	ROE	StRin	Spa - K - Sw	
097	Runnwerth, Annett	RW	OSTRin	E - Sp	Komm. Fachschaftsleitung Spanisch
096	Rupp de Torres, Susanne	TO	StDin	E - F - Sp	Fachschaftsleitung Französisch
025	Schmidt Michelle	SZ	OSTRin	M - Päd	Lerncoaching, Koordination Zammgrauft, Inklusionsbeauftragte
058	Schmidt, Thomas	SCM	StR	M - Sp	Personalrat, Verbindungslehrkraft, Auslandsschulwesen

082	Schöttl, Claudia	SL	StDin	F - G - PuG	Fachschaftsleitung Geschichte/PuG, Frankreichaustausch
	Schurogailo, Kerstin	SU	StRin	D - PuG - Sp	Sabatical
040	Schwab, Lothar	SWA	OStR	C - Geo	
027	Seibt Andreas	ST	OStR	M - Ph	
084	Seitz, Sabine	SX	StDRin	E - Sk - Eth	Unterstufenkoordinatorin, Einschreibung 5. Kl., Suchtprävention, Sozialer Tag, Personalrätin
056	Semmlinger, Stephanie	SEM	OStRin	M - WR	Koordination für berufliche Orientierung (KBO), Oberstufenkoordination, QSE
	Sieper-Burggraf Laura	SP	StDin	C - Ph	Fachschaftsleitung Chemie, Elternzeit
038	Siller, Heidrun	SB	OStRin	D-G-PuG-DZ-(Inf)	Koordination ILV, Koordination Schule gegen Rassismus
080	Singer, Stefan	SF	OStR	Ek - WR	Fachschaftsleitung Wirtschaft/Recht
008	Singhammer, Benedikt	SM	StR	M - Ph - Inf	Vertretungsplan, Personalrat, Homepage
067	Sokola, Ondrej	SOK	StR	D - B	Terraristik, Beauftragter für Sexualerziehung, Koordination Erasmus +
	Stadler-Huber, Monika	SR	StDin	D - G - PuG	Zentrale Fachkoordinatorin Deutsch, QSE
042	Stein, Monika, Dr.	SY	OStRin	D-G-Sk-Eth	Fachschaftsleitung Ethik
081	Steinmann, Marie-Luise	SI	OStRin	L - Ev	Mädchenbeauftragte, Fachschaftsleitung Latein
026	Teuber, Doris	TEU	OStRin	E - Wr	Mitarbeit in der Fachschaftsleitung Englisch
037	Thaler, Marlen	TA	StRin	D-L-Eth-(Inf)	Vertretungsplan, Erlebnispädagogik
	Theobald, Sonja	TB	StRin	B - C - Sw	Erste Hilfe und Schulsanitäter, Umweltbeauftragte, Erlebnispädagogik
	Thielen, Dana	THI		G	
089	Thumm, Benjamin	TH	OStR	M - Ph - Sp	Jungenbeauftragter, Lernmittelfreie Bücher, ILV-Koordinator
050	Tietz, Gerhard	TZ	OStD	Geo - WR	Schulleiter bis März 2025
060	Trenkle, Manuel	TRE	StR	WR - GEO - Sm	
035	Tsambrounis, Dimitri	TSA		M - Ph	
005	Wagner, Maximilian	WAG	StR	M - Ph	
011	Weigl, Arthur	WG	StR	B - C - Eth	Schulgarten, Fachschaftsleitung Chemie, Umwelt-AG
	Weindorf, Corbinian	WD	OStR	M - Ph	Kommissarische Fachschaftsleitung Mathematik
048	Weiser, Monika	WS	OStRin	M - L	Fachschaftsleitung Mathematik
	Wille, Yannick	WIL		C	
091	Woods, Terry	WDS	StR	D - F	
018	Ziegeler, Sarah	ZI	OStR	D - E	
002	Zimmermann, Thomas	ZIM	StR	B - C	

Impressum

HERAUSGEBER

Städtisches
Käthe-Kollwitz-Gymnasium
München
Alexandra Leopold
Nibelungenstr. 51a
80639 München
089-179591 0
kaethe-kollwitz-gymnasium@muenchen.de
www.kkg.musin.de

REDAKTION & LAYOUT

Natalya Berezovskaia, Oliver Eyding

WERBE-ANZEIGEN

Oliver Eyding

FOTOS

Thomas Rieger, Fachschaft Kunst

DRUCK

Flyeralarm

Auflage:
800 Stück



DRACHEN UND FLIEGENDE OBJEKTE, DIE DURCH DEN JAHRESBERICHT FLATTERN, SIND
VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSEN 5C UND 6C ERSCHAFFEN